

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Genuss:

Tagblatthaus Nr. 6000-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 16 R.-Btg. in den Ausgabestellen: 18 R.-Btg. durch die Träger
auswärts: 20 R.-Btg. für eine Beilage von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 R.-Btg., auswärts 22 R.-Btg., 2. Anzeigen 15 R.-Btg., 3. Anzeigen 10 R.-Btg., 4. Anzeigen 8 R.-Btg., 5. Anzeigen 6 R.-Btg., 6. Anzeigen 4 R.-Btg., 7. Anzeigen 3 R.-Btg., 8. Anzeigen 2 R.-Btg., 9. Anzeigen 1 R.-Btg., 10. Anzeigen 0,50 R.-Btg. für die einseitige Platzierung oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 95.

Samstag, 24. April 1926.

74. Jahrgang.

Drei Aufgaben und ein Hauptproblem.

Noch ehe der Reichstag wieder seine öffentlichen Be-
ratungen aufgenommen hat, sind drei Arbeitsgegen-
stände heftig umstritten: die Fürstenabfindung, die Pe-
nitionen um Änderung der Aufwertungsgeetze, die
Außenpolitik. Alle drei Fragen stehen natürlich in
engem Zusammenhang mit dem politisch-parlamen-
tarischen Hauptproblem, welche Grundlagen künftig für
das jetzige Ministerkabinett geschaffen werden sollen,
ob eine Umbildung der Reichsregierung nach rechts oder
nach links zu erfolgen hat. Aber die Lösung dieses
Hauptproblems, die in den letzten Tagen vor dem Ar-
beitsbeginn der Reichstagsausschüsse durch vertrauliche
Besprechungen von Parteiführern aktuell geworden
war, möchten die Parlamentarier doch auf einen späte-
ren Zeitpunkt verlagern. Die Aussicht, daß man bei
glattem Verlauf der Beratungen 4 Monate Sommer-
ferien haben kann, erweckt keine Neigungen, eine Rege-
lungsfrage entstehen zu lassen, die sich vielleicht wochen-
lang hinzieht. Zu diesen eigennützigen Wünschen kommt
aber auch, daß es Spezialaufgaben der Außenpolitik,
wie die Völkerbundsfrage, zweckmäßig erscheinen lassen,
die jetzigen Regierungsverhältnisse vorläufig beizu-
halten und an ihre Abänderung ernsthaft erst im
Herbst heranzugehen, wenn der Reichstag nach dem
Sommerurlaub wieder zusammentritt und wenn die
Völkerbundsfrage auf der Genfer Septembertagung be-
stehend oder verneinend gelöst ist.

Mit der Vertagung der Regierungsfrage ergibt sich
von selbst, daß man auf den anderen Arbeitsgebieten
möglichst ruhig vorgehen muß, denn weder die Fürsten-
abfindung, noch die Aufwertung, noch die Außenpolitik
soll zu einer Krise führen. Man wird also keine dieser
Fragen zugunsten einer bestimmten parteipolitischen
Lösung lösen, die den Bruch herbeiführen könnte,
sondern bei allen drei Kompromisse suchen oder die Ent-
scheidung verschieben.

Diese Absicht besteht vor allem bei dem brennendsten
in drei Punkte des Arbeitsprogramms, in der Frage
der Fürstenabfindung. Die Wünsche der Deutschen
Volkspartei und der Demokraten gehen hierbei ausein-
ander, die einen wollen lieber mit den Sozialdemo-
kraten ein radikales Gesetz, die anderen lieber mit den
Deutschnationalen ein recht gemäßigtes Gesetz machen.
Aber beide erklären schon jetzt, eine Trennung in der
Frage des Fürstenkompromisses würde nicht die Auf-
lösung des Bündnisses der Regierungsparteien be-
deuten, vielmehr habe jede Partei volle Entschluß-
freiheit.

Obgleich man aber den Parteien soviel Freiheit ge-
währen will, sind die Aussichten für das baldige Zu-
standekommen des Abfindungsgesetzes doch gleich Null.
Wie man mit den Sozialdemokraten eine versäufungs-
ändernde Mehrheit bilden kann, wie man mit den
Deutschnationalen das Gesetz so lange ändern könnte,
bis es keine Verfassungsänderung mehr darstellt — das
sind ungelöste Fragen. Der Ausweg wird wohl darin
gefunden werden, daß man die Verhandlungen im Aus-
schuß immer länger und länger hinauszögert, bis schließlich
die Entscheidung über den sozialistisch-kommunistischen
Gesetzesentwurf zur entschädigungslosen Enteignung in
der Volksabstimmung gefallen ist und sich dann die radi-
kale oder die gemäßigte Tendenz von selbst durchsetzt.
Die Aussichten für dieses kommunistisch-sozialistische Ge-
setz haben sich verschlechtert, seitdem das Kabinett es als
verfassungsändernd bezeichnet hat, denn nun muß die
Mehrheit der Wahlberechtigten nicht nur an der Ab-
stimmung teilnehmen, sondern mit Ja stimmen, wenn
das Gesetz gültig werden soll.

Aber das zweite Problem, die Aufwertungsfrage
könnte sich als Propaganda für die Fürstenenteignung
auswirken. Daß die Sparverbände in den Aufwer-
tungsgläubigern neue Hoffnungen hervorrufen, die nie-
mals erfüllt werden können, ist schwer zu mißbilligen.
Gerade deshalb aber war es vielleicht ungeschickt, daß
die Regierung ein Gesetz vorlegte, durch das der Volks-
entscheid über die Aufwertungsfrage verboten wird.
Denn ein Volksentscheid über die Aufwertung der
öffentlichen Anleihen hätte ohnehin nicht zugelassen
werden müssen, da der Zinsendienst für die öffentlichen
Anleihen der Reichsstatistik empfindlich berührt und Sta-
tionen nach der Verfassung vom Volksentscheid aus-
geschlossen sind. Der Volksentscheid über eine größere
Hypothekenaufwertung aber würde sich totgelaufen
haben, denn die Zahl der Interessenten ist hier sehr
klein, Hausbesitzer, Landwirtschaft, Mieter würden da-
gegen sein, weil sie höhere Belastung und höhere Mieten
zu fürchten hätten. Jetzt wird die Erbitterung, die aus
der neuen eifrigen Diskussion der Aufwertungsfrage
entsteht, muß, zahlreiche Aufwertungsgläubiger, ce-
sonders aus dem Kreis der kleinen Sparer, zweifellos
zur Unterzeichnung der Fürstenenteignung veranlassen,
weil sie damit jenen Parteien schaden wollen, die die
nützigen Aufwertungsgeetze gemacht haben. Man ist
denn auch im Parlament und zwar bei allen Parteien
nicht sehr zufrieden darüber, daß Reichskanzler Dr.

Luther das Kabinett zur Vorlegung eines Ge-
setzes als Verbot des Volksentscheides veranlaßt
hat. Die Stimmung, die, genährt von den Deutschna-
tionalen, sich aus verschiedenen politischen Gründen gegen
den Reichskanzler Dr. Luther richtete, wird dadurch
natürlich verstärkt.

Auch gegenüber dem dritten Punkt des Arbeits-
programms, der Außenpolitik, hat sich die Stellung-
nahme der Parteien geändert. Am Montag tritt der
Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten zu-
sammen. Er wird über die deutsch-russischen Verhand-
lungen beraten, und auch das deutsche Schreiben an den
Völkerbund, durch das die Einladung zur Reform-
kommission des Völkerbundes angenommen wurde, wird
erörtert werden. Der Bloß der Parteien, die die Ver-
träge von Locarno annehmen, ist durch die letzten Er-
gebnisse der Außenpolitik nicht mehr völlig geschlossen.
Die Sozialdemokraten seht die Verhandlungen mit
Ruhland nicht besonders gern, denn sie fürchten, eine
Abkühlung der Beziehungen zum Völkerbund und zu den
Westmächten könne die Folge sein. Im Gegensatz dazu
sehen sich die Deutschnationalen für den Rußland-Ver-
trag ganz besonders warm ein, und zwar aus dem
gleichen Grunde wie die Sozialdemokraten, nur daß
ihnen eben eine Abkühlung der Beziehungen zu Genf,
Paris und London sehr erwünscht wäre. Die Sozial-
demokraten billigen auch das deutsche Antwortschreiben
auf die Einladung des Völkerbundes nicht in allen
Punkten, sie sind unzufrieden damit, daß Vorbehalte ge-
macht wurden, daß man erklärt hat, Deutschland behalte
sich seine Handlungsfreiheit gegenüber dem Völkerbund
vor, falls die Reform des Rates nicht im deutschen Sinne
ausfällt. Auch hier begrüßen die Deutschnationalen,
was die Sozialdemokraten bedauern. Sie hätten es
noch lieber gesehen, wenn die Einladung des Völker-
bundes abgelehnt worden wäre, aber der jetzige Vor-
behalt im deutschen Antwortschreiben scheint ihnen doch
wenigstens einen Anknüpfungspunkt für ihre Anti-
Völkerbundspolitik zu geben. So wird der Ausgleich
der Interessen, den das Auswärtige Amt durch Ver-
handlungen mit Ost und West versucht hat, Anlaß dazu
geben, daß man an der Reichspolitik von rechts und
links ein bißchen herumzerrt. In der schließlichen Ver-
ständigung zwischen den Locarno-Parteien und der
Reichsregierung ist allerdings nicht zu zweifeln, denn
die deutsche Politik kann doch nur in der Richtung auf
Genf fortgeführt werden und dafür bleibt als Grund-
lage nur die Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten
übrig.

Es scheint darnach, daß die Verhandlungen im Reichs-
tag und seinen Ausschüssen zwar kleine Parlements-
krisen, aber keine große Regierungskrisis bringen
werden. Natürlich verläuft nicht alles in der Politik
planmäßig und das alte parlamentarische Sprichwort:
Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt,
dürfte auch für diese Reichstagsstimmung gelten. Aber
die Neigung zu Krisen ist, wie gesagt, außerordentlich
gering und damit ist das wesentliche Krisenmoment aus-
geschaltet. Solange nicht der Wille zur Änderung der
politischen Grundlagen, sondern Meinungsverschieden-
heiten über sachliche Fragen das Hindernis für die Ver-
ständigung der Parteien bilden, sind die Aussichten der
Regierung viel günstiger, ihre vermittelnde Tätigkeit
mit Erfolg fortzusetzen.

Der deutsch-russische Vertrag.

Berlin, 24. April. (Drabbericht.) Die deutsch-russ-
ischen Verhandlungen sind so weit gediehen, daß, wie das
"B. Z." wissen will, mit der Unterzeichnung des
Vertrages schon am Montag gerechnet werden kann.
Der Inhalt des Vertrages wird im Grunde nichts
anderes bringen als eine Bestätigung des bestehenden
Freundschaftsverhältnisses zwischen den beiden
Staaten. Die Veröffentlichung ist für Mittwoch der nächsten
Woche zu erwarten. Sie soll nicht nur in Berlin und
Moskau zu gleicher Zeit erfolgen, sondern auch der Welt-
presse soll Gelegenheit gegeben werden, den Vertrag zum
gleichen Zeitpunkt zu veröffentlichen.

Berlin, 24. April. (Eig. Drabbericht.) Wie von a m t-
licher Seite mitgeteilt wird, ist das Reichskabinett heute
zusammengerufen und hat dem inzwischen im Text vorliegen-
den deutsch-russischen Vertrag zugestimmt. Der Reichs-
präsident hat den Außenminister Dr. Stresemann bevoll-
mächtigt den Vertrag zu unterzeichnen. Am Montag
wird zunächst der Auswärtige Ausschuß des Reichstags und
dann der Auswärtige Ausschuß des Reichstags zusamen-
treten.

Eine russische Beruhigungsdemarche in Paris und Warschau.

Warschau, 24. April. (Eig. Drabbericht.) Wie dem
Auswärtigen Amt aus Paris gemeldet wird, erklärte der
russische Botschafter in Paris, Katsowski, bei seiner Unter-
redung mit Briand, daß sich der deutsch-russische Vertrag
weder gegen Frankreich noch gegen Polen
richte und daß er auch nicht die Verhandlungen zwischen Ruß-
land und Polen über einen Neutralitätspakt stören könne.
Wie wir aus gut informierter Quelle erfahren, wird der
russische Botschafter in Warschau, Katsowski, in den nächsten
Tagen in Warschau eine ähnliche Erklärung überreichen.

Umschau.

as. Berlin, 24. April. (Drabbericht unserer Berliner
Abteilung.) Die gestrigen Verhandlungen über
das Fürstenabfindungskompromiß

haben nur einen halben Erfolg gehabt insofern, als
wohl eine Einigung zwischen der preussischen Regierung
und der Reichsregierung erzielt werden konnte, als
aber von den Sozialisten eine bindende Zusage nicht zu
erhalten war. Preußen hat in den Besprechungen das
Verlangen nach einer Erweiterung der Rückwirkung
des Gesetzes aufgegeben, dagegen wurde die Forderung
nach entschädigungsloser Enteignung der Mäusen aner-
kannt, zumal auch das Haus Hohenzollern in dem Ver-
gleich dieses Zugeständnis gemacht hat. Die Ansichten
darüber, was nun nach dem vorliegenden Kompromiß
das Haus Hohenzollern und der Staat Preußen er-
halten werden, gehen auseinander. Die "Post. Ztg."
berechnet, daß den Hohenzollern nach dem Vergleich
290 000 Morgen Land und eine Abfindung von 24 Mil-
lionen Goldmark zugesprochen wären, während jetzt —
das Zustandekommen des Gesetzes vorausgesetzt — das
Haus Hohenzollern 156 000 Morgen Land und 12 Mil-
lionen Goldmark erhalten würde. Die "Tägl. Rund-
schau" berechnet, daß das Haus Hohenzollern nach dem
neuen Gesetz 280 000 Morgen Land erhalten würde und
eine Abfindungssumme in Höhe von 8 Millionen Gold-
mark. Die gestern zwischen den preussischen Vertretern
und der Reichsregierung vereinbarten Abänderungen
des Entwurfes werden heute in Form eines von dem
Zentrum und den Demokraten unterzeichneten

Abänderungsantrages

dem Rechtsausschuß unterbreitet werden. Die Volks-
partei wird diesen Antrag nicht unterschreiben, doch
erwartet man, daß sie den Gesetzesentwurf tolerieren wird.
In volksparteilichen Kreisen bestehen nämlich starke Be-
denken dagegen, daß nach den jetzigen Vereinbarungen
Preußen ein Rückkaufsrecht auf verschiedene Schlösser
und Herrschaften erhalten soll. Es handelt sich hier
u. a. um Glienicke, Babelsberg, Rominten und Hubertus-
stod, die zu dem geringen Ankaufspreise, zu dem sie die
Hohenzollern vom Staate erwarben, wieder in den Be-
sitz des preussischen Staates übergehen sollen. Die
Sozialisten haben sich nicht bereitgefunden, ihre Zu-
stimmung zu dem abgeänderten Kompromiß zuzusichern.
Sie haben sich vielmehr auf den Standpunkt gestellt,
daß man das Kompromiß nicht lediglich unter preußi-
schen Gesichtspunkten betrachten dürfe, sondern daß man
auch die Verhältnisse in den anderen deutschen Ländern
berücksichtigen müsse. Sie vertreten daher ihre bekann-
ten Forderungen auf Abänderung der Zusammen-
setzung des Reichsgerichtes, auf Ausdehnung der
Rückwirkungen und auf Beseitigung des Rechtes der
Fürsten, das ordentliche Gericht anzurufen. Wenn auch
über die Punkte keine Einigung möglich war, so kam
man doch wenigstens dahin überein, daß der Rechts-
ausschuß die Beratungen fortführen soll, wobei jedoch
von den Sozialisten zum Ausdruck gebracht wurde, daß
sich dabei noch weitere Überraschungen ergeben könnten.

Stehen so im Augenblick die innerpolitischen Fragen
im Vordergrund, so wird doch auch durch die Meldung,
daß als

Deutscher Vertreter für die Genfer Studienkommission.

die sich mit der Konstruktion des Völkerbundesstates zu
befassen hat, der deutsche Botschafter in Paris, Herr
v. Hoersch, in Aussicht genommen ist, das Interesse auf
auswärtige Fragen hingelenkt. Auf der Rechten ist
man mit der Ernennung des Herrn v. Hoersch nicht zu-
frieden, weil man in ihm einen ergebenen Gefährten
Stresemanns erblickt. Sein Name bietet sehr wenig
Garantie dafür, daß Deutschland energisch seine Haltung
gegenüber Frankreich vertreten werde. Auf der an-
deren Seite zieht man aus der Ernennung des Herrn
v. Hoersch den Schluß, daß die Verhandlungen nicht lange
dauern werden, da Herr v. Hoersch sich nicht so lange von
seinen wichtigen Posten in Paris entfernen kann. Es
ist hier ja schon darauf hingewiesen worden, daß die
Arbeiten der Studienkommission nicht einfach sein wer-
den, zumal Briand in seiner gestrigen Kammerrede
erneut darauf hinwies, daß Frankreich unter allen Um-
ständen an der Forderung eines polnischen
Ratsjizes festhalten werde. Wie man in Genf
dieser Schwierigkeiten Herr werden will, läßt sich heute
noch nicht übersehen. Daß

Die deutsch-russischen Verhandlungen.

die, wie versichert wird, nach Überwindung der letzten
Schwierigkeiten jetzt unmittelbar vor dem Abschluß
stehen, bei der Völkerbundsfrage Schwierigkeiten be-
reiten werden, ist trotz der wenig freundlichen Kommen-
tare in der ausländischen Presse nicht anzunehmen. Der
Vertrag, der nach verschiedenen Meldungen schon in der
nächsten Woche veröffentlicht werden soll, wird am
kommenden Montag dem Auswärtigen Ausschuß be-
schäftigen.

Das Fürstenabfindungskompromiß.

Eine Einigung mit der preußischen Regierung erzielt.

Berlin, 23. April. Die Verhandlungen der Vertreter der Regierungsparteien des Reichstags und der Vertreter der preußischen Regierung beim Reichskanzler bezüglich der Fürstenabfindungsvorlage haben, wie wir aus parlamentarischen Kreisen hören, zu einer Einigung über die preußischen Forderungen geführt. Danach hat die preußische Regierung ihr Verlangen nach einer Erweiterung der Rückwirkung aufgegeben. Vorgelesen ist ein Rückkaufsrecht, das die preußische Regierung sich auf verschiedene Schlösser und Herrschaften zu sichern beabsichtigt. Es handelt sich um die Besitzungen Glinde, Babelsberg, Pless, Ramin, Hubertusburg und Springe. Diese Regelung hat jedoch in den Kreisen der Deutschen Volkspartei Bedenken erregt.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang eine Mitteilung der „Völkischen Zeitung“, daß die mit der preußischen Regierung vereinbarten Änderungen des Kompromißentwurfes in Form eines Antrages dem Rechtsausschuß heute vorgelegt werden wird, der nur von den Demokraten und dem Zentrum unterzeichnet ist, während es die Deutsche Volkspartei abgelehnt hat, den Antrag mitzuschildern. Sie wird aber dafür stimmen.

Die Besprechungen mit den Sozialdemokraten und Deutschnationalen.

Berlin, 23. April. Die Besprechungen am heutigen Nachmittag im Reichstag über die Fürstenabfindung zwischen den Regierungsparteien und den Sozialdemokraten haben, obwohl am Vormittag zwischen dem Reichskanzler und dem preußischen Ministerpräsidenten eine Einigung über die Gestaltung des Gesetzes erzielt zu sein scheint, zu keinen irgend welche verbindlichen Vereinbarungen geführt. Es handelte sich lediglich um eine ganz unverbindliche Durchsprechung der Angelegenheit. Soweit wir aus parlamentarischen Kreisen hören, wird gleichwohl der Rechtsausschuß am Samstagvormittag die sachliche Beratung des Gesetzes fortführen, und zwar bei § 3. Die durch die Ablehnung des § 2 entstandene Lücke auszufüllen soll erst der erforderliche gewordenen Lösung dem Ausschuss vorbehalten bleiben. Die Sozialdemokraten haben sich in der heutigen Besprechung vollständig freie Hand vorbehalten und sind auch der Meinung, daß auch bei verschiedenen anderen Punkten der Vorlage, die Schwierigkeiten verursachen werden, sich solche Zufälle im Ausschuss wiederholen könnten, wie sie sich bei § 2 abgespielt haben. Die Besprechungen mit den Sozialdemokraten, die um 5 Uhr be-

gonnen hatten, waren um 18 beendet. Dazwischen schloß sich sofort eine weitere Besprechung der Regierungsparteien mit dem Vertreter der Deutschnationalen Abgeordneten Graf von Merfeldt, die sich bis in die spätesten Abendstunden hinzogen. Die Verhandlungen wurden so streng vertraulich behandelt, daß Einzelheiten nicht mitgeteilt werden können. Nur soviel kann gesagt werden, daß sowohl von den Demokraten wie auch von den Deutschnationalen neue Abfindungsanträge zu dem Kompromißentwurf vorbereitet sind. An den Besprechungen mit den Sozialdemokraten nahmen außer dem Reichsjustizminister Dr. Marx, der preußische Ministerpräsident Braun und der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Affhof teil. Dr. Marx und Dr. Höpker-Affhof beteiligten sich auch an der Aussprache mit dem deutschnationalen Vertreter.

Der Rechtsausschuß wartet ab.

Berlin, 23. April. Der Rechtsausschuß des Reichstags trat heute unter dem stellvertretenden Vorsitz des Abgeordneten Schulte-Bresslau (Ztr.) zu einer kurzen Sitzung zusammen. In eine sachliche Beratung des Fürstenabfindungskompromisses wurde nicht eingetreten, sondern der Vorsitzende machte den Vorschlag, daß sich der Ausschuss am Samstagvormittag 10 Uhr vertagen möge, damit zunächst das Resultat der in der Schwebung befindlichen Verhandlungen abgewartet werden könne. Diefem Vorschlag stimmte der Ausschuss zu.

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Rechtsausschuß ist heute vormittag zur Fortsetzung der Beratung des Kompromißentwurfes über die Fürstenabfindung zusammengetreten. In den Verhandlungen ist der Reichsjustizminister Marx beteiligt.

Das Aufwertungsbegehren.

Berlin, 24. April. Wie verlautet, wird der Sparerbund bereits in den nächsten Tagen beim Reichsminister des Innern die Einleitung eines Aufwertungsbegehrens über die Aufwertung beantragen. Die Sammlung der notwendigen Unterschriften für die Zulassung ist im Gange.

Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrates ist bei der Deutschnationalen Volkspartei vorstellig geworden und hat auf die Beurlaubung hingewiesen, die entstehen würde, wenn ein Zulassungsantrag der Sparrer für ein neues Aufwertungsbegehren Erfolg hätte. Die Kredit-schwierigkeiten der Landwirtschaft würden sich durch dieses Volksbegehren noch steigern. Der Landwirtschaftsrat fordert daher die Partei auf, dem Gesetzentwurf der Reichsregierung, wonach die Aufwertungsfrage vom Volksscheid ausgeschlossen sein soll, ihre Zustimmung zu geben.

Die Frage der Räumung des Rheinlandes

London, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Die in deutschen Zeitungen vorgebrachte Behauptung, wonach die völlige Räumung des Rheinlandes innerhalb zweier Jahre nach Abschluß der Locarno-Verträge gemäß mündlichen Besprechungen zwischen den in Frage kommenden Staatsmännern vereinbart worden war, findet nach einer Meldung des diplomatischen Vertreters des „Daily Telegraph“ in London keine Bestätigung. Man sei vielmehr der Ansicht, daß die öffentliche Meinung in den alliierten Staaten die Beilegung der Räumung verlangen würde, die noch auf Deutschland lasteten, unter der Voraussetzung, daß Deutschland Mitglied des Völkerbundes würde und dadurch Ansehen und Vertrauen gewänne, daß es seine Haltung mit den Völkerbundsstatuten in Übereinstimmung brächte. Diese Ansicht, welche die derzeitige unentschiedene Haltung des Foreign Office ganz richtig wiedergibt, geht dem Korrespondenten zu weit, und er verlangt, daß endlich einmal eine klare Festlegung der alliierten Auffassung herausgegeben würde.

Um das deutsche Kolonialmandat.

Paris, 24. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie das „Journal des Débats“ aus Brüssel meldet, hat Carton de Wiart auf eine Anfrage, die er, veranlaßt durch in der Presse erschienene Nachrichten über Brindas' Erklärungen hinsichtlich der Übertragung eines Kolonialmandats an Deutschland, an den Außenminister Banderxpelde gerichtet hatte, folgende Antwort erhalten: Der Pakt von Locarno enthält keine geheime Klausel. Im Namen Belgiens ist keine Verpflichtung bezüglich der Übertragung eines Kolonialmandats an Deutschland übernommen worden. Ich habe auch keine Kenntnis davon, daß irgend eine derartige Verpflichtung durch eine andere Signatarmacht übernommen worden ist. Die Unterzeichner des Locarno-Vertrages haben nur erklärt, daß Deutschland, nachdem es in den Völkerbund eingetreten sein wird, juristisch befähigt sei, ein Kolonialmandat mit demselben Recht zu erhalten wie die anderen Vertreter des Völkerbundes. Es ist jedoch klar, daß eine derartige Mandatsübertragung nur dann ins Auge gefaßt werden könnte, wenn ein Mandat verfügbar wäre, was aber gegenwärtig nicht der Fall ist.

Die Novelle über die Duellbestrafung.

Berlin, 23. April. Die Novelle über die Duellbestrafung ist heute dem Reichstag zugegangen. Nach Art. 1 soll in das Strafgesetzbuch des Deutschen Reiches hinter § 210 folgende Bestimmung eingefügt werden: „§ 210a. Neben einer nach den Vorschriften der §§ 201—203, 205—208, 210 erkannten Strafe kann auf Verlust der befehlethen öffentlichen Ämter und bei Soldaten auf Lösung des Dienstverhältnisses erkannt werden.“ In besonders schweren Fällen muß hierauf erkannt werden.“ Die Änderung der vom Reichstag und Reichsrat bereits beschlossenen, aber noch nicht veröffentlichten Novelle zum Militärstrafgesetzbuch, die nach dem Kompromiß zwischen der Regierung und den Koalitionsparteien ebenfalls nötig ist, ist nicht ganz einfach, weil die Materie das Stadium des Reichstags bereits durchlaufen hat, auf der anderen Seite aber auch noch kein fertiges verknüpfbares Gesetz vorliegt. Die Regierung hat sich in ihrer Vorlage darüber ausgesprochen, wie sie diese staatsrechtliche Schwierigkeit überwinden will. Sie schlägt in dem Artikel 2 des heute vorliegenden Entwurfes einfach vor: „In Art. 146 des vom Reichstag beschlossenen Gesetzes zur Vereinfachung des Militärstrafrechts erhält § 112 folgende Fassung: „§ 112. Neben einer nach den Vorschriften der §§ 112, 112a Abs. 1, Abs. 2 Satz 2, § 112b bis 112e erkannten Strafe kann auf Lösung des Dienstverhältnisses erkannt werden.“ In besonders schweren Fällen sollen neben einer nach der Vorschrift des § 112a Abs. 2 Satz 1 erkannten Strafe auch hierauf erkannt werden.“ Eine Begründung ist dem Entwurf nicht beigegeben. Wie leicht soll sie mündlich im Reichstag nachgeholt werden.

Die Staatsberatungen im Landtag.

Berlin, 23. April. In der heutigen Sitzung des Preussischen Landtags wurde zunächst ein kommunistischer Antrag dem Rechtsausschuß überwiesen. Dieser Antrag verlangt die sofortige Dienstentlassung einiger Kreuznacher Polizeibeamten, die entgegen ihren Dienstvorschriften zwei Deutsche den französischen Besatzungsbehörden denunziert haben sollen, weil sie antimilitaristische Schriften an die französischen Truppen verteilen wollten. Bei der zweiten Beratung des Haushalts der Domänenverwaltung wurde von den Sozialdemokraten eine Kontrolle der staatlichen Siedlungsgelder gefordert, während die Deutschnationalen langfristige billige Kredite für die Domänenpächter verlangten. Die Beratung wurde schließlich abgebrochen, worauf sich das Haus auf Samstag vertagte.

Der 50. Geburtstag Hirtsfiebers.

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Heinrich Hirtsfieber, der preussische Volksfahrtsminister, feiert am Montag seinen 50. Geburtstag. Er wurde 1876 in Essen geboren, wo er die Schule besuchte und das Schlosserhandwerk erlernte. Noch selbst im Arbeitsverhältnis lebend, förderte er zuerst ehrenamtlich, ab 1904 mit voller Arbeitskraft die sozialen Bestrebungen auf dem Boden gewerkschaftlicher Verbände. Beim Christlichen Metallarbeiterverband war Hirtsfieber in verschiedenen leitenden Stellungen tätig. Im Januar 1907 wurde er Stadtoberster in Essen. Als wertvolle Vorarbeit für seine Ministerlaufbahn muß seine Mitarbeit in der rheinischen Wohnungsfürsorgegesellschaft, dem Allgemeinen Bauverein Essen und in Siedlungsgesellschaften erwähnt werden. Er war Mitglied des Verbandes des Ruhr-Siedlungsverbandes, der ihm besonders wertvolle Anregungen, auch in Form von publizistischen Arbeiten, verdankt. Eine rege schriftstellerische Tätigkeit entfaltete Hirtsfieber auch auf dem Gebiete des Landesversicherungswesens (er war Vorstandsmitglied der Landesversicherungsanstalt der Rheinprovinz ufm.), dem Gebiet der sanitären Fürsorge und des Sportwesens. So wurden seine wirtschaftliche und politische Kreise auf ihn aufmerksam, und 1919 zog er als Abgeordneter in den Preussischen Landtag ein. Seit dem 15. November 1921 steht er an der Spitze des preussischen Volksfahrtsministeriums, wo er als „Sozialminister“ besonders für die notleidenden Kreise der Bevölkerung fruchtbar tätig gewesen ist. Unter seiner Amtsführung wurde die Seemannsreform, das Gesetz zur Tuberkulosebekämpfung verabschiedet, weiter die Jugendfürsorge ausgebaut und auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens eine Reihe von Reformen eingeleitet, die u. a. ihren Niederschlag in dem Entwurf zu einem Städtebaugesetz fanden.

Fürsorge für den gewerblichen Mittelstand.

Berlin, 23. April. Der Handelsausschuß des Preussischen Landtags nahm einen Zentrumsantrag für weitere Fürsorge für den gewerblichen Mittelstand mit einem sozialdemokratischen Zusatzantrag an, der das Staatsministerium ersucht, schleunigst Maßnahmen zur Behebung der sich steigenden wirtschaftlichen Not in Handwerk und Gewerbe einzuleiten und zu diesem Zweck die bisher gewährten Kredite wesentlich zu erhöhen sowie eine weitere Herabsetzung des Zinsfußes für das gesamte Kapital herbeizuführen. Der Regierungsvorsteher stellte eine beschleunigte Vergabe der in Aussicht stehenden Staatsaufträge in Aussicht.

Ministerbefehl bei der „Gelei“.

Düsseldorf, 24. April. Zur feierlichen Eröffnung der großen Ausstellung Düsseldorf 1926 für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Lebensführung, verbunden mit der Düsseldorf-Kunstausstellung 1926, werden am 8. Mai nach Düsseldorf kommen: Reichskanzler Dr. Luther, Reichsminister des Innern K. A. L. A., der preussische Ministerpräsident Braun und der preussische Volksfahrtsminister Hirtsfieber.

Brind über die französische Außenpolitik.

Paris, 23. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Kammer hat heute vormittag die Diskussion des Budgets des Außenministeriums begonnen. Auf eine Frage des sozialistischen Abgeordneten Fontanier über die letzten Reden Mussolinis und über die ungarische Frankensache interpellierte, erklärte Brind: Für Frankreich ist es von Wichtigkeit, daß die Frankensache nicht als eine Angelegenheit betrachtet wird. Das Weltgewissen ist empört und fordert Bestrafung. Die Angelegenheit wird darum von der französischen Regierung genau verfolgt, und sie wird sich mit einer Scheinjustiz nicht zufrieden geben. Andernfalls würde sie die Angelegenheit vor ein internationales Gericht bringen. Die Frage der Mittelmeerpolitik Italiens

ist dagegen bestritten. Die französische Regierung unterhält die besten Beziehungen zu Italien. Dieses Land hat sich kein gegenwärtiges Regime selbst ausgewählt; das ist eine eigene Sache. (Starker Beifall auf der Rechten, Widerspruch auf der Linken.) Die französische Regierung sucht nach allen Mitteln, um sich dem italienischen Volk zu nähern und nicht nach Mitteln, um sich von ihm zu entfernen. Über gewisse Reden hinaus darf man die Wirklichkeit nicht aus den Augen lassen. Alles beweist aber, daß Italien nicht die Absicht hat, den Frieden zu stören. Ich sehe absolut nichts am Horizont, wodurch der Friede zwischen den beiden Ländern getrübt werden könnte. Im Interesse Europas wird Frankreich immer ein Element des Friedens bleiben.

Der sozialistische Abgeordnete Spinasse forderte Brind auf, genau anzugeben, unter welchen Bedingungen die nächste Völkerbundsversammlung

zusammentreten werde. Brind gab insbesondere eine Erklärung über die Zulassung Deutschlands als Vollmitglied der letzten Völkerbundsversammlung sei ein übertriebener Formalismus zuzugehen. In der Welt habe man gegenwärtig die Augen auf Frankreich gerichtet. Man habe es Frankreich zum Teil als unvollkommen angesehen, daß es versucht habe, Polen und Spanien gleichzeitig mit Deutschland in den Völkerbundsrat eintreten zu lassen. Frankreich habe gleichwohl seine Absicht nicht verfehlt, gehalten, Polen zu einem Sitz zu verhelfen, und zwar sei dieses Vorgehen Frankreichs ganz im Geiste von Locarno gehalten gewesen. Wenn Polen nicht aufgenommen würde, sei es die Aufgabe Frankreichs, Polen nötigenfalls gegen Deutschland zu verteidigen. Durch die Aufnahme Polens könne der Weltfriede nur gewinnen. Die deutsche Delegation hätte immer die vollkommene Loyalität Frankreichs in dieser Angelegenheit anerkannt. Wenn sie Grund gehabt hätte, Frankreichs Absichten anzuzweifeln, so hätte sie gemäß nicht die neue Bestätigung des Locarno-Vertrages in Genf unterzeichnet. Brind erklärte, er bewahre ein vollkommenes Vertrauen in die Zukunft des Völkerbundes. Er sei überzeugt, daß die Versammlung die so lange gewünschte Lösung bringen werde. Frankreich bestrebe darauf, daß es nicht große und kleine Nationen geben könne, sondern nur gleichberechtigte Nationen. Die Ergebnisse der letzten Völkerbundsversammlung hätten diesen Geist der Gleichberechtigung nicht zerstört.

Die Geschäftslage der Deutschen Reichsbahneisenbahn in März.

Berlin, 23. April. Eine kühnere Besserung des Güterverkehrs war im März nicht zu erkennen. Auf den Arbeitstag umgerechnet waren im März etwa 112 000 Wagen gegen 108 000 Wagen im Februar zu stellen, täglich also noch nicht 4 Prozent mehr. Der Verkehr an künstlichen Düngemitteln war im ganzen zufriedenstellend. Auffallend ist der Rückgang im Bezug von Kali. Im besonderen stark fiel der Bezug von stickstoffhaltigen Düngemitteln, der in erheblichem Umfang an die deutsche Landwirtschaft abgesetzt wurde. Der Bezug von Karstoff war wohl um mehr als 11 000 Wagen stärker als der des Vormonats, erreichte jedoch den Bestand des gleichen Monats im Vorjahr bei weitem nicht. Brotgetreide, Mehl und Zucker wurden ebenfalls in größerem Umfang als im Vormonat abgesetzt. Ungünstig gestaltete sich wiederum der Kohlenabsatz. Infolge des am 1. März in Kraft getretenen Handelsprotokolls fiel der Eisenwagenladungsverkehr aus Frankreich aus. Auch im März wurde dem schwachen Verkehr durch weitere Betriebsmaßnahmen und sonstige Betriebsmaßnahmen Rechnung getragen. Der Personenverkehr war im allgemeinen schwach. Mit Gültigkeit vom 15. März wurden stark verkürzte Lieferfristen, die im wesentlichen wieder dem Vorkriegsstand entsprechen, eingeführt. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Gütereinteilung verschiedene Tarifierleichterungen durchgeführt.

Das finanzielle Ergebnis gestaltete sich folgendermaßen: Gesamteinnahmen: 289 358 000 Mark. Diesen stehen Gesamtausgaben in Höhe von 338 154 000 Mark gegenüber. Unter ihnen figurieren 49 950 000 Mark, die als Dienst- und Reparationsausgaben verzeichnet sind.

Der Preussische Städtetag gegen die neue Städteordnung.

Berlin, 23. April. Der preussische Städtetag beschäftigte sich in der letzten Vorstandssitzung u. a. mit dem dem Landtag vorliegenden Entwurf einer neuen preussischen Städteordnung, den er als den modernen Anforderungen nicht entsprechend und als ein Hindernis für die Entwicklung der Selbstverwaltung bezeichnete. Die Städteordnung könne nur im organischen Zusammenhang mit der unerlässlichen preussischen Verwaltungsreform gelingen.

Graf Bostari bei Dr. Stresemann.

Berlin, 24. April. Beim Reichsminister des Auswärtigen Amtes Dr. Stresemann fand gestern Abend ein Essen statt zu Ehren des bisherigen italienischen Botschafters in Berlin, Graf Bostari. Reichsminister Dr. Stresemann widmete dem scheidenden Botschafter herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für seine Tätigkeit in Berlin, auf die Graf Bostari in einer Erwiderung im gleichen Sinn antwortete.

Eröffnung einer schwedischen Kunstausstellung in Berlin.

Berlin, 23. April. In Gegenwart des Herrn Reichspräsidenten, der in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Meißner mit Reichskanzler und Reichsminister Dr. Stresemann erschien, wurde heute vormittag im ehemaligen Kronprinzenpalais eine Ausstellung schwedischer Kunst feierlich eröffnet. Unter den Anwesenden wurde u. a. der schwedische Gesandte, Graf A. W. R. W. mit dem Vizepräsidenten der Gesellschaft, dem Kultusminister Professor Dr. Beder betonte in seiner Eröffnungsansprache, daß eine solche Ausstellung geeignet sei, die mannigfachen Bande zwischen Deutschland und Schweden zu verknüpfen.

Arbeitsamt und Arbeitszeitkonferenz.

Genf, 23. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes beendete heute in öffentlicher Sitzung mit der Londoner Arbeitszeitkonferenz, die in der Arbeitergruppe, aber auch in der Arbeitgebergruppe vielfachem Widerspruch begegnet. Der deutsche Delegierte, Herr Geheimrat Feig, betonte gegenüber den von der Arbeitergruppe vorgebrachten Zweifeln an den Ergebnissen der Londoner Konferenz, daß die deutsche Regierung schon vor der Londoner Konferenz ein Arbeitsgesetz entworfen habe, das gerade in diesen Tagen den Regierungen der deutschen Eingeländers und den Spitzenorganisationen der Arbeiter und der Arbeitgeber vorgelegt werden soll. Dieses Gesetz sei nach den Ergebnissen von London so gehalten, daß es die Ratifizierung der Washingtoner Konvention gestalte. Deshalb solle auch gleichzeitig mit diesem Gesetz im Reichstag die Ratifizierung der Washingtoner Konvention beantragt werden. Die deutsche Regierung, so erklärte Geheimrat Feig, habe die Londoner Konferenz lebhaft begrüßt, weil sie in ihr einen Schritt zur gleichzeitigen Ratifizierung der Washingtoner Konvention in den Hauptindustriestaaten erblickte.

Gegenüber dem in der Konferenz zum Ausdruck gekommenen Skeptizismus des polnischen Regierungsdelegierten, daß der darauf hingewiesen hatte, daß man dergleichen Gesetzen schon nach der Berner Konferenz der Arbeitsminister gehabt habe und daß man sie möglicherweise in zwei Jahren noch einmal haben werde, verteidigte am Schluß Direktor Albert Thomas die Londoner Konferenz. Die Besprechungen der Arbeitsminister in London seien nichts als eine private Besprechung der fünf hauptsächlichsten Industriestaaten gewesen und deren Ergebnisse seien in keiner Weise für andere Staaten maßgebend. Wenn es später Widersprüche zu der Auslegung des Washingtoner Abkommens seitens dieser Staaten und seitens anderer Staaten ergäben, von denen dieses Abkommen bereits ratifiziert wurde, wie beispielsweise der Tschechoslowakei, so bleibe immer noch das normale Verfahren der Arbeitsorganisation für die Auslegung von Konventionen maßgebend. „Wenn ich nicht der Meinung wäre“, schloß Thomas, „daß die Londoner Konferenz einen wirklichen Fortschritt gebracht hat, und wenn wir hier wirklich wie Sokrates meinten, alle Jahre lang dieselben Debatten erleben sollten, so würde ich die Entschädigung der Arbeiter begreifen und der Direktor des Arbeitsamtes würde sich auch zu einer solchen Komödie nicht hingeben. Wir müssen aber bedenken, daß es sich hier um die industrielle Revolution handelt, die sich nicht von heute auf morgen vollziehen kann.“

Das Budget für das Verwaltungsjahr 1927 des Internationalen Arbeitsamtes.

Genf, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes beschloß in öffentlicher Sitzung, das Budget für das Verwaltungsjahr 1927 auf 7.785.000 Schweizer Franken festzusetzen. Der deutsche Beitrag soll 600.000 Franken betragen, also 20.000 Franken mehr als im vorigen Jahr. 200.000 Franken von dem neuen Budget seien für die Einstellung neuer deutscher Beamten reserviert.

Der deutsche Vertreter für die Studienkommission des Völkerbundes.

Berlin, 23. April. Wie das B.Z.-B. hört, hat die Reichsregierung den deutschen Botschafter in Paris, von dem es sich, zum Vertreter Deutschlands in der Kommission zur Lösung der Frage einer Umgestaltung des Völkerbundes, ausgeschieden. Die Kommission tritt am 10. Mai d. J. in Genf zusammen.

Männer und Frauen bei den Reichstagswahlen.

Berlin, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichsministerium des Innern hatte im Frühjahr 1924 angeordnet, bei den Reichstagswahlen vom 4. Mai in einigen Wahlbezirken Erhebungen über Geschlecht und Altersstufen der Wahlberechtigten anzustellen. Das Ergebnis dieser Erhebungen liegt jetzt vor. Danach ist die Wahlbeteiligung der Frauen für sämtliche Altersstufen geringer als die der Männer. Sie verhält sich zu dieser im Durchschnitt wie 92,7 zu 100. Während bei den Männern die Wahlbeteiligung bis ins Alter anhaltend reger bleibt, fällt sie bei den Frauen im mittleren und zunehmenden Alter ein weit größerer Teil der Wahl fern. Besonders wertvoll ist bei den Jugendlichen beider Geschlechter eine verhältnismäßig geringe Wahlbeteiligung.

Mit dem Auto durch die mongolische Steppe.

Barfussfussliche Hunde einer russischen Expedition.

Von Harry u. Safferberg.

Mitte vorigen Jahres gelang es einer wissenschaftlichen amerikanischen Expedition, die unter Leitung des Amerikaners Andrews in die Wüste Gobi unternommen wurde, dort wichtige vorhistorische Funde zu machen. Die Nachricht erregte überall in der Welt berechtigtes Aufsehen, und man bewunderte den Mut der Amerikaner, die von weither nach der unwirtlichen Mongolei kamen und hier so bedeutende Entdeckungen machten. Dieser Ruhm scheint nun den hierher nachinteressierten — der mongolischen und russischen Regierung — keine Ruhe gelassen zu haben, und wie erst jetzt bekannt wird, hatte diese bereits im Herbst 1925 eine eigene Expedition in dieselbe Gegend, aber auch nach weiteren benachbarten Gebieten entsandt. Diese Expedition hat allerdings mit sehr geringen Hilfsmitteln und Kosten gearbeitet. Aber um so anerkannterwert sind ihre Erfolge. Hierüber erzählt man nun Näheres:

Wie gewöhnlich, zogen durch die Landstrassen Ulan-Bator-Golos („Die Stadt der roten Helden“ — wie Unga neuerdings umgenannt worden ist) langsam Schritte plumpere Schenkelpferde, und mit den Köpfen zur Sonne emporgerichtet, die gewichtig schreitenden Kamele — als ein kleines, vierfüßiges Auto, schnelles Tempo aus der Stadt kommend, sie flink überholte und sofort alles hinter sich ließ. Im Auto saßen vier Personen: ein Geologe, sein Gehilfe, der Chauffeur und ein mongolischer Führer. Die ersten drei waren aus dem nördlichen Madinowok nach den glühenden Steppen der Mongolei gekommen, nur der vierte, der Mongole, war unter dieser Sonne aufgewachsen, von der er sich indessen anständig in seinem dicken Pelz zu verbergen suchte.

Dieses war die erste Expedition, welche es gewagt hatte, mit einem Auto die Wüste Gobi zu durchkreuzen. Sie hatte sehr eilig, denn das Einsetzen der Herbststürme stand bald bevor, und bis dahin mußte viel geschafft werden. Deshalb mußten auch die gewöhnlichen örtlichen Verkehrsmittel, die Kamele und Steppensperde, mit dem „eisernen Röß“ verpackt werden. Das wissenschaftliche mongolische Komitee zu Unga, welches diese Expedition ausgerüstet hatte, setzte große Hoffnungen in sie, denn es hatte den Auftrag erteilt — einen endgültigen Bericht über die bereits seit 10 Jahren in

Die Friedensverhandlungen in Marotto.

Paris, 24. April. Wie der Botschafter aus Udsscha berichtet, hoffe man, daß nach Rückkehr der beiden Rätelegierten aus dem Hauptquartier Abd el Krim die Verhandlungen nunmehr in eine entscheidende Phase eintreten werden. Sollten die Rätelegierten wiederum die Verhandlungen hinausögern, so würde das einen unangenehmen Eindruck auf die Eingeborenen-Bevölkerung machen und man würde ihnen zu verstehen geben, daß Frankreich und Spanien Abd el Krim ebenso behandeln würden, obwohl sie ihn niemals als Kriegsführenden, sondern immer nur als Rebellen gegen den Sultan angesehen hätten. Abtrünnig würde jedoch die offiziellen Verhandlungen beginnen, der Sultan durch einen offiziellen Delegierten vertreten sein.

Nach einer Meldung des Sonderberichterstatters des „Matin“ soll die Vorkonferenz heute nachmittag 3 Uhr wieder aufgenommen werden.

Keine Zugeständnisse Abd el Krim.

Paris, 24. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Rätelegierten sind gestern Abend nach Taurizi zurückgekehrt und haben heute vormittag die Besprechungen mit den Franzosen und Spaniern wieder aufgenommen. Wie verlautet, werden sie an ihrer Erklärung festhalten, wonach sie die Gefangenen erst nach Abschluß des Friedens in Freiheit setzen. Ebenfalls lehnt Abd el Krim die von den Franzosen und Spaniern geforderte Besetzung wichtiger strategischer Punkte ab.

Abd el Krim über die Friedensaussichten.

Paris, 24. April. Am 10. und 11. April soll, wie dem „Journal“ aus Udsscha berichtet wird, ein angelegener Franzose mit Abd el Krim in Targit gesprochen haben. Über diese Unterredung, die der französischen Regierung bekannt geworden sei, veröffentlicht das Blatt einen Bericht, aus dem hervorgeht, daß Abd el Krim die Friedensangebots, so hat Abd el Krim erklärt die Marokkaner, General Vaimo de Rivera und Generalresident Steeg gemacht wurden, wurden nicht beantwortet. Man wolle sich nicht kennen. Jetzt habe ich den Eindruck, daß man einen aufrichtigen Friedenswillen hat. Unangenehmlich befürchte ich, daß neue Militärposten mich zwingen, den Krieg fortzusetzen. Ich möchte ihn beendet sehen. Aber wenn man weiter kämpft, dann werde ich weiter kämpfen. Ich fürchte, daß die Friedensverhandlungen zu keinem Ziele führen. Ich bin misstrauisch, denn jedesmal wenn die offiziellen Verhandlungen eingeleitet wurden, habe ich Enttäuschungen erlebt. Ihr verlangt beispielsweise die Anerkennung der geistlichen Macht des Sultans und die Besetzung des Rifgebiets. Aus welchem Grund? Man legt einen Zeitpunkt fest, um zu diskutieren und wenn wir uns nach Ablauf dieser Frist nicht verständigt haben, dann nehmen wir den Krieg wieder auf. Dann kann das Pulver wieder herrschen! Bezüglich der Kontrolle erklärte Abd el Krim: Ihr seid auch immer ein, daß ich von den Deutschen und den Russen verjagt werde. Ihr versteht, daß sämtliche Waffen, die ich besitze, von mir in den Kämpfen erbeutet worden sind, und daß die Munition, deren ich mich bemächtigen konnte, noch nicht verbraucht ist. Schließlich erklärte Abd el Krim: Ich möchte den Frieden! Das befestige ich. Aber ich bin misstrauisch. Ich befürchte, daß die Friedensverhandlungen, die jetzt geführt werden, irgend etwas verbergen.

Greuelthaten in Syrien.

Paris, 23. April. Sadas berichtet aus Beirut, daß zwei Botsen der Drusen, die Briefe von Persönlichkeiten im Diebesgebiet zu überbringen gehabt hätten, durch die Aufständischen festgenommen und vor ein revolutionäres Gericht gestellt worden seien. Schahbandar und El Atrash hätten die beiden Botsen dazu verurteilt, daß ihnen die Hände abgehauen würden. Dieses Urteil sei bereits in einem Hofplatz vollstreckt worden.

Zusammenstöße zwischen Hindus und Mohammedanern in Kalkutta.

Kalkutta, 23. April. Im Laufe des heutigen Tages wurden 40 Personen, die bei einem Zusammenstoß zwischen Hindus und Mohammedanern verletzt wurden, ins Krankenhaus eingeliefert. Zwei Personen sind den Verletzungen erlegen. Heute nachmittag drang eine Gruppe Mohammedaner in die Markthallen ein und überfiel die mit Wollgeweben handelnden Hindus, von denen vier schwer verletzt wurden. Die mohammedanischen Dschihadler leisteten den angegriffenen Hindus Hilfe und vertreiben die Angreifer. Eine Gruppe von etwa 100 Mohammedanern plünderten die Getreidelager, wobei ein Hindu auf dem Kopf getreten wurde.

Angriff genommenen geologischen Forschungsarbeiten dieses Landes fertigzustellen.

Aus Unga, der „Stadt der roten Helden“ kommend, nahm das kleine Auto mit seinen Insassen die südwestliche Richtung, nach dem Ragen des Flusses Orghon zu. Dieser Fluß, welcher die gelblich-braune Ebene mit seinen blauen Armen durchfließt, hat einen Nebenfluß Dschir-Dalantai. Der Reg dieses Flusses geht durch eine lange Reihe nicht endenwollender baumloser Abhänge — Schieferfalten, welche sich hier seit mehreren tausend Jahren abgelagert haben und noch von niemand berührt worden sind. Erst aus Deutschland war die Anregung gekommen, aus diesen Schieferablagerungen, welche einen unerschöpflichen Reichtum repräsentierten, Teer, Schmieröl, Benzin usw. zu gewinnen, deren Ausbeutung aber allerdings noch eine Frage der Zukunft ist.

Wichtiger waren für die Expedition dabei die geologischen Reichtümer dieses Landes, das sich zu beiden Seiten des Flusses Dschir-Dalantai erstreckt. Diese Reichtümer sind sehr groß. Besonders interessante Merkmale hat eine 40 Fuß tiefe und 20 Kilometer lange Schicht, die festfließt, daß dieses ganze Gebiet einst der Grund eines gigantischen Ozeans gewesen sein mußte. Dem scharfen Auge des Geologen konnte es nicht entgehen, daß hier vor vielen tausend Jahren die Wellen des Ozeans fluteten. In den Schieferfalten fand man hierfür unumstößliche Beweise: an einem Fundort, wo sich im Schiefer durch Tausende von Jahren Scherenpuren von Meeresthieren bewahrt hatten, haben sich auch Überreste versteinelter Meerespflanzen erhalten, die natürlich alle prähistorischen Zeiten angehören.

In einem merkwürdigen Kontrast zu diesen Denkmälern vorhistorischer Zeiten erscheint das unbefüllte Leben der heutigen Bewohner dieser Steppen der Mongolei, deren Interessen lediglich ihren Herden gelten und die noch an alle möglichen Geister, körperliche Verwandlung ihrer Vorfahren und dergleichen glauben. Sie, die mit ihren Herden tagaus, tagein über diese flache Steppen wandern, wissen es natürlich nicht und würden es auch nicht glauben, daß sie eigentlich auf einem ausgetrockneten Meeresgrund wandern. Alle 20 bis 30 Kilometer trifft man mongolische „Ali“, das heißt die Mongolenbocke oder vielmehr einige miteinander stehende Ziegen. Die Boote sind sehr guttunlich. Gäste werden empfangen, zum Niederlassen auf Teppichen oder auf Filzmatten genötigt und reich bewirtet. Auf niedrigen Tischen wird Schafffleisch in Tassen und Ziegelteig gereicht, welcher mit Schafsmilch solange gelocht wird, bis er dick und schwarz geworden ist. Von diesem Tee muß man unzählige Tassen trinken und Stundenlang dabei über allerhand Gleichgültiges

Die französisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen.

Washington, 23. April. Der französische Botschafter Beranger überreichte der amerikanischen Schuldenregulierungskommission ein neues Regelungsangebot auf der Grundlage von vier Milliarden Dollar. Die Kriegsschuldenkommission wird über diesen Antrag bis morgen Beschluß fassen.

Paris, 24. April. Sadas meldet aus Washington, nach den Beratungen der Schuldenregulierungskommission, in der Botschafter Beranger seine schriftlichen Vorschläge überreichte, die nach Äußerungen Mellons sehr kurz sein sollen, habe die Kommission nicht mehr genügend Zeit gehabt, das französische Angebot im einzelnen zu prüfen. Sie werde heute nachmittag zusammentreten, um die Einzelheiten zu prüfen. Wahrscheinlich werde auch Botschafter Beranger hinzugezogen werden. Es sei beschlossen worden, in der Presse nichts über den Inhalt der Verhandlungen zu veröffentlichen. Von verschiedenen Seiten werde versichert, daß man in der Kommission darüber einigermassen überrascht gewesen sei, daß in Paris der ganze Plan für das Abkommen bereits veröffentlicht worden sei, bevor er der unabhängigen Kommission zugegangen sei.

Die englische Kohlentriebe.

London, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Innenminister Sir William Johnston hat gestern in East Grinstead eine Rede. Er erklärte, daß ein Kohlenstreik die ganze englische Industrie gefährden würde, und appellierte an die Grubenbesitzer und Arbeiter, daß sie nicht nur an sich, sondern an den übrigen Teil der Gemeinschaft denken. Die Regierung erfordere gegenwärtig Opfer. Die Interessierten müßten sich daran erinnern, daß das Schicksal des Vaterlandes allem anderen vorausgehen müsse.

Annahme des Sparamteitsgesetzes im Unterhaus.

London, 22. April. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Sparamteitsgesetzesvorlage mit 228 gegen 138 Stimmen angenommen.

Ghandi kommt nach Europa.

Delhi, 23. April. Der Führer der nationalistischen Bewegung, Ghandi, hat eine Einladung zur Teilnahme an der internationalen Studentenkonferenz angenommen, die Anfang August in Finnland zusammentreten wird. Ghandi teilte jedoch mit, er würde es vorziehen, keine Rede auf der Konferenz zu halten.

Neue Uniformierung des österreichischen Bundesheeres.

Wien, 23. April. Wie das „Neue Wiener Abendblatt“ meldet, wird beim österreichischen Bundesheer im Lauf des nächsten Jahres eine neue Uniformierung eintreten. Dabei soll in Angleichung an die deutsche Uniform das deutsche Feldgrau zur Anwendung gelangen. Der österreichische Blauschnitt wird beibehalten werden, doch werden die Aufschläge an den Blusen und Mänteln dem deutschen Muster gleichen.

Die Jahrhundertfeier des griechischen Freiheitskampfes.

Athen, 23. April. Die Jahrhundertfeier des denkwürdigen Ausfalls der Befreiung von Missolonghi am 23. April 1826 begann heute mit einem Festakt in der Aula der Universität. Die Feierlichkeiten werden morgen und übermorgen in Missolonghi, wohin sich der Präsident der Republik, die Minister und die zahlreichen in- und ausländischen Ehrengäste begeben werden, fortgesetzt. Morgen früh finden in allen Kirchen Griechenlands Seelenmessen für die im Kampf bei Missolonghi gefallenen Griechen und Völkern statt.

Die Regierungsgeschäfte in Peking vom Sohne Tschangtschins übernommen.

Paris, 24. April. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie der Vertreter der British United Press aus Peking telegraphiert, hat der Sohn des Marokkanen Tschangtschin die Führung der Geschäfte in Peking übernommen. Der junge Tschangtschin hat den Mitgliedern des diplomatischen Korps einen Besuch abgestattet und ihnen formell versprochen, daß er nichts unterlassen werde, um die Ordnung in Peking so schnell wie möglich wiederherzustellen.

sprechen. Auch die Expedition mußte selbstverständlich der Höflichkeitsschicht genügen, und die zahlreich erscheinenden Gäste aus der Umgegend empfangen und ihnen Rede und Antwort geben. Mit kindlicher Neugier beäugteten sie alles: angefangen von der europäischen Kleidung der Forscher, bis zum niedrigen Wagen, welcher viel schneller läuft als ihre Kamele.

Zwei Wochen brachte die Expedition in diesem Gebiet zu. Das Auto fuhr bald in rasendem Tempo durch den steinigen Boden, bald aber verließ es in dem weichen Sandboden dieser Gegend. An Stellen, wo der Weg über Anhöhen führt, bemerkt man oft riesige aufeinandergeklümmte Steinblöcke, auf denen man aber auch Köpfe geschlachteter Viehs, Stücke verwesenden Fleisches, sowie Silber- und Kupfermünzen sehen konnte. Es sind dies jene eigenartigen Opferstätten, die hier zum Schutz gegen die bösen Geister errichtet werden und auf die jeder vorbeiziehende Mongole etwas zu legen, und sei es auch nur ein Stein, für seine Pflicht hält.

In südwestlicher Richtung nach dem Zentrum vorstehend — gelangte die Expedition nach der äußeren Mongolei — dem sich nach Norden hinziehenden Gebirgsbogen des Altaigebirges. Unter glühender Sonne breiteten sich hier vor den Augen der Forscher weite, leere Steppen aus. Feierliche Stille der Wüste. Immer schwerer wurde es dem Automobil, vorwärts zu kommen; doch endlich erreichte man die Bain-Daban (die „große Berghöhe“), die den Forschern nicht minder reiche wissenschaftliche Funde, als die Wüste Gobi gab: in der grauen Schicht des Sandsteins fand man Bruchstücke des Unterkiefers eines walfischartigen Tieres, man fand auf konservierte Panzer großer Meeresschildkröten und einzelne Zähne von Raubtieren, welche vor vielen tausend Jahren ihre letzte Reise zurückgelegt haben mußten.

In dem Gebiet von Timgai gelang der „Haupttreffer“! Einheimische Kiraisen erboten sich, den Reisenden eine Stelle zu zeigen, wo „viele alte Knochen“ von gigantischen Ausmaßen zu finden wären. Wie es sich für gewissenhafte Forscher von selbst versteht, — schenkten unsere Entdecker dem Erzählungen der Eingeborenen die größte Beachtung und ließen sich nach der bezeichneten Stelle führen. Dort angelangt, fanden sie nicht mehr und nicht weniger als ein fast vollständig erhaltenes Skelett eines Indritotieres, ein Mittelstück zwischen einem Nashorn und einem Elefanten, doch in Größe einem Dinosaurier kaum nachgebend. Die Fußspur dieses vorhistorischen Tieres umfaßte fast 1 Meter in der Länge. Das Skelett wurde sorgfältig verpackt und nach dem wissenschaftlichen Museum zu Unga geschickt.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung teilte Stadtverordnetenvorsteher Jung mit, daß auf die Beschwerde der Stadtverordneten-Versammlung das Grundbuchamt die nötigen Arbeitsschritte eingeleitet hat, um die Aufwertungsarbeiten schneller bestehen zu können.

Stadtverordnetenvorsteher Jung machte ferner auf den zur Verteilung gelangten Haushaltsplan aufmerksam und auf seine vorgesehene Behandlung in den Ausschüssen und im Plenum. Der Magistrat habe zur Abdeckung des Defizits an der Erhöhung des Grundsteuerzuschlags, an der Wiedereinführung des Müllabfuhrgebührens und an der Erhöhung des Gaspreises festhalten müssen, zumal mit einem Steuererminderungsantrag von 800.000 M. gerechnet werden müsse. Der Zuschlag zur Grundsteuer soll deshalb über den ersten Vorschlag hinaus auf 225 Prozent des staatlichen Satzes erhöht werden.

Oberbürgermeister Travers teilte mit, daß das von Stadtrat Mack beim Regierungspräsidenten beantragte Disziplinarverfahren nicht eröffnet wurde, da nach der Meinung des Regierungspräsidenten hierzu keinerlei Grund vorliegt.

An Stelle des ausgeschiedenen Bezirksvorstehers Hartmann wurde Bezirksvorsteher Philipp in die Wohlfahrtsdeputation gewählt. — Im Distrikt Sinter überboten "laute" der Magistrat ein Grundstück (20 Ar und 18 Quadratmeter) für 5000 M., im Distrikt "Weidenweg" ein Grundstück (38 Ar und 60 Quadratmeter) für 10.800 M. und "Am Melonenberg" ein Grundstück (12 Ar und 79 Quadratmeter) für 2558 M. — Die Versammlung stimmte den Kaufverträgen zu. — Für den Schlachthof wurde eine verlängerte Geleiseanlage (108 Meter), die seinerzeit von der Regie gebaut und nun der Stadt durch die Reichsbahn zum Kauf angeboten wurde, zum Preis von 3874 M. erworben. — Über die Anfrage der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion:

"Welche Gründe waren für den Magistrat maßgebend, dem Befehl der Krankenhausdeputation, betr. die Milchlieferung für das Städtische Krankenhaus und den Schlachthof, nicht auszusprechen und gerade denjenigen Interessenten zu übergeben, die die Krankenhausdeputation durch heftige einstimmigen Beschluss von der Lieferung ausgeschlossen hatte?"

entwickelte sich eine sehr lebhaft Debatten. Die Krankenhausdeputation hatte beschlossen, die Milchlieferungen für das Krankenhaus zu zwei Dritteln an einen Erbenheimer Landwirt und zu einem Drittel an einen hiesigen Händler zu vergeben. Der Magistrat warf diesen Beschluss um, und gab die Hälfte der Lieferung an einen hiesigen und die andere Hälfte an den Erbenheimer Landwirt mit der Begründung, das Händlergeschäft, weil es Milch von verschiedenen Produzenten sei, nicht soviel Gewähr für Vollwertigkeit biete, wie der Milchbezug direkt vom Produzenten. Mit dieser Begründung gaben sich die Anträge nicht zufrieden, und warfen dem Magistrat Interessententum und Betrug vor. Oberbürgermeister Travers wies diese Vorwürfe zurück und stellte fest, daß sie in keiner Weise begründet seien. Auf eine zweite Anfrage der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion:

"Welche Maßnahmen gedenkt der Magistrat zu treffen, um durch schnelle Ausführung der geplanten Wohnhaus-Neubauten die große Arbeitslosigkeit im Baugewerbe zu mildern und den erwerbslosen Bauarbeitern Beschäftigung zu geben? Trotz günstiger Witterungsverhältnisse und vorgeschrittener Jahreszeit ist eine Belebung der Bautätigkeit durch die Förderung des Wohnungsbaus bisher nicht zu verzeichnen."

antwortete Beigeordneter Spieker: "Die Frage: 'Was gedenkt der Magistrat zu tun, um die Bautätigkeit schnell zu beleben', werde im wesentlichen durch die

Vorlage des Bauprogramms 1926 beantwortet. Die Vorlage sieht die Errichtung von 330 städtischen und 132 Privatwohnungen vor. Das Programm wird seit Jahresfrist vorbereitet durch die Erwerbung von Baugrundstücken, durch Straßen-, Kanal-, Gas- und Wasserleitungsbauten sowie durch die Aufstellung von hochbaulichen Vorantwürfen. Nach dem Programm soll mit der Ausführung des 1. Drittels der städtischen Wohnungen am 1. Juni, des 2. Drittels am 1. August und des letzten Drittels am 1. Oktober begonnen werden. Ein früherer

Nach einer Woche angestrengter Arbeit begab sich die Expedition auch nach jenen Gebieten, wo im Jahre 1922 die Amerikaner den ersten Dinosaurier und seine Eier fanden. Diese Gegend heißt Dha-Dol oder Bain-Dol. Hier hat die Natur an versteckten Plätzen Tausende von Jahren hindurch sorgsam ihre Geheimnisse verborgen gehalten. Man fand in Sandhöhlen auf konservierte Knochen und gegen 40 Eier verschiedener ausgestorbener Wandertiere vor. Die Natur konservierte sie so gut, daß man in den Eiern der Dinosaurier noch Spuren von Embryos dieser vorhistorischen Tiere feststellen konnte. Auch — der mongolischen Expedition gelang es, den größten Teil eines Dinosaurier-Eis und zwei Oberkiefer eines Dinosaurier, mit gut erhaltenen Zähnen zu finden.

Alle Expeditionen, welche die Wüste Gobi erforschten, sind von Unga, d. h. Man-Bator-Hato ausgehend, nach Süden und Südosten vorgegangen. Diese letzte Expedition nahm jedoch einen anderen Weg: sie durchkreuzte die Wüste Gobi vom Westen nach Osten. Durch das Betreten der Wüste fuhr das kleine Automobil, mit seinem Varm den tausendjährigen Schlaf der Natur weckend.

Die Erde hier entspannt sich noch jener vergangenen Epoche, als mächtige Lavaströme aus seinem Innern an die Oberfläche geworfen wurden und die ganze Natur gleich hier einem stummen Zeugen furchtbarer Kämpfe vorhistorischer Gewalten.

Ende Oktober 1923 trat die Expedition wieder an ihrem Ausgangspunkt, in Unga, ein und erstattete dem wissenschaftlichen Komitee den von ihr verlangten Bericht. Mit Recht betonten die Forscher darin, daß die Resultate ihrer Expedition hinter den Funden der Expedition Andrew nicht viel zurückstehen und propagandieren eine, von russischer Seite zu unterstützende systematische Fortsetzung dieser Forschungsarbeiten.

Pariser Modenbrief.

Paris, im April 1925.

Herrliches Frühjahrs Wetter, die Sonne meint es fast zu gut. Paris strömt zu den großen Rennen, die immer gleichzeitige modische Sensationen bringen. Es gab mancherlei Neues zu sehen. Viel karierten und gestreiften Taft, überhaupt Taft in allen Farben und Zusammenstellungen. Geheppte und gekaufte Taftmäntel mit reicher Pelzgarneatur rivalisieren mit neuen Seiden- und Samtmänteln, denen man immer noch reiche Beachtung zuwendet. Besonders beliebt scheinen weiße Samtmäntel zu sein. Man sah sie in

Baubeginn für das 2. und das letzte Drittel ist nicht abgeschlossen und wird angestrebt. Trotzdem die Ausführung des neuen Programms noch nicht in Angriff genommen werden konnte, entfaltete der Magistrat zurzeit eine immerhin bemerkenswerte und den Arbeitsmarkt günstig beeinflussende Bautätigkeit. Die Maurerarbeiten für 14 Wohnungen des Gebäudes "Sinter der Ringstraße" seien im Gange und werden für 13 Wohnungen an der Kellertstraße in Kürze begonnen. Im Stadium des Innenausbaus befinden sich über 100 Wohnungen. Große Bauarbeiten werden außerdem zurzeit im Krankenhaus ausgeführt. Das es nicht möglich war, die Ausführung des neuen Programms zu beginnen, ist bedauerlich. Die Gründe für den späteren Baubeginn sind in folgendem zu suchen: Zusammenhängende, für die Verwirklichung des städtischen Programms geeignete Baustellen standen der Stadt nicht zur Verfügung und mußten auf dem Wege langwieriger Verhandlungen erworben werden. Dabei stieß der Magistrat auf erhebliche Widerstände eines Teils der Eigentümer, insbesondere der Domänenverwaltung. Zurzeit fehlt glücklicherweise nur noch ein verhältnismäßig kleiner Teil der Baupläne, der auf dem Wege des Tausches oder der Enteignung erworben werden kann. Ein zweites verzögerndes Moment war der Mangel an geeigneten Unterlagen. Wenn man ein Bauprogramm aufstellen will, muß man wissen, welche Gelder hierfür flüssig gemacht werden können. Nun ist die Zahl der Wohnungen nach dem Gesetz von dem Aufkommen der Hauszinssteuer abhängig, aber man weiß für die Zeit nach dem 30. Juni d. J. noch nicht: 1. wieviel Hauszinssteuer erhoben wird; 2. welcher Teil des Aufkommens für Bauzwecke zu verwenden ist; 3. wieviel von diesem Bauanteil auf die Stadt und wieviel auf den Staat entfällt. Die hierfür erforderlichen Beschlüsse des Landtags liegen bedauerlicherweise noch nicht vor. Sehr wichtig für das Bauprogramm ist die Vergabe von Reichsdarlehen, die neben dem Hauszinssteuereinkommen dazu dienen sollen, die Bauten zu finanzieren. Aus den Hauszinssteuermitteln kann nur die Hälfte bis ein Drittel des gesamten Bedarfs entnommen werden. Den Rest muß die Stadt auf anderem Weg aufbringen. Das kann sie nur, wenn das Reich helfend eingreift. Der Magistrat hält das Reich hierfür deswegen für verpflichtet, weil es für über 500 von der Bekämpfung in Anspruch genommene Wohnungen einen Ersatz noch nicht gestellt hat. Die Anträge des Magistrats auf Vergabe verbilligter Reichsdarlehen für den Wohnungsbau sind leider noch nicht beantwortet. Schließlich müßte auch noch auf die Überlastung des Hochbauamts hingewiesen werden. Diese Überlastung war und ist hervorgerufen durch den Besatzungswechsel. Erinnert sei nur an die Krankenhaus-Um- und Neubauten sowie an die Herrichtung des Paulinenschloßes. Zusammenfassend kann gesagt werden, die Stadt entfaltete zurzeit eine recht ansehnliche Bautätigkeit, und es ist zu erwarten, daß diese Bautätigkeit bis zum Sommer zu einer äußerst starken answachen und hierdurch den Arbeitsmarkt sehr intensiv entlasten wird.

Der Antrag der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion:

"Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Der Magistrat wird beauftragt, eine Vorlage ausarbeiten und der nächsten Stadtverordneten-Versammlung vorzulegen, nach der alle Erwerbslosen und sonstige Fürsorgeberechtigte eine einmalige besondere Beihilfe vor Pfingsten erhalten"

wurde abgelehnt und dafür beschlossen, die zuständige Kommission mit der Ausarbeitung einer Vorlage zu betrauen. — An die öffentliche Sitzung, die gegen 7 Uhr endete, schloß sich eine geheime Sitzung, in der Rittungen über den Stand der Eingemeindungsfrage gemacht wurden.

Wie die Frühlingschwermut entstand.

Der Jubel über den Lenz klang durch unsere ganze Dichtung und findet in allen Herzen Widerhall. Trotzdem aber empfindet der moderne Mensch gerade im Frühling eine große Müdigkeit, eine gewisse Schwermut und Dumpfheit, die von der modernen Psychologie als eine nervöse, krankhafte Erscheinung vielfach beobachtet worden ist. Daß im Frühling die meisten Selbstmorde vorkommen, geht aus der Statistik hervor, und man hat auch beobachtet, daß in dieser Jahreszeit am häufigsten Geisteskrankheiten ausbrechen. Aber nicht diese pathologischen Formen sind es, die wir als "Frühlingschwermut" bezeichnen, sondern die traurige Stimmung des Menschen während der schönsten Jahreszeit ist ein allgemeines, dem gesunden Geist durchaus nicht fremdes Gefühl; ja, es ist sogar zu einem wichtigen Zug im Frühlingsempfinden des modernen Menschen geworden. Wie diese gedämpfte Trauer, die ganz inhaltslos

und gefaltlos ist, allmählich entstand, läßt sich am besten an den feinsten Zeugnissen menschlichen Empfindens, an der Lyrik, verfolgen. Traurige Menschen hat es natürlich auch im Frühling gegeben; so lange die Welt steht, aber im Mittelalter erschien es doch als etwas Sonderbares, wenn einer im "wonnigen Maien" ein trauriges Gedicht machte. Im Winter, in der kalten und lichtlosen Zeit, da war Greinen und Klagen am Platz, aber im Lenze? Reimmar von Zweier fragte sich einen Narren, der in der Reizzeit weint, geradezu, ob er von Sinnen sei. Frühling und Freude gehörten nun einmal zusammen, so wie Frühling und Liebe. Wer aber in dieser Blüteszeit keine Erhöhung bei der Geliebten findet, der muß freilich doppelt traurig sein, und so sind denn die klagenden Lenzgedichte des Minnefanges von unglücklich Liebenden verfaßt. Am ergreifendsten hat diese Liebestragik des Menschen im Frühling der feierliche Minnefänger Heinrich ausgedrückt, wenn er ausruft: "Ich klagte dir, Maien, ich klagte dir, Sommerwonne, / Ich klagte dir, lichte Heide breit, / Ich klagte dir, Augen brechender Reue, / Ich klagte dir, grüner Wald, / Ich klagte dir, Sonne, / Ich klagte dir, Venus, / Ich klagte dir, / Daß mir die Liebe tut so weh!" Auch fromme Gemüter blickten wohl trüb in den Lenz, wenn der Seele der "geistliche Maien" fehlt, und sie sehnen sich inmitten des irdischen Glanzes nach der himmlischen Seligkeit. Solcher Gegenüber zwischen dem "Paradies der Erdenlust" und den "Frühlingsfreuden der Seele" wird besonders im Barock schmerzhaft empfunden.

Die dunklen Gefühle jehnjüchtigen Schmerzes, melancholischer Klage, brechen aber erst im Zeitalter der Empfindsamkeit mit Inbrunst aus dem Herzen hervor. Ein solcher Sänger der empfindsamen Frühlingschwermut ist der früh dem Tod geweihte Holst, an dessen Grab ein anderer Melancholiker des Lenzes, Lenau, gesungen hat: "Höln, dein Freund, der Frühling ist gekommen! / Klagend irrst er im Daine, dich zu finden." Dieser Poet des "Daines" hat die Wonne und Wehmut des Lenzes so rein ausgedrückt wie kein Dichter vor ihm. Aber seine Melancholie wird noch aus der Einsamkeit des unruhigen Blutes geboren, aus der unbefriedigten Sehnsucht nach Glück; sie ist noch nicht gegenstandslos, kommt noch nicht ganz aus dem Unbewussten. Immer bläuer und matter wird die des Gefühls bei Matthesen und den Nachfahren der Empfindsamkeitsperiode. Aufgelöst in jante Müdigkeit, von geheimen Sehnen die Brust erfüllt, versetzt sich die Seele in den Frühling; die Träne hebt, Philomela klagt. Unter schwebenden Zittern will der Liebende mit der Geliebten ruhen, allein gebrüt von der Freunde Tränen, bis Elysiums Hüften uns umfassen." Um die moderne Frühlingschwermut entstehen zu lassen, mußte sich mit diesem sentimentalen Überflusse noch die mystische Dumpfheit der Romantik verbinden. Romantik befragt die heilige Weibeskunde der Natur im Frühling, da der Mensch die dunfle Wandlung des Alls in sich selbst verspürt: "Der lodere Staub wird um Gefährd, der Baum nimmt tierische Gebärden, das Tier soll gar zum Menschen werden." Dies Frühlingsgefühl mit ganz körperlich empfunden, ohne daß man einen Grund angeben kann. Vielleicht zuerst ist diese Empfindung von einem unbedeutenden Dichter, von Nikolaus Meyer, ausgesprochen worden, der heute nur noch als Freund Goethes fortlebt. In einem 1803 veröffentlichten Gedicht singt er: "Der Frühling ist wieder gekommen, / Herunter zum wachen den See, / Doch will mir alles nicht kommen, / Es ist mir in Herzen so weh!" Der einst so freudig begrüßte Frühling wird nun den Dichtern zu einer unföhligen Qual, die in dem Vers Justus Kerner's gipfelt: "Schmerz ist der Grund der Natur!" Auch die Dichter, die die heitersten Frühlingslieder singen können, werden plötzlich von diesem Melancholien überfallen. Eichendorff muß in der Frühlingsmondnacht ohne allen Grund bitterlich weinen, und Lenau wählt gerade in komischen Bildern, wenn er "des hohen Frühlings Todesstunde malt" und statt des Blühens im Lenz nur ein Welken findet, ein Verkrüppeln seines Heilbluts in der Blat dunkler Kofen. Seine liegt in der Frühlings trauriger Pust" eine krankhafte Verzückung, einer graulichen Wahn, der den Sinn umdüstert: "Erst ist der Frühling, seine Träume / Sind traurig; jede Blume schaut, / Von Schmerz bewegt, es hebt gebeime / Wehmut im Nachtgallenlaut!" Von nun an blickt uns überall aus der Dichtung die Frühlingschwermut mit traurigen Augen entgegen und hat die Menschen in ihren Bann geschlagen.

— Die Wetterlage. Die gestern noch herrschenden Druckstörungen haben sich weiter ausgefüllt. Anscheinend steht auch der Luftdruck über ganz Europa weiter an, so daß der zwar kühlen, aber immer noch vorherrschenden Druckstörungen keinen nennenswerten Einfluß auf unsere Wetter

verschiedenen Ausführungen und kann ihnen amüsante Schönheit nicht absprechen. Sie zeigen, was die Pariserin für das Rennen liebt: auffallende Eleganz. Sie bleibt ihren Prinzipien treu. Für sie bedeutet das Rennen ein Erlebnis. Man muß dabei sein, aber auch leiden werden. Darum kleiden die Damen sich für diese Gelegenheit ganz anders, als wenn sie im Bois spazieren gehen. Es ist erfreulich, daß man an diesen Gewohnheiten festhält, denn dadurch gewinnen die Rennen an bildhafter Schönheit. Auf den Wegen und Tribünen sieht man außerordentlich viele reizvoll gekleidete Frauen, so daß man sich einen mobil-interessanten Verlauf der diesjährigen Rennsaison verspricht.

Allgemeine Zustimmung fand ein weißer Samtmantel mit Leoparden garnitur. Der Mantel hatte eine schlichte Form, wie man sie eigentlich in der letzten Zeit nicht mehr zu sehen gewohnt war. Er versicherte auf Gloden, fiel nur nach unten etwas weiter und öffnete sich über einem weichen Jumperkleid, an dem sich der Pelzbefehl des Mantels wiederholte. Diese Zusammenstellung ergab einen ungemein günstigen Kontrast. Das Elfenbeinweiß des Samts gab dem Pelz einen wirkungsvollen Hintergrund. Bisher garnierte man Frühlingsmäntel nicht mit Raubtierfellen. Jetzt sieht man viele Mäntel mit diesem Schmaud. Man begeistert sich vor allem für Gazelle und Leopard, Felle, die man erst seit einigen Jahren kennt, sich aber erstaunlich schnell einführen.

Jeden Tag etwas Neues. Die Mode überläßt sich. Was gestern triumphierte, ist heute überholt. In neuerer Unruhe befinden sich modische Schöpfer und Käuferinnen, in jener Unruhe, die nötig ist, das Bild vielseitig und lebhaft zu gestalten. Besonders die Modistinnen sind von fieberhaftem Eifer ergriffen. Es lohnt sich, täglich Besuche in den maßgebenden Häusern zu machen. Wie Madame Rebouz erklärte, hat sie sich den ungarischen Hut übergesehen. Sie sucht nach etwas Besonderem, etwas, was über den Rahmen des Bisherigen hinausgeht, etwas anderes bietet, etwas Neues, Reizvolles: sie sucht nach Garnituren. "Man hat genug von dem unheimlichen Schmaud, keine elegante Frau will mehr etwas von ihm wissen. Das überträgt sich auf die Hüte, auf denen bisher die unheimlichen Schmaudmadeln dominierten. Womit haben wir in den letzten Jahren Hüte garniert? — Mit Schmaudmadeln, immer wieder Schmaudmadeln. Das kam von der ablen Passion der unheimlichen Perlen, des glitzernden Strah, der imitierten Brillanten. Endlich hat diese Leidenschaft ihr Ende erreicht. Ich war von Anfang an entzückter Gegner dieser Dinge, versuchte, die Ziernadel aus dem Weg zu

räumen. Ausgeschlossen. Sie wurde immer wieder verlangt, und wenn ich mich der eleganten Frauen weigerte, Imitationen zu verwenden, dann brachten sie ihre Zwillinge. Auch mein Protest, daß kostbare Brillantmadeln nichts mit dem Strahlenhut zu tun hätten, fruchtete nicht. Man wird den Hülmut weiter tragen, zweifellos, denn er ist praktisch und gehört zu dem Stil manchen Anzugs. Doch das neue Hutmaterial, das jetzt auf den Markt gebracht wird, reizt ungemein. Man will davon profitieren, entdeckt, daß das gefaltete Trifoline leicht, angenehm und für die Induktion zweckmäßig ist. Diese Entdeckung verheißt nicht ihre Wirkung. In diesem Sommer wird ganz Paris Trifoline tragen. Dieser Umstand verlangt einen weiteren Umformung. Trifoline muß garniert werden. Trifolien haben entweder große Bandhüllen, das ist das mindeste, besser leben gartshattierte Blüten aus oder feilliche Garnituren. Ich bin sehr für den feillichen Blumenfaden, der Kleideramer ist. Ich liebe die malerisch schattierten Federblumen wegen ihrer Luftigkeit, man kann mit ihnen desente Effekte erzielen, sie wundern auf die gartshattierten modernen Kleider abstimmen. Der Taftmantel, der leicht etwas Kältes und Kadtes hat, verträgt sich nicht mit einem ungarischen Hut. In ganz kurzer Zeit. — Sie können sich darauf verlassen — werden feilliche Blumenarrangements und herabhängende Reiter die Gesichter unserer Damen einrahmen."

Aljo sprach Madame Rebouz, deren Autorität niemand anzweifeln wird, der um die Mode Bescheid weiß.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Das 4. Reger-Fest der Max-Reger-Gesellschaft findet vom 9. bis 13. Juni unter Oberleitung von Max Fiedler in Essen statt. In fünf Konzerten werden die Hauptwerke des Meisters zu hören kommen; zwei Orchesterkonzerte werden von Max Fiedler, eins von Fritz Busch geleitet. Als Solisten hat gewonnen: Frieda Dierolf, Adolf Busch, das Busch-Quartett, Fritz Heitmann, Rudolf Serkin. — In Zürich wird am Sonntag an dem Haus Scheuchstraße 36, in dem Hermann Busoni vom Sommer 1915 bis zu seiner Rückkehr nach Berlin im Herbst 1920 gewohnt hat, eine Gedenkfeier nicht ohne Interesse, letztere vom Bildhauer Haller ausgeführt, angebracht, die von Freunden und Verehrern des Meisters gestiftet wurde. Die Enthüllung wird am 19. Juni gefeiert, das Fest der Internat. Gesellschaft für neue Musik, deren Ehrenmitglied Busoni gewesen ist, stattfindend.

zu gewinnen werden. Die Temperaturen steigen bei zeitweiser härterer Sonnenbestrahlung weiter an. — Witterungsmäßig bis Sonntagabend: Etwas wärmer, wechselnde Bewölkung, keine nennenswerten Niederschläge.

— **Regierungspräsident Scherer.** Der seit dem 1. Dezember 1924 in Wiesbaden tätige Regierungs-Bezirkspräsident Alfons Scherer, der jetzt zum Regierungspräsidenten in Koblenz ernannt wurde, ist am 10. August 1885 in Hohenburg i. E. geboren, wo er Gymnasium und Universität besuchte. In Strassburg bestand er auch im Jahre 1907 die Referendar- und 1912 die Assessorenprüfung. Er ging dann zur Verwaltungskarriere über und war zunächst als Regierungsrat am Polizeipräsidium in Strassburg, darauf in gleicher Eigenschaft beim Bezirkspräsidium in Strassburg tätig. Später bei der Kreisdirektion in Schleißstadt, wo er dann Bezirksamtmann wurde. Von 1917 bis 1918 war er Bürgermeister in Schleißstadt. Nach Kriegsende mußte er dann Elsas-Verbringen verlassen und wurde im Dezember 1919 als Finanzrat an das Landesfinanzamt in Münster berufen, wo er bis April 1920 tätig war. Ab 1. Mai 1920 erfolgte dann seine Berufung als Regierungsrat an das Oberpräsidium in Münster. Ab Juni 1922 war er als Regierungsrat bei der Regierung in Münster tätig. Ab 1. April 1923 erfolgte seine Ernennung zum Oberregierungsrat, als welcher er zunächst der Regierung in Münster überwiesen wurde, um dann am 14. November 1923 als Oberregierungsrat bzw. Regierungsdirektor bei der während des Ruhrkampfes in Frankfurt a. M. errichteten Nebenstelle der Wiesbadener Regierung berufen zu werden. Ab 1. Dezember 1924 wurde er dann zum Regierungs-Bezirkspräsidenten in Wiesbaden ernannt, in welcher Eigenschaft er während der Ausweisung des Regierungspräsidenten Dr. Haenisch bis zu dessen Einreise nach Wiesbaden und nach dem Tod Haenischs vom 1. Mai bis zur Ernennung des Regierungspräsidenten Scherer im Dezember 1925 die Geschäfte der Wiesbadener Regierung führte. Regierungspräsident Scherer hat in politischer und wirtschaftlich schwierigen Zeiten das oftmals verweist Amt des Wiesbadener Regierungspräsidenten vertreten und sich durch seine Umsicht und seinen Takt in der Geschäftsführung die Sympathien der Bevölkerung und seiner Beamten in reichem Maße erworben.

— **Sonntagsrucksackfahrten.** Ab heute wird, wie wir bereits mitteilten, die Gültigkeitsdauer der Sonntagsrucksackfahrten auf den Montag und den Tag nach Festtagen verlängert. Die Sonntagsrucksackfahrten gelten jedoch am Montag oder am Tag nach Festtagen nur zur Rückfahrt. Die Rückfahrt von der Zielstation oder einer Unterwegstation muß spätestens um 9 Uhr vormittags angetreten und ohne Fahrunterbrechung durchgeführt werden.

— **Die Eichpflicht: Backstudenwagen.** Wie der Amtliche Preussische Preisbericht einem Rundschreiben des Handelsministeriums entnimmt, wurden bei einer Besprechung im Handelsministerium mit dem Zentralverband Deutscher Bäckereigenossen Gesichtspunkte für die Beurteilung der Nachschichtpflicht der Bäckereien in Bäckereien aufgestellt. Hiernach sind Backstudenwagen nicht eichpflichtig, wenn sie nur zum Abteilen des Teiges verwendet werden, und wenn das hieraus hergestellte Brot ohne Gewähr für ein bestimmtes Gewicht verkauft wird. Ist ein bestimmtes Brotgewicht oder ein Preis- und Gewichtsverhältnis vorgeschrieben, oder verkauft der Bäcker das Brot ohne Zwangsverordnung nach Gewicht, so sind die Backstudenwagen eichpflichtig, ebenso Backstudenwagen, die sich im Verkaufsraum der Bäckereien befinden. Dies gilt auch für vorhandene zweite Wagen, mittels deren ein Verkauf von Mehl, Dose oder dergleichen erfolgt. Polizeiliche Revisionen der Backstuden sind zulässig, jedoch ruht der Minister die nachgeordneten Behörden, bei Nichtbeachtung der Eichpflicht Befragungen erst dann zu beantragen, wenn anzunehmen ist, daß die Nachschichtpflicht trotz Einwirkung des Zentralverbands nicht freiwillig erfüllt wird.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der Fremden beträgt für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 22. April 30 547 Kurgäste und Passanten.

— **Umsatzsteuer-Regelung der Hausinspektoren.** Ab 1. April 1926 kann, wie der Magistrat im Anzeiger bekannt gibt, nur der Hauseigentümer als Steuerpflichtiger für diejenigen Mieter, die ihm nicht die volle gesetzliche Miete zahlen, den Antrag auf Stundung der Hausinspektoren bei dem Magistrat — Steuerverwaltung — stellen. Anträge der Mieter bei dem städtischen Wohlfahrts- bzw. Arbeitsamt werden nicht mehr entgegengenommen. Formulare für Stundungsanträge können vom Steuerpflichtigen (Hauseigentümer) im Rathaus, Zimmer 5, in Empfang genommen werden.

— **Preise in den einzelnen Städten.** Im Kleinhandel kostete am 24. März von 18 Großstädten 1 Kilogramm Roggenbrot am wenigsten in Magdeburg mit 28 Pf., am meisten in Aachen mit 48, Weizenmehl in Magdeburg 40, Eiern 61, Reis 61, 48, Karlsruher 86, Erbsen Breslau und Mannheim 48, Chemnitz 72, Charlottenburg Berlin und Breslau 6, Hannover und Stuttgart 12, Fleisch vom Rind Königsberg und Augsburg 180, Magdeburg 230, Schwein Breslau 216, Aachen 300, Kalb Königsberg 140, Hamburg 280, Hammel München 174, Hamburg 270, Siedel Hannover 287, Karlsruher 470, Rostockerbutter Augsburg 420, Karlsruher 500, Landbutter Augsburg 340, Chemnitz 500, Schellfisch Berlin 110, München 180, Zander Breslau und Magdeburg 58, Karlsruher 73, 1 Ei München, Breslau, Königsberg, Augsburg und Lübeck 11, Karlsruher 15, Vollmilch 1 Liter Königsberg 20, Karlsruher 34 Pf.

— **Der Wert des Streitgegenstands bei der Aufwertung.** Der Wert des Streitgegenstands einer Klage auf Löschung einer Hypothek entspricht nach einem Beschluß des Reichsgerichts dem Aufwertungsbetrag, in dessen Höhe für die Forderung Befriedigung aus dem Grundstück verlangt werden kann. Ist die Revision zur Zeit der Geltung der 3. Steuerordnung eingegangen, so ist für die Frage, ob eine die Aufwertung bedingende Beschwerdefumme vorliegt, lediglich der Aufwertungsbetrag von 15 Prozent des Grundstücksbetrags maßgebend. Außer Betracht zu lassen ist der Umstand, daß während des Schwelbens der Revision das Aufwertungsgebot in Kraft getreten ist und einen Höchstbetrag von 25 Prozent anordnet.

— **Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.** Die Ziehung der 1. Klasse ist beendet, die Gewinnabteilung wie auch die Erneuerung zur 2. Klasse haben begonnen. Schlusstermin für die Erneuerung ist der 8. Mai. Nach Ablauf der Frist sind alle Ansprüche auf Ausbändigung des Reuloses verfallen, und über die nicht rechtzeitig abgeforderten Lose wird anderweitig verfügt. Besonders zu beachten ist, daß für die Lotterieverkäufe keine Verpflichtung besteht, säumige Losinhaber zu mahnen.

— **Stammkarten für das Große Haus.** Die Frist zur Zahlung der 3. Rate des Stammkartenbetrags für das Große Haus ist am Donnerstag, den 22. d. M., abgelaufen. Die Stammbesitzer, die noch im Rückstand befindlichen Stammkarteninhaber werden dringend um Zahlung bis spätestens Mittwoch, den 28. d. M., ersucht. Das Stammbureau ist geöffnet am Samstag, den 24. April, vormittags von 8½ bis 1 Uhr, und nachmittags von 3 bis 5½ Uhr, von Sonntag, den 25. April, ab bis einschließlich Mittwoch, den 28. April, vormittags von 8½ bis 1 Uhr. Ort der Zahlung: Kasse des Kleinen Hauses, Luisenstraße 42.

— **Das niederländische Vizekonsulat in Wiesbaden** ist, wie uns mitgeteilt wird, aufgelöst worden. Das Königl. niederländische Konsulat in Frankfurt a. M., Wiesenhüttenstraße 1, ist für die Folge für Wiesbaden zuständig.

— **Jubiläum.** Der Maschinenvorarbeiter Peter Anton (Wiesbaden) feiert am 25. April d. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H.

— **Silberne Hochzeit.** Am Sonntag feiern die Eheleute Wilh. Kleber und Frau Anna, geb. Zochermann, Dranienstraße 27, 1, das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Brandschaden.** Gestern abend gegen 9 Uhr waren durch einen schadenhaften Dienstreifer im Keller des Hauses Rheinstraße 52 Hahnenhüllen in Brand geraten. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung schnell abgelöscht. — Kurz vorher war die Feuerwehr nach der Dohheimer Straße gerufen worden, wo ein Gartenhaus brannte. Das Feuer konnte mit Handapparaten abgelöscht werden. — Zu dem gestrigen Brand in dem Hause Ede Lang- und Goldbach wird uns noch berichtet, daß die mechanische Leiter nicht, wie vielfach angenommen wurde, zur Bekämpfung des eigentlichen Brandherdes, der ja im Keller lag, von der Feuerwehr angestellt wurde, sondern als Rüstung für zwei Frauen, die in ihrer Wohnung im Dachstuhl von dem abziehenden Rauch gefährt waren. Durch Schließen der Türen und Öffnen der Fenster konnte jedoch die Gefahr beseitigt werden, so daß die immerhin schwierige Bergung der Frauen auf dem Weg über die Leiter nicht vorgenommen zu werden brauchte.

— **Festgenommene Taschendiebin.** Festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt wurde eine Frau von hier, die am Donnerstagabend in einem Aufschnittgeschäft in der Kirchgasse im Gedränge einen Taschendiebstahl ausführte, dabei aber erwischt wurde. Das gestohlene Portemonnaie mit Inhalt konnte der Geschädigten wieder zurückgegeben werden.

— **Hühnerdiebstahl.** In der Nacht zum Freitag wurden mittels Einbruchs aus einem Grundstück im Distrikt „Kleinfeldchen“ 1 Hahn und 8 Hühner gestohlen und an Ort und Stelle geschlachtet.

— **Sparsenkassendebatte.** In der öffentlichen Versammlung, die der Sparsenkassendebatte am Freitagabend in der Aula des Saaleums 2 am Vespers abhielt, sprach Geheimrat Dr. jur. Paulus aus Wiesbaden über das Thema: „Der Aufwertungs-Verweigerungstypus der enttäuschten Gläubiger.“ Zu Anfang seines Referats gab der Redner noch einmal einen Überblick über die Entwicklung der Inflation und des damit an weitesten Kreisen des deutschen Volkes begangenen Unrechts. An Beispielen erläuterte er seine Ansicht, daß das Geld, das durch die Inflation dem Mittelstand, den Sparern und Rentnern entzogen wurde, in den Händen der Großindustrie investiert sei und den Großgrundbesitzers verschuldet habe. An Großgrundbesitz und Großindustrie seien daher auch die Forderungen des neuen Aufwertungsentswurfs gerichtet. Am Schluß seines Vortrags ging Geheimrat Dr. Paulus auf den von den Aufwertungsentswürfen, der eine Aufwertung von 50 Prozent vorsieht und zum Volkseinkommen gestellt werden soll, näher ein. Die zahlreich erschienenen Zuhörer sollten dem Redner lebhaften Beifall.

— **Die Frauengruppe im Gewerkschaftsbund der Angestellten** hatte zu ihrem 5. Vortrage Fräulein Dr. Müller, Referentin der Privatbank Anna-Margareten-Haus, gewonnen. Die als tüchtige Frauenärztin bekannte Referentin behandelte die verschiedenen Arten der Frauenleiden in allgemein verständlicher Weise. Sie erläuterte an Hand von Bildern ausführlich die Entstehung, Entwicklung und Folgeerkrankungen und gab praktische Ratschläge über Erkennung und Behandlung derselben. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Fräulein Dr. Müller mit großem Interesse, was auch die zahlreichen Anfragen bewiesen, die die Referentin eingehend beantwortete und Ratschläge erteilte. Nach einer lebhaften Aussprache folgte das Schlußwort, in welchem Fräulein Dr. Müller die berufstätige Frau darauf hinwies, daß sie die Berufsschäden an ihrer Gesundheit durch Bewegung in frischer Luft, Sport und Wandern ausgleichen kann und muß und so zur Volksgesundheit beiträgt.

— **Die Walderholungskassen des Vaterländischen Frauenvereins — Zweigverein Wiesbaden —**, die in diesem Jahre auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken können, werden am 1. Mai 1926 wieder eröffnet. Diese Erholungskassen liegen bekanntlich mitten im Wald dicht bei der Station Chausseebau und sind zur Aufnahme von Erholungsbedürftigen in den Sommermonaten bestimmt. Grundbedingung wird nur Tagesaufenthalt mit voller Verpflegung, in besonderen Fällen für Frauen jedoch Tages- und Nachttaufenthalt gewährt. Die Verpflegung ist eine anerkannt gute, so daß auch im Jahre 1925 die Patienten eine erfolgreiche Kur in dem Heim vollenden konnten. Das neuerrichtete Sonnen- und Lichtbad wird in diesem Jahre die bestehenden Einrichtungen willkommen ergänzen. Ausgenommen werden nicht nur Mitglieder der Krankenkassen, sondern auch freiwillig sich meldende Gäste, so daß das Heim bei dem billigen Pauschalpreis von 2 RM. für den Tagesaufenthalt und 2,50 RM. für den Tages- und Nachttaufenthalt auch den Angehörigen des Mittelstandes und den Kleintrentnern eine gute und billige Erholung zu bieten in der Lage ist. Anmeldung Montags und Freitags, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Bureau der Hotelkrankenkasse, Wiesbaden, Marktstraße 26.

— **Eine freigeistige Schule in Wiesbaden** ist die Forderung, die in einer öffentlichen Versammlung am Montag, den 26. d. M., abends 8 Uhr, in der Aula des Saaleums 2, Vespers, behandelt werden soll. Dem Vortrage, den Herr Prediger Gustav Fischer halten wird, soll eine freie Aussprache folgen.

— **Volkshochschule.** Montag, den 26. April, abends 8 Uhr, beginnen folgende Kurse: 1. Deutsch — Sachlehre, Interpunktion, Rechtschreibung (Schäfer). 2. Englisch — Vorgespräch (Frestag). 3. Französisch — leichtere moderne Lektüre. 4. Spanisch — Anfänger mit Vorkenntnissen (Haupt). 5. Rechnen (Tiele). 6. Anorganische Chemie mit Vorlesungen (Dr. Phillips). 7. Einheitsstenoographie für Anfänger (Griebel). 8. Stenoographie — Stenographie (Vau). 9. Astronomie — Sonnen- und Planetenstern (Astronom Dr. Kaiser). 10. Volkswirtschaft (Dipl.-Handelslehrer Becker). 11. Sonate, Sinfonie, Oper (Krollmann). 12. Wesen und Technik des Dramas (Habicht). — Anmeldungen und Auskunft im Geschäftszimmer der Volkshochschule im Saaleum 2 am Vespers, Zimmer 23, täglich von 6 bis 10 Uhr abends.

— **Der Aneup-Berein Wiesbaden, G. V.,** unternimmt einen botanischen Spaziergang am Sonntagnachmittag nach Frauenstein. Abmarsch 2½ Uhr vom Bahnhof Dohheim. Unterwegs werden Pflanzen, Kräuter und Blumen gesammelt, die am Platz sowohl als auch an der Einfahrtstelle auf ihre Herkunft erklärt werden.

— **Esperanto.** Montag, den 25. April, abends 8 Uhr, Nischelsberg 2, eine Treppe: „Unterhaltungsspiele in Esperanto“.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

— **Staatstheater.** Die morgen Sonntag, den 25. April, vormittags 11½ Uhr, im Staatstheater „Kleines Haus“ stattfindende Tanz-Vorführung wird von der hiesigen Lehrerin

der Dalcroze-Tanzmethode, Fräulein Annaeße Herdenrath, veranstaltet. Die in der Schule ausgebildeten Kinder und jungen Mädchen werden Einzelübungen und Tänze zeigen, in denen die wesentlichen Merkmale der Dalcroze-Methode in Erscheinung treten. Um auch weiteren Kreisen den Besuch der interessanten Vorführung zu ermöglichen, sind die Eintrittspreise sehr niedrig gehalten. Der Verkauf findet an der Kasse des „Kleinen Hauses“ und den bekannten Vorverkaufsstellen, außerdem auch im Musikhaus Stöpler, Rheinstraße, statt. — In der am Sonntag stattfindenden Aufführung von „Carmen“ singt Maria Sommer die Titelpartie, den „Don José“ singt Erik Scherer, „Escamillo“ Erik Krenn, „Junica“ Alexander Rosalewicz, „Micaela“ Bertha Möller, „Frasquita“ Nilda Goldberg-Tiele. Anfang 6¼ Uhr. — Hermann Bahrs Komödie „Der Meister“, mit der Eugen Klopfer am Montag im „Kleinen Haus“ sein auf zwei Tage berechnetes Ensemble-Gastspiel beginnt, ist wie folgt besetzt: „Catus Dubr“: Eugen Klopfer, „Violet“: Jemgard Richter, „Dr. Elchior Dubr“: Ludwig Julebsky, „Julie“: Emilia Linda, „Hans Graf Vanin“: Hans Brodmann, „Dr. Kolorado“: John Gottowit, „Dr. Isidor Ballam“: Martin Wolfmann, „Joh. Kessel“: Lotte Rod, „Geheimrat Sirius“: Otto Strauß, „Woldemar Wied“: Manfred Fürst, „Clemens“: Fred Tragan. Anfang 7½ Uhr. Ende etwa 9¼ Uhr. — Die Entwürfe der Bühnenbilder für die Neuinszenierung der „Wallenstein-Trilogie“ stammen von Gerhart T. Buchholz. Die dekorative Einrichtung leitet Friedrich Schlemm; die kostümliche Einrichtung Kurt Palm. — Am Montag, den 26. April, findet im Rahmen der Beethoven-Woche eine Aufführung des „Fidelio“ statt. Die musikalische Leitung, der von Carl Hagemann inszenierten Vorstellung hat Otto Klemperer. Gabriele Englerth singt zum ersten Male die Titelpartie. — Der Vorverkauf zu dem am Montag, den 3. Mai, stattfindenden 5. Sinfonie-Konzert, Leitung: Otto Klemperer, Solist: Professor Arthur Schnabel, beginnt morgen Sonntag, den 25. April, an der Theaterkasse und den bekannten Vorverkaufsstellen.

— **Kurhaus.** Frau Thelma Hartmann wird am Sonntag in ihrem Puppen-Abend sowohl wieder zur Laute als auch wieder auf Gitarre mit obligater Flöte zum Vortrag bringen. Die Flöte spielt Kammermusiker Franz Danneberg, welcher außerdem 3 Original-Maler mit Gitarre-Begleitung und eine Solosonate von Karl V. Em. Bach zum Vortrag bringen wird. — In dem Abendkonzert am Sonntag werden Koncertmeister Rudolf Bergmann und Kammermusiker Max Schilbach solistisch mitwirken. — Der nächste Tanz-See findet am Montag, nachmittags von 4—6½ Uhr, im Kleinen Saale des Kurhauses statt. — Der einstige vielgefeierte Heldentenor unseres Staatstheaters, Paul Kalisch, wird am Donnerstag, den 29. April, abends 8 Uhr, im Kleinen Saale einen eigenen Abend veranstalten. Paul Kalisch hatte nicht nur als Sänger einen großen Ruf, in seiner freien Zeit war er auch erfolgreich schriftstellerisch tätig. Er wird an diesem Abend den ersten Teil lediglich aus seinen eigenen Werken bestreiten, im zweiten Teil Gedichte von Edgar A. Poe, Villiers de la Beyle, Joseph von Lauff, Heinrich Heine und im dritten Teil Dichtungen von Anton Schels, Wilhelm Busch, Heinrich Heine und Heinrich Seidel zum Vortrag bringen.

— **Stadtkinderkassen.** Wochenplan vom 26. April bis 3. Mai: Montag, den 26. April, 7 Uhr: „Jahrg.“; Dienstag, den 27. April, 7½ Uhr: „Der Bettelstudent“; Mittwoch, den 28. April, 7½ Uhr: „Die Schiffbrüchigen“; Donnerstag, den 29. April, 7½ Uhr: „Der Bettelstudent“; Freitag, den 30. April, 7½ Uhr: „Kabale und Liebe“; Samstag, den 1. Mai, 7½ Uhr: „Der Orlow“; Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr: „Der Froschönia oder der eiserne Heinrich“; abends 7 Uhr: „Mavra“, „Das bössliche Gold“; Montag, den 3. Mai, 7½ Uhr: „Wenn ich König wäre“.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 26. April	Abends 7.30 Uhr: „Fidelio“. Stammreihe G	Abends 7.30 Uhr: Gastspiel E. Klopfer mit Ensemble „Der Meister“. Beispielsweise, Stamm.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Dienstag, 27. April	Nachm. 6.30 Uhr: In neuer Inszenierung: Wallenstein Lager. Die Piccolomini. Stammreihe H	Abends 7.30 Uhr: Gastspiel E. Klopfer „Menschenfreunde“. Beispielsweise, Stamm.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 28. April	Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Stammreihe A	Abends 7.30 Uhr: Die Durchgegangenen. Stammreihe VI	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Donnerstag, 29. April	Abends 7.30 Uhr: „Jenufa“. Beispielsweise, Stamm.	Abends 7.30 Uhr: „Jenufa“. Stammreihe IV	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Freitag, 30. April	Abends 7 Uhr: Gastspiel E. Klopfer. Die Piccolomini. Stammreihe F	Abends 8 Uhr: „Der Jäuberbaum“. Stammreihe I	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 1. Mai	Abends 7.30 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“. Stammreihe E	Abends 7.30 Uhr: Der Stabsarzt. Stammreihe III	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 2. Mai	Nachm. 3 Uhr: Anneliese von Dehau. Beispielsweise, Stamm.	Abends 7.30 Uhr: Zum ersten Male: „Die Fahrt ins Blaue“. Beispielsweise, Stamm.	Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert in der Rodbrunnentrifflalle 4 u. 8 Uhr: Saal: Langtee. 4 u. 8 Uhr: Konzerte.

Aus dem Vereinsleben.

Die Gesangsabteilung des „Rein- und Taunus-Club Wiesbaden“, E. V., veranstaltet ein Frühjahrsfest am Samstag, den 1. Mai, abends 8½ Uhr, im Saalbau Ritter, Unter den Eichen. Ausweisarten, die zum Eintritt berechtigen, werden nur in der Geschäftsstelle, Neugasse 17 (Zintgraf) verausgabt.

Musik- und Vortragsabende.

— **Vortrag über Astrologie.** Seinem zweiten Vortrag über astrologische Fragen hatte Schriftsteller Wilhelm Clodes aus Berlin den Titel „Sterne, die der Liebe leuchten“ gegeben. Seine Ausführungen begannen im Stil einer amüsananten Plauderei, um dann im einzelnen erläuterte horoskopische Kombinationen zu erörtern. Daß die Gestirne Einflüsse äußern, ist selbstverständlich, denn keine, selbst die kleinste Wirkung geht im Weltall verloren. Aber die Art, Schicksale gleich 7 mit der Logarithmentafel zu errechnen hat doch ihre Bedenkenheiten und ermangelt sogar des Nutzens. Denn was hat man schließlich davon, wenn man mit sauerem Schweiß herausbringt, daß man von seiner Frau betrogen werden wird oder daß man sonstiges Maßheur in der Liebe hat? Herr Clodes meinte

logar, es bedürfte monatelanger Studien und eifriger Nachdenken, um solche Aspekte zu gewinnen. Ist es nicht besser, man verläßt die Unannehmlichkeiten, die man doch nicht ändern kann? Der Redner pries Frau Venus als die Göttin der Liebe und des Glücks, der Harmonie und der Rührung. Leider mag es aber gar nichts, in ihrem Zeichen geboren zu sein, wenn sie sich in einem ungünstigen Aspekt mit Mars Saturn oder Uranus befindet. Besonders der Letztere scheint ein höchst unpopulärer Geselle zu sein, und man kann getrost die Scheidungsklage einreichen, wenn er am Geburtstage irgendwo am Himmel herumgelaufen hat. Die Lichtbilder waren im allgemeinen mit Geschmack gewählt und kulturgeschichtlich interessant, wie denn überhaupt der Vortrag mancherlei Anregung bot, indem er ein wenig bekanntes Stück Weltgeschichte beleuchtete.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Der Nord im Odenwald.

Hessenheim a. H., 23. April. Am 31. August 1925 wurde bei Mörlenbach im Odenwald eine unbekannte Frau im Alter von 30-35 Jahren ermordet aufgefunden. Die Persönlichkeit der Toten konnte bisher trotz aller Nachforschungen der Darmstädter Staatsanwaltschaft und der Frankfurter Vermittlungsstelle nicht festgestellt werden. Wenn sich auch mehrmals ganz bestimmte Anhaltspunkte für irgend eine bestimmte Persönlichkeit ergaben, so mußte doch stets in letzter Minute das Verdachtsmoment fallen gelassen werden. In mehreren Fällen glaubt man neuerdings in der Toten ganz bestimmte Persönlichkeiten ermittelt zu haben, u. a. auch ein seit Monaten vermisstes junges Mädchen aus Wiesbaden, doch wurde dieses kürzlich in Potsdam wieder aufgefunden. Ein anderes vermisstes Mädchen, das man mit dem Nord in Zusammenhang brachte, fand man in Ultona wieder. So schwebt über der ganzen Angelegenheit noch völliges Dunkel. Ob sie jemals geklärt wird, erscheint recht zweifelhaft, zumal auch von dem Täter nicht die geringste Spur vorhanden ist.

Δ Bierstadt, 23. April. Im Gasthause „Zum Gambrinus“ hielt der Handwerker- und Gewerbeverein eine Mitgliederversammlung ab. Als Delegierte zur Hauptversammlung in Schierstein wurden die Mitglieder: A. Bierbrauer, W. Schreiner und A. Sulzbach gewählt. Der Verein feiert im nächsten Jahre das 25-jährige Bestehen. In Anbetracht dieses Umstandes soll in der Hauptversammlung der Antrag gestellt werden, die Tagung 1927 dem Bierstädter Verein zu übertragen. Für die Mitglieder unseres Vereins wurde eine Beihilfe bei Sterbefällen beschlossen. Die Hinterbliebenen erhalten ein Sterbekapital, die Summe als Sterbegeld, welche sich durch die Sammlung von je 2 M. pro Mitglied ergibt. Am Schlusse gab Mitglied Kraft eine eingehende Übersicht über die wichtigsten Tagesfragen, die das Handwerk und Gewerbe betreffen.

Frankfurt a. M., 23. April. Vor zwei Wochen wurde in der Niederräder-Schleuse an einem Schiffstau die Leiche eines Mannes festgehalten aufgefunden. Zunächst glaubte man an ein Verbrechen. Jetzt hat man die Persönlichkeit des Toten ermittelt. Es handelt sich um einen Schneidermeister aus Württemberg, der eigens von der Heimat nach Frankfurt gereist war, um sich hier, wie er auf einer Postkarte an seine Angehörigen mitteilte, das Leben zu nehmen. Ein Verbrechen kommt demnach nicht in Frage.

Fa. Limburg, 23. April. Regierungspräsident Ehrler wollte gestern hier. Nachdem er dem Bischof einen Besuch abgestattet, empfing er im Kreistagssaale die Spitzen der hiesigen staatlichen und städtischen Behörden sowie die Mitglieder des Kreistagsausschusses. Von hier begab sich Regierungspräsident Ehrler nach Dies.

Δ Kassel, 22. April. Der (wie berichtet) vom Provinzialausschuß zum Regierungspräsidenten gewählte Regierungs-Examinator Dr. Stöckel entstammt einer alten Kasseler Beamtenfamilie. Er wurde am 3. September 1869 zu Kassel geboren und ist evangelischen Bekenntnisses. Nach kurzem Studium an der hiesigen Landesuniversität trat er im Jahre 1890 als Referendar in den Justizdienst und wurde im November 1894 zum Gerichtsassessor ernannt. Im Jahre 1911 trat Dr. Stöckel als Hilfsassessor beim preussischen Obergerichtspräsidenten in Berlin ein und wurde am 1. Mai 1914 in das preussische Ministerium des Innern berufen.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Sportverein Wiesbaden weist morgen Sonntag in Kiedaru, um gegen den dortigen Fußballverein in ein Freundschaftsspiel auszuspielen. Mannheim-Kiedaru gilt im Rheintal als sehr spielfest, ist jedoch in Wiesbaden noch völlig unbekannt. Es ist daher schwer, den mutmaßlichen Sieger zu nennen.

Germania Wiesbaden hat sich einen sehr spielfestesten Gegner in der Turngemeinde Höchst nach hier verpflichtet. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Wiesbadener gegen den Bezirksliga-Verein halten werden. Aller Voraussicht nach wird Höchst nach Annahme des neuen Spielsystems mit Gräfenheim zusammen nach dem Mainbezirk abwandern. Die Fährstädter dürften dann wohl nicht mehr allzu oft in Wiesbaden zu Gast sein. Und da die Mannen Otto Weis immer noch eine beachtliche Spielfähigkeit aufweisen, wird sich ein Besuch des Germania-Platzes wohl empfehlen. Beginn 2½ Uhr.

Süddeutsche Meisterschaft.

F. S. B. Frankfurt a. M. empfängt den Badischen Meister, den Karlsruher Fußballverein, und will unter allen Umständen Sieger bleiben, um dann gegen die Mannheimer Rasenspieler zum entscheidenden Schlage auszuholen. Ein Sieg Frankfurts dünkt uns das Wahrscheinlichste, wenn man auch nicht vergessen darf, daß der Fußballverein im Pokalspiel gegen 60 München eine auffällige Formverbesserung aufzuweisen hatte. — Mannheim hat morgen seine großen Tag, Bayern-München wird in der Rhein-Metropole ebenfalls eine erfolgreiche Gastrolle geben und Mannheim wird zwar um ein sportliches Ereignis ersten Ranges reicher, um die beiden Punkte aber ärmer sein. — Ebenso wie der Rhein-Bezirksmeister hat auch der Rhein-Deutscher-Saar-Meister keine Chancen. Die Spielvereinigung Fürth wird nach den beiden letzten nicht ganz verdienten Niederlagen die Gelegenheit wahrnehmen, nicht nur ihr Punkte-Konto, sondern auch das Torverhältnis in günstigem Sinne zu korrigieren. Einen Einfluß auf den Tabellenstand hat das Spiel für beide Vereine nicht.

Aufstiegsspiele.

Die beiden Sieger des Vorsonntags stießen aufeinander. Alemannia-Worms hat den S. R. Saar 05 zu Gast. Man hatte den Saar-Leuten am letzten Sonntag einen knappen, den Wormsern einen glänzenden Sieg über ihre Gegner angetraut. Den Wormsern gelang der Wurf im erwarteten Ausmaß, während Saar 05 einen überraschend hohen Sieg errang.

Man muß dem Verein auch auf dem heißen Wurmjäger Pflaster die unbedingt größten Aussichten einräumen und Alemannia wird wohl kaum an einer Niederlage vorbeikommen. — Vassia-Bingen erwartet Gäste aus Trier. Die dortige Eintracht erkämpfte zum zweiten Male hintereinander die Kreis-Meisterschaft, hat aber leider nur wenig hinzugelernt, so daß wohl das Treffen in Bingen verloren gehen wird. Vassia wird mit einem Sieg die katastrophale Niederlage gegen Saar 05 etwas ausgleichen versuchen.

Sportverein, E. B., Jugendabteilung. Verbandsspiele am morgigen Sonntag: 1a-Jugend in Biebrich — 1. Jugend Sportverein 1919 (Treffpunkt 1 Uhr am Rondell). 1b-Jugend — 1b-Jugend F. B. 1902 Biebrich um 2 Uhr, Kaiserstraße (neu). 1c-Jugend — 1. Jugend Sportverein 1908 Biersheim um 3½ Uhr, Kaiserstraße (neu). 2. Jugend — 2. Jugend F. B. Germania um 10 Uhr, Kaiserstraße (alt). 3. Jugend — 3. Jugend F. B. Germania (Treffpunkt 10¼ Uhr Ecke Schiersteiner Straße und Ring). Schüler in Biebrich — Schüler Sportverein 1919 (Treffpunkt um 3 Uhr am Rondell).

Handball in der D. L.

Das Endspiel um die Westdeutsche Meisterschaft der Turnerinnen und Turner.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von dem Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft der D. L. Der morgige Sonntag bringt uns die Meister in den 7 Kreisgruppen, die die Vor- und Zwischenspiele um die Deutsche Handballmeisterschaft bestritten. In diesem Jahre hat das Handballspiel einen ganz gewaltigen Aufschwung erlebt. Denn von Spiel zu Spiel sind größere Zuschauermengen zu verzeichnen, die mit großem Interesse die Spiele verfolgen. Auch Wiesbaden wird am Sonntag einen Refordbesuch auf „Kleinfeldchen“ zu verzeichnen haben. In diesem Jahre sind es bis auf den Meister von Rheinland-Westfalen dieselben Mannschaften, die im vorigen Jahre ebenfalls das Endspiel bestritten haben. Es sind dies:

Turngemeinde Eintracht-Frankfurt gegen Turnverein 1855 Krefeld (Turnerinnen).

Die Damen der Eintracht-Frankfurt sind durch die großen Erfolge, die sie zu verzeichnen haben, mit die bekannteste und stärkste Mannschaft der Deutschen Turnerschaft. Bis jetzt ist die Mannschaft in jedem Jahre in dem Endspiel zu finden gewesen. In dem Jahre 1924 gelang es ihr auch die Deutsche Handballmeisterschaft der Turnerinnen an sich zu reißen. Im vorigen Jahre war sie ebenfalls mit großem Erfolge an den Spielen beteiligt. Durch den Sieg über den Tu 1855 Krefeld wurde sie Westdeutscher Meister und durch ihre weiteren Siege über den Turnklub Hannover und Tu. Weiskens in den Vor- und Zwischenspielen kam „Eintracht“ in das Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft, die sie jedoch gegen die Berliner Turngenossenschaft verlor. Obwohl die Mannschaft mit großem Erfolge die Kreisspiele beendet hat, wird uns jedoch erst der Sonntag über die diesjährige Spielfähigkeit Aufschluß geben, denn die Kreisfelder Damen werden in diesem Jahre ein ebenbürtiger Gegner abgeben. Die Stütze der Mannschaft ist die Mittelstürmerin, Frä. Döppner, die Deutsche Meisterin im Rasenstoßen. — Nach diesem Spiel steigt das Treffen der Turnermannschaften:

Turnverein Seelbach gegen Turngemeinde Krefeld-Opsum.

Seelbach dürfte durch seine letzten Spiele in Wiesbaden genügend bekannt sein. Das Jahr 1923/24 war für die Mannschaft der Anfang ihres großartigen Aufstieges, in welchem es ihr sofort gelang, den Titel eines Deutschen Handballmeisters zu erringen. Im vorigen Jahre war die Mannschaft ebenfalls wieder an den Endspielen beteiligt. Bei den Spielen um die Westdeutsche Meisterschaft wurde Seelbach und Udingen aus dem Felde geschlagen. In dem Vorspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft fand die Mannschaft dann in dem Turnklub Hannover ihren Besieger. Auch in diesem Jahre kann Seelbach auf große Erfolge zurückblicken. Bis jetzt hat die Mannschaft gegen die stärksten Gegner unseres Mittelkreises noch kein einziges Meisterschaftsspiel oder Freundschaftsspiel verloren. Der Sonntag führt die Mannschaft mit einem spielfestesten Gegner aus einem anderen Kreise zusammen. Bekanntlich mußte das Vorspiel um die Westdeutsche Meisterschaft infolge Gleichwertigkeit der Gegner zweimal ausgetragen werden, in welchem dann endgültig der Turnverein Krefeld-Opsum erst in der zweiten Spielverlängerung mit einem Tor Unterschied als Sieger hervorging.

Städtemannschaft Wiesbaden gegen Turngemeinde Schierstein.

Ein weiterer Höhepunkt für die Veranstaltung am Sonntag wird das Zusammentreffen obiger Mannschaften werden. Die Wiesbadener Städtemannschaft, die aus den Spielern des Turnbundes und der Eintracht zusammengesetzt ist, wird zu diesem Spiele in folgender Aufstellung mit Ersatz für den bekannten Mittelstürmer Helles-Eintracht antreten.

Schönholz (Schmidt)		Dorn		Angitem	
(Tb.)	(E.)	(Tb.)	(E.)	(Tb.)	(E.)
Wers	Bender	Ferdinand			
(Tb.)	(E.)	(Tb.)			
Häuser	Ries	Olsson	Friedrich	Weber	
(Tb.)	(E.)	(Tb.)	(E.)	(E.)	

Die Mannschaft wird dann am 9. Mai gegen die aische der D. S. B., anlässlich der Reichsgesundheitswoche zu einem Propagandaspiel antreten. Um den besten Torhüter für die Mannschaft herauszubringen, werden Schönholz, Turnbund, und Schmidt, Eintracht, ausprobiert werden.

Zu den Spielen haben die Führer des Kreises und maßgebende Persönlichkeiten der städtischen Behörden ihr Erscheinen zugesagt. Die Spiele finden auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ statt. Die Spielzeiten sind: 3 Uhr Turnerinnen: Tu. Krefeld von 1855 (Kleidung weiß, graue Hose) gegen Turngem. Frankfurt (Kleidung schwarz). Um 4 Uhr Turner: Tu. Opsum (Kleidung weiß, grüne Hose) gegen Tu. Frankfurt-Seelbach (Kleidung rot, schwarze Hose). Schiedsrichter ist Turner Knud aus Hagen (Weißfalten). — Nach dem Spiel spielt dann die Wiesbadener Städtemannschaft gegen Turngemeinde Schierstein.

Handball D. S. B. Die Handball-Saison 1925/26 hat mit den letzten Spielen um die Landesmeisterschaften ihr Ende erreicht, und in wenigen Wochen wird die Leichtathletik die Sportplätze beherrschen. Allerdings werden die Vereine die Ausbildung ihrer Mannschaften nicht vernachlässigen und die Sommermonate benutzen, um durch Privatspiele ihre Spielfähigkeit bis zu den nächsten Verbandsspielen zu heben. Die vergangene Saison hat einen gewaltigen Aufschwung des D. S. B.-Handballs in allen Landesteilen gebracht. Die Zahl der Mannschaften hat sich überall außerordentlich stark vermehrt; die Propagandafähigkeit der großen Sportvereine brachte eine große Steigerung des Interesses für den jungen Handballsport; die Spielfähigkeit des großen Durchschnitts der

Vereine hat sich bedeutend gehoben. In Süddeutschland war die Entwicklung nicht so schnell wie im Norden und Westen, doch auch hier hat das Handballspiel festen Fuß gefasst und wenn auch die Spielfähigkeit im allgemeinen die der west- und mitteldeutschen Klubs nicht erreicht, so stellen doch die führenden süddeutschen Mannschaften für die anderen Landesverbände gleichwertige Gegner dar, und auch in den einzelnen Unterverbänden Süddeutschlands hat sich ein Stamm leistungsfähiger Mannschaften gebildet. Im Frankfurter Landesverband für Leichtathletik hat der S. B. 98 Darmstadt ohne Punktverlust sowohl die Meisterschaft wie den Pokal errungen. Im Wettbewerb um die Deutsche Meisterschaft mußte sich die Mannschaft dann Mitteldeutschlands Meister, Pol. S. B. Halle, nach hartnäckigem Kampf beugen. Nach dem A. Klasse-Meister, Hett. Pol. S. B. Badenhäuser, sowie der A. Klasse-Meister, Hett. Pol. S. B. Badenhäuser, eine mit großer Wucht spielende Kampfmannschaft. Eine sehr gute Elf stellt der F. L. 2. Frankfurt, und auch die Pol. S. B. Vereine von Darmstadt und Wiesbaden sind nicht zu unterschätzende Gegner, wie auch die zurzeit spielfähigste hessische Mannschaft, F. B. 06 Kassel, die sich in den Verbandsspielen ausgezeichnet geschlagen hat. Die meist aus jungen Spielern bestehende Elf des Sportvereins Wiesbaden, der die nach dem S. B. Darmstadt größte Handball-Abteilung des Verbandes besitzt, hat nach gutem Start in den Verbandsspielen durch Spielerabwanderungen und stete Umstellungen in der letzten Zeit etwas nachgelassen, doch wird der Verein wohl stets in der Lage sein, aus seinem großen Material eine starke Mannschaft zusammenzustellen. Die Jugendelf der Wiesbadener, die der 1. Elf nicht nachsteht, zählt mit dem S. B. 98 Darmstadt zu den spielfähigsten süddeutschen Jugendmannschaften. Ferner sind zu nennen: D. J. K. Frankfurt, „Kickers“-Offenbach, Pol. S. B. Butzbach, W. B. Kiedelheim, „Union“-Darmstadt, S. B. Hellen-Darmstadt, sowie, um nur die bekanntesten der aufstrebenden jungen Vereine zu nennen, T. u. S. G. Langen, „Schock“-Wiesbaden, W. B. Höchst und „Bar-Roscha“-Frankfurt. — Der S. R. „Schock“, Wiesbaden trägt am Sonntag ein Freundschaftsspiel gegen eine kombinierte 1. und 2. Mannschaft des Sportvereins Wiesbaden aus. „Schock“ hat am letzten Sonntag der Spielführer F. B. 06 Kassel ein gutes Spiel geliefert. Spielbeginn 11 Uhr vormittags, Sportplatz Kaiserstraße.

Schlagball. Am Sonntag beginnen die diesjährigen Verbandsspiele im Schlagball. Es begeben sich Turnbundes-Wiesbaden gegen Turnverein Pörsch. Da der Gaumeister bereits am 1. Juni festsetzen muß, werden in diesem Jahre keine Rückspiele ausgetragen. Spielbeginn 11 Uhr auf „Kleinfeldchen“.

Höfen. Heute Samstag spielt der Wiesbadener Hohen-Klub mit seiner 1. Herrenmannschaft gegen die 1. Herren der Turn- und Sportgemeinde Höchst a. M. Das Wettspiel findet am dem Platz an der Kaiserstraße (Platz 1) um 5½ Uhr statt. — Am Sonntag empfängt der W. B. K. den Hohen-Klub Heidelberg zu einem Wettspiel gegen seine 1. Herren. Anschlag 1½ Uhr auf dem Platz an der Kaiserstraße (Platz 2). Danach anschließend tragen die 2. Herren und 1. Damen des W. B. K. die Rückspiele gegen Höchst (Turn- und Sportgemeinde) aus.

Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. B. Auf der großen Düsseldorf Ausstellung (Gefolde) wird der Klub seine literarischen Erzeugnisse, wie: Führer durch den westlichen Taunus und das Rheingebirge, Wegemerkungsbücher sowie Landstättenschilder (darunter seine Ausflugsführer) zur Schau bringen. — Morgen Sonntag findet die 4. Jugendwanderung statt. Treffpunkt 7½ Uhr an der Ringstraße.

Schwerathletik-Vanderkamp Deutschland-Frankreich. Am Sonntag wurde im Ridelungsaal in Mannheim ein deutsch-französischer Länderkampf im Gewichtheben in fünf Klassen zum Austrag gebracht, wobei die deutsche Mannschaft in sämtlichen Gewichtsklassen siegte und zwar mit 1927,5 kg gegenüber 1691 kg der Franzosen. Die einzelnen Ergebnisse, welche sich auf einen Vierkampf (einarmig Reißen, zweiarmlig Reißen, zweiarmlig Drücken und zweiarmlig Stößen) verteilten, waren die folgenden: Federgewicht: Mühlberger-Mannheim 320 kg, Surigun-Paris 311 kg; Leichtgewicht: Reinfrank-Mannheim 380 kg, Arnout-Paris 348 kg; Mittelgewicht: Zinner-Würzburg 395 kg, Vibert-Paris 368 kg; Halbschwergewicht: Vogt-Roblen 410 kg, Kofel-Paris 380,5 kg; Schwergewicht: Strahberger-München 422,5 kg, Dannour-Mantier 385,5 kg. Ferner fand noch eine internationale Begegnung im Ringen statt zwischen dem Europameister Bräun-Kreuz nach und dem französischen Meister Stedde, wobei ersterer nach kurzem Kampfe Sieger wurde. Bei einem Vorkampf zwischen Ulmerich-Mannheim und Sabatier-Paris konnte ersterer nach Punkten als sicherer Sieger hervorgehen. Veranstalter war der Verein für Körperpflege Mannheim, gegründet 1888.

Interessengemeinschaft Grob-Wiesbadener Sportvereine. Unter diesem Namen wurde eine Vereinigung ins Leben gerufen, die sich tatkräftigste Wahrung sportlicher Interessen der Wiesbadener Sportvereine zum Ziele gesetzt hat. Geschlossene Zusammenarbeit aller Sportvereine wurde als der Hauptfaktor des Erfolges angesehen, wobei auch aktivste Mitarbeit der Stadt erwartet wird, um der glücklichen Lösung der teilweise noch arg im Rückstand befindlichen Aufgaben auf sportlichem Gebiet möglichst nahe zu kommen. Bis jetzt haben sich 10 Wiesbadener Sportvereine mit über 4000 Mitgliedern in obiger Interessengemeinschaft zusammengefunden, und man hofft die Vereinigung noch in bedeutendem Ausmaß zu erweitern. Nach langjähriger Rivalität geben nun die Wiesbadener Vereine Schulte an Schulte denselben großen Weg. Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig der Landesoberinspektor Karl Küder, 1. Vorsitzender des Sportvereins Wiesbaden, ernannt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Reichert vom Wiesbadener Sportklub gewählt. Ferner sind je ein Vertreter von der Germania-Wiesbaden, vom Schwimmklub Mattiacum und vom Fußballverein Biebrich in den Vorstand aufgenommen worden.

Der Deutsche Motor- und Radfahr-Verband „Concordia“ (Ortsgruppe Wiesbaden) unternimmt am Sonntag, den 25. April, seine erste Besitzwanderfahrt und zwar nach Grob-Gerau. Treffpunkt ist um 7 Uhr am Vereinslokal Luisenstraße 20. — Am Himmelfahrtstag, 13. Mai, veranstaltet der Deutsche Motor- und Radfahr-Verband „Concordia“ (Ortsgruppe Wiesbaden) sein diesjähriges Bezirksfest. Morgens 6 Uhr: Rennen auf der Straße Wiesbaden-Höchst und zurück. Start 8 Uhr an der Friedhofstraße. Ziel ein Stück oberhalb der Friedhofstraße, ungefähr 7½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Festzug mit Koro. Abends: Feiern im Rath. Gesellschafts-Dobheimer Straße.

Umsatzsteuerbegünstigungen für Turn- und Sportvereine. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der Erlaß einer Verordnung über Umsatzsteuerbegünstigungen für Turn- und Sportvereine geplant. Bei Vereinen, die der körperlichen Erziehung des Volkes durch Leibesübungen dienen, sollen besondere Einnahmen aus den Eintrittsgeldern, dem Verkauf von Programmen und der Vermietung von Plätzen und Geräten von der Umsatzsteuer befreit sein, wenn diese Einnahmen hauptsächlich überwiegend für Zwecke der körperlichen Erziehung des Volkes durch Leibesübungen verwendet werden. Die Verordnung soll vom 1. Januar 1926 rückwirkend in Kraft treten.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

2 billige Norwegen- Fahrten



im Juli und August 1926

mit dem beliebten Doppelschrauben-
Salondampfer „LÜTZOW“Unterbringung nur in 1- bis 3-bettigen
Kabinen / Vorzügliche Verpflegung
und Bedienung / Landausflüge nach
den schönsten Punkten NorwegensVerlangen Sie kostenlose Auskunft und
illustrierte Prospekte durch unsere Vertretungen

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

und seine Vertretungen

in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56
in Bingen: Norddeutscher Lloyd-Vertr. Josef Adolph Schmitt, Rathausstr. 22
in Langenschwalbach: Georg Besier, Brunnenstraße 51 F 110
in Mainz: Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhof & Co. G. m. b. H. Kaiserstr. 7

Leder-Drohten

Fensterleder,
Schwämme,
Bohnerwachs,
Kordel-Bindfaden,
Tüncherfilz,
Lederöl und -FettAlle Schuhbedarfs-Artikel,
Sebahänder, Schuhcreme,
Einlegesohlen, Senkfuleinlagen,
Gummisohlen u. -absätze,
Schuhmacher-Werkzeuge,
Nägel, Stifte usw.Rucksäcke,
Gamaschen,
Hosenträger,
Segeltuchwaren,
Ledersehnalleinen
für Autokoffer usw.

jetzt 5 Faulbrunnenstraße 5

Neumäscherei
„Nordstern“

gegr. 1876 (früher C. Schmidt) geg. 1876

spann! Gardinen, Stores,

Wolkenstores usw.

auf neuzeitlichen Spannapparaten bei schonendster Behandlung.
Bereits gewaschene Gardinen werden ebenfalls zum Spannen angenommenHauptgeschäft: Röderstraße 24, Telefon 4092; Filiale: Goldgasse 2
Ecke Mählgasse, Telefon 3064. — Abholung und Zustellung kostenlos.

Damen-Strümpfe

Herren-Socken

K'-Strümpfe u. Söckchen

kaufen Sie in Qualitäten, die sich
durch Haltbarkeit u. Preiswürdig-
keit auszeichnenbei
Vulpus
Marktstr. 30

737

Staats-Quelle

Nieder-Selters

Das natürliche Selters

Altbekanntes und bewährtes Heilmittel bei Erkrankungen der Atmungs-
organe und des Halses. Linderungsmittel für Brustkranke.

In Wiesbaden erhältlich bei der Niederlage

F. Wirth, G. m. b. H.

Güterbahnhof West — Telefon 522

703

Auch zum

Monats-Ende

einige außergewöhnlich

billige Angebote

Große Posten Weißwaren:

Hemdentuche bewährte Qualität, Mtr. 69, 59,	47	Frott.-Badestoffe gute weiße Qual., Mtr. 3,75, 3,25,	1⁸⁵
130 cm breite		Frott.-Badestoffe in modernsten Mustern, 130 cm	
Streifen-Damaste nur gute Qualitäten, Mtr. 1,95,	1⁵⁵	breit 6,90 u. 5,50, 100 cm —	3⁹⁵
Haustuch [Bettisch, 150 cm breit, Mtr. 1,75,	1³⁵	Gerbst.-Handtuch- zeug mit roter Borde	32
Bettuch-Dowlas 150 cm breit, kräft. Ware, Mtr. 1,95,	1⁶⁵	Drellhandtuch- zeug grau, Pa. 1/2, lein. und	49
Halbleinen f. Betttücher 150 cm breit, nur solide Qualität, Mtr. 2,75, 2,45,	1⁹⁵	weiß halbleinen Handtuchzeug	69
		Pa. 1/2, leinen Qualität, Mtr. 78,	

Wachstoffe in kolossaler Auswahl

Weiß Voll-Volle Mtr. 88	Vollette hübsche Muster Mtr. 68
Wollmuffelne blendend schöne neue Muster, regul. Wert bedeut. höher, Mtr. 2⁶⁰	Neue Dirndlkaros Mtr. 85
Zefir gestreift u. einfarbig, Mtr. 75, 68, 59	Gestreifte Trikolle hochseide-imitation, viel unter Preis Mtr. 2⁴⁰
Pa. Mako-Zefir feine Streif. u. einfarbig, Mtr. 1,65, 1²⁰	Knaben-Drell vieler Streifen, Pa. Ware, Mtr. 98
Trikolle 90 cm breit, baftfarbig, viel unter Preis Mtr. 2⁵⁰	Pa. Schürzen- jalousies in apart. Mustern, Mtr. 1²⁵
Baumwoll-Muffelne neue gute Muster Mtr. 1²⁵ 1¹⁵ 98 58	

Besondere Gelegenheit in Kleiderstoffen

Schwarz-weiß-Karo doppeltbreit Mtr. 85	120 cm breit, schwarz Schürzenpanama Mtr. 1²⁰
Hauskleider- stoffe Mtr. 68	Ausgewaschene halbwoollene Kleiderstoffe doppeltbr., viel unter Preis, Mtr. 1⁵⁸
Blusenstreifen mit Kunstseide Mtr. 75	Reinwoollene doppeltbreite Krepp-Karos Mtr. 2²⁵
Neue Schotten doppeltbreit Mtr. 85	Sportkostümstoffe 140 cm breit, Wert das Doppelte Mtr. 4,90, 2⁸⁵

Preisabbau in Gardinen

Scheib.-Gardinen Nischenauswahl, Mtr. jezt 98, 88, 78, 68, 55, 38, 25	Etamine, 150 cm breit, gestreift, farbig und glatt, Pa. Mtr. jezt 1,20, 98, 78, 65
Breite Gardinen am Stück, Mtr. jezt 1,65, 1,48, 1,25, 98, 78, 68	Rollokörper weiß u. creme 130 cm breit = 2,25 , 100 cm breit = 1,50 , 80 cm breit = 1¹⁵
Breite Spannstoffe Meter jezt 1,95, 1,75, 1,65, 1,48, 1,28, 98, 58	Brille-bijes , abgepaßt, per Stk. jezt 85, 65, 55, 45, 35, 30
Tüllborden Mtr. jezt . . . 68, 58, 48, 35, 25	Halbstores in Etamine und engl. Tüll jezt 5,25, 4,50, 3,75, 2,85, 2,45, 1¹⁵

Wolf

KIRCHGASSE 62.

Neues aus aller Welt.

Opfer des Verkehrs. Nach einer Meldung aus Karlsruhe wurden zwischen Osthofen und Rhein-Dürkheim zwei Kinder im Alter von 4 und 5 Jahren von einem Kraftwagen überfahren und getötet. Bei Oppau wurde ein vier Jahre altes Mädchen von einem Motorradfahrer überfahren. Es war sofort tot.

Jugentreue. Aus München wird uns berichtet: Wie die Reichsbahndirektion mitteilt, entgleiste Freitagvormittag der beschleunigte Personenzug 852 von Wschaffenburg nach Würzburg bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Gmünd. Nach den Erhebungen ist ein Personenwagen entgleist. Dadurch wurde der Zug abgerissen und ein Personenzug verlegt, während 11 Personen leichtere Verletzungen davontrugen.

Ein Schüler schießt auf einen Eisenbahnzug. Aus Berlin wird uns berichtet: Am Donnerstagnachmittag wurde bei Niederlehne ein Berliner Vorortzug beschossen. Die Kugel ging durch das offene Fenster eines Abteils, glücklicherweise ohne jemand zu treffen. Als Schütze wurde ein 14-jähriger Schüler ermittelt.

Die Unterschlagungen im Reichsverband der Automobilindustrie. Aus Berlin wird uns berichtet: Zu den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen nimmt Dr. Sperling, der bisherige Geschäftsführer des Reichsverbandes der Automobilindustrie, in einem Schreiben Stellung in dem es, wie eine hiesige Korrespondenz meldet, heißt: Als die Unterschlagung in Gana kam, vertrat ich stets den Standpunkt, daß meine Aktien jederzeit eingelöst werden könnten. Vor etwa 14 Tagen habe ich mit L'Orange die Aktien durchgekauft.

Einen Teil der Aktien, welche vollständig abgeschlossene Angelegenheiten betrafen, bestimmte ich zur Vernichtung. Hierauf schlug L'Orange mir vor, diese Aktien zu verbrennen. Ich stimmte zu. Dem Verbrennen der Aktien selbst wohnte ich nicht einmal bei. Es handelt sich hier also keineswegs um die Beseitigung von Belastungsdokumenten, sondern um für das Verfahren vollständig belanglose Angelegenheiten. Übrigens möchte ich nochmals feststellen, daß ich mit den Unterschlagungen im Reichsverband nicht das geringste zu tun habe und daß bisher auch niemand eine solche Behauptung aufgestellt hat.

Aus dem Hungerkäfig verhaftet. Aus Berlin wird uns berichtet: In der Nacht zum Samstag wollte der Hungerkünstler Vento, der bereits seit 47 Tagen im Lebrersvereinshaus hungerte, nach Werder überfließen, um dort die Schau stellen fortzusetzen, da er sich jetzt, seit der Baumblüte, dort große Einnahmen verspricht. Als das Glashaus abgebaut wurde und Vento abtransportiert werden sollte, wurde er jedoch von zwei Kriminalbeamten verhaftet, weil inzwischen bekannt wurde, daß sich unter Vento der 37 Jahre alte, aus Hamburg gebürtige Handlungsgehilfe und Schauspielerei Adolf Glücksmann verbirgt, der wegen verschiedener Hochstapeleien von der Kriminalpolizei gesucht wurde. Vento wurde, da er körperlich sehr geschwächt ist, als Polizeigefangener zunächst ins Krankenhaus transportiert. Er soll später nach Hannover übergeführt werden.

Der Schmuggel an der holländischen Grenze. Aus Geldern wird uns berichtet: Das stürmische Wetter der letzten Nächte haben verschiedene Schmuggelbanden wieder zu ihrem Vorteil benutzt. Andererseits wird aber gerade in diesen Nächten ein verstärkter Grenzschutz ausgeübt. So gelang es, verschiedene Banden zu stellen, wobei es zu lebhaften Feuergefechten kam. Die Zollbeamten sind angewiesen,

ohne weiteres zu schießen, wenn die Schmuggler trotz Anrufs fliehen. In der Nähe von Geldern wurde nach heftiger Verfolgung, bei der die Zollbeamten mehrmals schossen, eine mehrköpfige Bande festgenommen. In Walbed entliefen die Schmuggler, trotzdem die Beamten mit den Revolvern hinter ihnen her waren. In der Nähe von Goch entliefen die Schmuggler ebenfalls unter Zurücklassung ihrer Käder. In allen drei Fällen, die sich in den jüngsten Nächten ereigneten, fielen den Zollbeamten die ganze Schmuggelware mehrere hundert Pfund Kaffee und Tabak in die Hände.

Drei Bergarbeiter verschüttet. Nach einer Meldung aus Gleiwitz wurden am Donnerstag auf einer Grube bei Gleiwitz zwei Hauer verschüttet, von denen nur der eine lebend geborgen werden konnte. Auf einer anderen Grube bei Beuthen wurde ein Bergmann durch herabstürzende Kohlenmassen tödlich verletzt.

Haubüberfall. Aus Kattowitz wird uns berichtet: Auf der Chaussee Rikolai-Panefnit wurde das Personenauto der Firma Landbedari aus Kattowitz durch eine Barrikade aus Baumstämmen aufgehalten. Direktor Stonawski und sein Chauffeur wurden von vier maskierten mit Revolvern bewaffneten Banditen ausgeraubt.

Brand eines Tankschiffes in Rotterdam. Wie uns aus Rotterdam gemeldet wird, geriet aus noch nicht aufgeklärter Ursache ein im hiesigen Hafen liegendes Tankschiff, das teilweise noch mit Petroleum und Benzin beladen war, plötzlich in Brand, der die gesamten angrenzenden Hafenanlagen in große Gefahr brachte. Einem vorüberkommenden Schleppdampfer gelang es trotz der abflühenden Hitze und der Explosionsgefahr, das brennende Schiff in die Mitte des Flusses zu schleppen, wo es fast vollkommen ausbrannte. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Seide macht schlank!
Zum eleganten
Verwende man

Frühjahrskleide

nur Marchands Seide

740

Brennabor- und Corona-Fahrräder
Motorräder

Nur aufgenommen: **Ardie-Motorräder**

Nähmaschinen

Mechanische Werkstätte

Emil Stösser

Hermannstraße 15

Gegründet 1897 Telefon 2913.

Bestellungsrichtete Reparatur-Werkstätte
Ersatz und Zubehörteile für Fahrräder
und Motorräder.

Anfertigung von Dreharbeiten.



Die Droschken-, Groß- u. Klein-Auto-
Taxameter-Zentrale
„Alte Kolonnade 8“

nimmt Bestellungen für Rundfahrten, Hochzeits- u. Beer-
digungsfahrten mit Pferdedroschken, Groß- und Kleinautos
zu jeder Tag- und Nachtzeit entgegen.

Alleiniger Anruf ist nur
Droschken-Zentrale Tel. 5231 u. 6455.



**Rolläden, und
Juglalousien**

sowie Reparaturen an denselben

A. Blumer und Sohn

Dampfschneiderei.

Werkstätten für Innenausbau
Spezialität: Badeneinrichtungen

Dohheimer Straße 61.

Telephon 113. — Begr. 1887.

Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für groß und klein,
Stahlmatratzen auch mit Zubehör frachtfrei an
Private (überall) eingeführt seit 1911. Bequeme
Bedingungen. Katalog 744 frei.

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Kristalle

Erstklassige Fabrikate.
Blaue, grüne,
gelbe, braune, weiße,
schwarze, farbige,
gläserne, kristallene,
elektrische, etc.

Otto Ploch

Zurückwaren.
Adolfstraße 53, Part.
Büro und Lager.
Sie die Preise unver-
ändert.

Dürkopp

das weltbekannte
Qualitäts-Fahrrad

Import für Geschäft und
Sport bei Zahlungs- Er-
leichterung der Vertreter.

Ed. Lübke

Wellritzstraße 39

Eigene Reparaturwerkstatt

Tabak

5 Tafeln Nr. 1. —
zu verkaufen
Sonderstraße 14.

Schreibende Rechen-Maschine

Nur 10 Tasten

Direkte Subtraktion mit Minus-Saldo:

100 — 101 = — 1 cr.

Ueber 80 Spezialmodelle für alle Zwecke

Schnellste Saldiermaschine

Vollständig aus Stahl.

3 Jahre Garantie.

SUNDSTRAND

Verlangen Sie kostenlos und
unverbindliche Vorführung.

Generalvertreter für den Volksstaat Hessen,
Provinz Hessen-Nassau, Thüringen und
Regierungs-Bezirk Erfurt:

Georg Funke vorm. J. Muggli

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 38 Tel. H 5837.

— Vertreter an allen Plätzen gesucht. —

F112

J. Hertz
Langgasse 20.

Täglich Eingänge neuer
Mäntel / Kostüme / Capekleider
Complets / Nachmittagskleider

Reiche Auswahl o Sorgfältigste Verarbeitung o Mäßige Preise

K16

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der franz.-engl. Rennen auf der Wiesbadener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 25. April, und Sonntag, den 2. Mai, wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für die Zeit von 1—2 und 5—7 Uhr nachm. folgendes bestimmt:

1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Radfahrer und alle nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.

2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemarkungsgrenze (Ziegelei Birk) ist in der Zeit von 1—2 Uhr nachmittags für aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

3. Die in den §§ 56—60 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. 10. 10 festgelegte Fahrordnung ist strengstens einzuhalten.

4. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren. Kraftfahrzeuge nicht über 30 Kilometer in der Stunde.

5. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.

Den Anordnungen der Polizeibeamten ist unweigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum Halten geben, was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße in die Frankfurter Straße erforderlich werden wird.

Zu widerstandungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund des § 92 der Straßenpolizeiordnung vom 10. 10. 10 und der Verordnung der Reichsregierung vom 8. 4. 1924 über Vermögensstrafen und Bußen (R. G. S. 44) mit Geldstrafe von 1—150 Grundmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 21. April 1926.

Die Polizeiverwaltung.

Fischerei-Verpachtung.

Am 1. Mai, nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathaus in Weisel 6. Taub am Rhein die Fischerei verpachtet. Die Länge der beiden Bäche beträgt ungefähr 5—6 Km. Die Bedingungen liegen auf dem Bürgermeisteramt in Weisel offen. 1926
Meister, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. April, nachmittags 2½ Uhr, werden dahier.

Dokheimer Straße 24

(Kauf, Gefallenhaus):

10 Grubenherde, 1 gr. Glasschrank, 2 Edelhörner, 1 gr. rundes Kanapee, 4 Sofas, 2 Säulen, 1 Edeltisch, 1 Kiste mit Lederstühlen, als Pfand auf Rechnung desjenigen, den es angeht, öffentlich gegen Versteigerung.

Habermann

Obergerichtsvollzieher,
Wallufer Str. 12.

Bekanntmachung

Am Montag, den 26. April, nachm. 4 Uhr, werde ich in meinem Geschäftslokal 1 Geschäftsanteil einer hiesigen G. m. b. H. öffentlich zwangsweise gegen Versteigerung veräußern.

Stelle, Obergerichtsvollzieher,
Küdesheimer Str. 33.

Die Hessische Weinbaudomäne

versteigert am 30. April 1926 in ihrem Verwaltungsgebäude in Mainz

85 Nummern

1922er, 1921er und
1920er Naturweine

eigenen Bestands.

Näheres durch die

Hess. Weinbaudomäneverwaltung.

Mainz.

Solange Vorrat!

Prima Apfelgelee 25-Bund-Gimer nur 6.50 RM.
(Einwandfreie Ware).
Zu erhalten Goldgasse 18. Baden.

1886



1926

Mit dem heutigen Tage
blickt meine Firma auf ein

40jähriges Bestehen
zurück.

Tapeten / Linoleum



Wilhelm Gerhardt

Mauriliusstr. 5 Fernsprecher 5265.

Automobil-Garage Ruppert

Fernruf 4649. Nerostraße 44. Fernruf 4649.

Empfehle offene und geschlossene Privatwagen für

Stadtfahrten

Hochzeiten, Theater, Gesellschafts- und Beerdigungsfahrten.

Fernfahrten

Für Ausflüge bedienen Sie sich meiner Fahrtenbücher „Rund um Wiesbaden“, in welchen Sie alle schönen Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung finden. Gestützt auf langjährige Erfahrungen, stelle ich auch größere Reisen zusammen, und werden dieselben mit erstklassigen Wagen und zuverlässigen Führern bei billiger Berechnung ausgeführt.

Kleinautos

bis zu 3 Personen, mit 25 Prozent Ermäßigung auf die üblichen Preise.

Gleichzeitig empfehle ich meine Garage, Einzelboxen, Reparaturwerkstätte, Ersatz- und Zubehörteile, Dapollinpumpe- und Dekstation. Stets Lager in Gelegenheitskäufen von Kraftfahrzeugen aller Art.

Emil Ruppert.

Geschäfts-Übernahme!

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß ich vom Samstag, den 24. d. M. ab die Metzgerei und Gastwirtschaft

„Zum Lindenbrunnen“

in Schierstein, Lindenstraße, käuflich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine wertvolle Kundschaft in jeder Beziehung zufriedenzustellen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Zum Ausschank gelangen nur naturreine selbstgezeugene Weine u. das gute Mainzer Sonnengoldbier.

Vorzügliche Küche — Wurst im Ausschnitt.

Hochachtungsvoll

Fr. Heinrich Stallmann

Weingutsbesitzer und Gastwirt.

L. V.: Eduard Gottron,



Esko
Fußgelenk-Band

mit auswechselbarer Gummipelotte

ist das einfachste und natürlichste Mittel zur Abwendung von Fußbeschwerden. Sie entlastet, entmüdet und entschmerzt die Füße und macht den Gang sicherer und elastischer.

Esko der neue

Fußgewölbe-Halter

ist ein ausgezeichnetes Mittel für alle, die viel gehen, stehen oder Treppentritten müssen, sowie für alle Sporttreibende, da er der Fußsenkung und Muskelüberspannung entgegen wirkt. Er wird selbst von empfindlichen Füßen als angenehm und wohltuend empfunden. Die angenehme Wirkung tritt überraschend schnell ein und löst ein Gefühl des körperlichen Wohlbefindens aus.

Sachgemäße und sorgfältige Anwendung im

Spezialhaus f. bequeme Schuhwaren

Th. Müller

Ellenbogengasse 10.

Empfehle

la Fränkische und Thüringer Wurstwaren

aus eigener Schlachtung von besten Landschweinen wie:

Fränkische Bierwurst a 30d. RM. 1.60

Brechkopf, Krautwurst und Schinkenwurst a 30d. RM. 1.40

Hausmacher Leberwurst und Thüringer Rotwurst a 30d. RM. 1.30

Donner Blutwurst u. Speckwurst a 30d. RM. 1.10

Streich-Wurst, Braunschweiger Art a 30d. RM. 1.60

Kollschinken, mild gewürzt, trocken, a 30d. RM. 1.80

Bierfleisch, hart gewürzt, a 30d. RM. 1.80

sowie alle Sorten Fleischwaren.

Vor Versand gut gefüllt.

Versand gegen Nachnahme, bei Aufgabe von Referenzen Nachnahme frei. Bei Bestellung erbitte deutliche Adresse. Viele freiwillige Dankschreiben stehen zur Verfügung.

Karl Brehm, Metzgerei

Tauberbischofsheim, Marktplatz. — Telefon 73.

Matratzen-Dreile

Markisen-Dreile

Große Auswahl — Mäßige Preise

Jean Bullmann

Wiesbaden, Bismarckring 2 — Telefon 5247

Installation — Spenglerei

Sanitäre Anlagen.

Reparaturen aller Art.

Sachmännliche Bedienung. Konkurrenzlos billig.

Richard Grob, Nerostraße 20. Tel. 1473.



Wir bieten Ihnen etwas ganz Besonderes!

Gardinen und Dekorationen

Halbstores Etamine mit Handflet 5.75 8.00 10.50 12.00 14.50	3-teil. Madras-Dekorationen hellgrundig 5.85 7.00 8.50 15.00 dunkelgrundig 17.50 22.00 24.50 28.00	Gardinen (2 Flügel) engl. Toll und Etamine 8.50 13.50 15.00 25.00
---	---	---

Unsere Vorräte in besonders feinen Handflet antique Halbstores und Gardinen sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Nach Aufhebung der Luxussteuer gewähren wir auf unsere seitherigen Preise für

Teppiche, Vorlagen, Brücken und Läuferstoffe 10% Rabatt

Ludwig Ganz A.-G. WIESBADEN
 Wilhelmstr. 12

— Auf Wunsch Zahlungserleichterung —

71

Unterweite Regeln d. Hauszinssteuerfindungen

Ab 1. April 1926 kann nur der Hauseigentümer, als Steuerpflichtiger für diejenigen Mieter, die ihm nicht die volle gesetzliche Miete zahlen, den Antrag auf Stundung der Hauszinssteuer bei dem Magistrat — Steuerverwaltung — stellen.
 Anträge der Mieter bei dem städt. Wohlfahrts- bzw. Arbeitsamt, werden nicht mehr entgegen- genommen.
 Formulare für Stundungsanträge können vom Steuerpflichtigen (Hauseigentümer) im Rathaus, Zimmer 5, in Empfang genommen werden.
 Wiesbaden, den 14. April 1926.
 Der Magistrat — Steuerverwaltung.

Der Schreibtisch für jedermann

Unsere Produktionsrichtung: scharfe Kalkulation bedingt rationelle Arbeitsweise! Rationelle Arbeitsweise bringt billiges Produkt! Daher billigster Verkaufspreis.



Herrenzimmer (Eiche) kompl. Mk. 445.-
Speisezimmer (Eiche) „ Mk. 495.-
 Deutschlands größte und modernste Möbelfabrik
 General-Vertreter:
E. C. Urban, Nerostr. 28
 Fernspr. 340 WIESBADEN Fernspr. 340
 Durchgehend geöffnet.

Bekanntmachung.

Zu Aufträge des Gerichts verkaufe ich hier, Schwalbacher Straße 27, einen größeren Vorrat Damenbekleidungsstücke, wie: Mantelkleider, Gesellschaftskleider, Jadenkleider, Hülsen u. a. m.
weit unter Preis.
 E. Kahl.

FOTO-HAUS W. HEEP

Telephon 2185 Rheinstraße 47 Telephon 2185

Foto-Handlung:

9:12 Kamera mit Pololylt F:3,9 | 9:12 Kamera mit Pololylt F:3,9
 Iso-Verschluß . . . Preis 115 Mk. | m. Compur-Verschluß, Preis 125 Mk.

Foto-Atelier:

Postkarten-Aufnahmen von 3 Mk. an
 Paßbilder 3 Stück 1.50 Mk.

Anfertigung von Amateur-Arbeiten in schwarzer und brauner Ausführung auf Hochglanz.

Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Errichtet 1866. Berlin W. 8. Behrenstr. 58/61.

Mit einer einzigen Police und einer laufenden Beitragsrechnung erzielen Sie für sämtliche Mitglieder Ihrer Familie den vollkommensten und billigsten Versicherungsschutz durch unsere

Familien-Versicherung

mit Monatsbeiträgen.

Mitarbeiter allerorts gesucht.

Auskunft durch die Subdirektion in Frankfurt a. M., Westl. Fürstenbergerstraße 218.

Café-Restaur. Hubertushütte

Goldsteintal Sonnenberg.

Angenehmer Familienaufenthalt.

Guten Kaffee. Eigene Konditorei. Billige Preise. Der neue Besitzer.

Bayerische Brauerei-Niederlage

Liefert laufend ein gutes bayerisches Bier in Flaschen an Hotels, Gastwirtschaften, Private und Wiederverkäufer zu günstigen Bedingungen. Frei Haus.

Auftragerteiler und geeignete Vertreter erfahren Näheres unter S. 670 an den Tagbl.-Verlag.

Aenne Hilsberg

einfache u. elegante Damenhüte, mäßige Preise individuelle Anfertigung

Geisbergstr. 4, Gewerbehaus.



Im ersten warmen Sonnenschein Da hocken Greise vor den Türen. Sie blinzeln in das Licht hinein Und möchten gern den Frühling spüren. Nur Onkel Stuvkamp hat's geschafft. Der fühlt sich jung und lacht und . . . lacht!

Stuvkamp-Salz

sorgt auf natürliche Weise für normale Funktion der lebenswichtigen Organe Magen, Darm, Herz, Niere, Galle und Leber. Es hält das Blut gesund und rein und verleiht das sprichwörtlich gewordene

Stuvkamp-Gefühl

jenes eigentümliche Gefühl körperlicher und geistiger Frische und Leistungsfähigkeit eines wahrhaft gesunden Menschen. Fort mit dem überflüssigen Fett. Original-Stuvkamp-Salz in Packungen von Mk. 3.— und Mk. 2.—.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Generalvertrieb für Deutschland: Phoenix-Handels-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW. 68. Ritterstr. 48. Fernsprecher Dönhoff 8244.

Auslieferungslager: Dr. Utsch & Co., Frankfurt a. M., Miquelstraße 58, Telephon Maingau 3017.

Analyse: Kal. sulf. 3.75, natr. chlor. 16.0, Natr. Bicarb. 16.8, Natr. sulf. 30.0, Magn. sulf. 32.0, Lith. carb. 0.95.

Gelegenheitsposten

100 cm breite **Frottés**, sehr gute Qualität . . .

95

Masse **Kahn** Kirchgasse 44

Spezialhaus für Kleiderstoffe, Weiß- und Baumwollwaren

Große Verkaufstage! Beginn: Montag, 26. April

Billige Volks-Preise

Textil-Haushalt-Wirtschaft

Volkspreise bedeuten etwas ganz Besonderes, unsere heutigen Angebote setzen Sie durch ihre außerordentliche Billigkeit in Erstaunen.

Den Preisrückgang lassen wir voll zur Geltung kommen!

Nachstehend ein kleiner Auszug von dem was wir bieten:

ca. **45000** Mtr.
Weiß- u. Baumwollwaren
bewährte Qualitäten, z. T. ganz bedeutend unter Tagespreis.

Kretonne ca. 80 cm breit, südd. Ausrüst. Mtr. 0.58, 44	Renforcé eine Qualität für Damenhemden Mtr. 68	Hemdentuch bekannte Aussteuer- ware . . . Mtr. 0.85, 78	Renforcé, für elegante Leibwäsche, erstes Erzeugnis . . . Mtr. 98
Renforcé kraft. Qualität, für Bett- wäsche . . . Mtr. 1.25, 115	Rein Mako, aus ägypt- ischer Baumw., feinste Wäsche-Qualität. Mtr. 145	Rohnessel 80 cm breit Mtr. 0.68, 0.55, 0.45 39	Rohnessel für Betttücher, ca. 160 cm breit . . . Mtr. 1.65, 145
Handtuchgebild besonders billig Mtr. 0.58, 0.38, 29	Handtücher u. Wisch- tücher, gesäumt und gebändert . . . Stück 48	Gerstenkorn- u. Drellhandtücher, ca. 100 cm lg., gesäumt u. gebändert. Stück 0.98, 0.85, 65	Waffel-Handtücher weiß und mit roter Kante . . . Stück 88

Unsere
Spezial-Marken
für
Bettwäsche

1 Posten Haustuch in Leinen-Ausrüstung, Bettuch- breite Mtr. 2.45, 2.10, 148	Bett-Damast ca. 130 cm breit, gestreift und ge- mustert Mtr. 1.65, 138	Bett-Damast ca. 130 cm breit, elegante, glänzende Ware Mtr. 3.95, 325
1 Posten Bettuch-Halbklein ca. 150/160 cm breit, erstklassige Fabrikate Mtr. 3.25, 2.65, 178	Bett-Damast ca. 130 cm breit, gestreift u. geblümt, neue Muster Mtr. 2.95, 2.65, 195	Bettkattune 80 cm breit, schöne Dessins Mtr. 1.35, 1.10, 0.95, 56
1 Posten Schürzenzeuge, ca. 90 u. 116 cm breit, Mtr. 1.35, 1.10, 0.82	1 Posten Tischdecken-Stoffe, in schönem Sortiment, besonders für Rest, 120 u. 130 cm br., Mtr. 3.45, 2.65	Ein großer Posten Tischdecken, in verschiedenen Größen, 4.25, 3.25, 2.95
1 Posten Fabrikreste, Hemdtücher, Renforcé, Drelle usw. usw. bis 1 Mtr. 29 S., 1-3 Mtr. 38 S., 3-6 Mtr. 45 S., Drelle und Panamas, Mtr. 63 S.	1 Posten Künstlerdecken, 130/160 aus schwerem Kreppstoff, in- danthren 8.90	

Gardinen - Abteilung

Halbstores, mit Tülleinsatz und Spitze . . . 2.65, 1.95, 1.25	Halbstores, englisch Tüll, neue Muster . . . 4.25, 3.45, 2.95	Künstler-Gardinen, 3teilig, in reicher Auswahl 6.75, 5.25, 3.95	Madras-Garnituren, 3teilig, indanthren . . . 5.25, 4.50, 3.75	Schleiben-Gardinen in enormer Auswahl Mtr. 0.75, 0.68, 59 S.	Borden in allen Breiten, schöne Muster . . . 0.48, 0.35, 29 S.	Spannstoffe in kräftigen Qualitäten . . . Mtr. 1.25, 0.95, 78 S.	Etamine, solide Ware, ca. 1.50 breit . . . Mtr. 1.25, 0.95, 75 S.	Mulle, doppeltbreit, für Gardinen usw. . . Mtr. 1.90, 1.25	Madras-Stoffe, dunkel, ca. 130 breit, in- danthren Mtr. 4.25, 3.10, 2.25	Dekorations-Stoffe, Kunstseide, ca. 130 breit, indanthren Mtr. 6.50, 5.45, 4.25	Diwanddecken, volle Größe, in Phantasie- und Gobelinmuster 14.50, 12.75, 10.50	Bettvorlagen, haltbare Qualitäten 2.45, 1.85, 95 S.	Läuferstoffe, doppelt, in schönen Streifen Mtr. 2.10, 1.45, 95 S.
---	---	---	---	--	--	--	---	--	---	--	---	---	---

Besonders billiger Kurzwaren-Verkauf

Halbleinenband 5 Mtr. 15 S.	Leinenband, breit 5 Mtr. 30 S.	Baumwollbänder 5 Mtr. 10 S.	Körperband 5 Mtr. 16 S.	Jaconetband in verschied. Farben 10 Mtr. 25 S.	Nahtband, weiß Rolle 7 Mtr. 15 S.	Armblättchen in pr. Qualität Paar 50 S.	Zentimetermaße Stück 9 S.	Fingerhüte Stück 1 S.	Haarnadeln, glatt und ge- wellt Brief 1 S.	Haarnadeln, Aluminium Brief 18 S.	Lockennadeln, Brief zu 25 Stück 5, 1 S.	Stahl-Sicherheitsnadeln sortierte Größen Dutz. 7 S.	Stahl-Stecknadeln mit Glasköpfen Brief 9 S.	Messingstecknadeln Brief 200 Stück 14 S.	Patenthosenknöpfe Dutz. 8 S.	Wäscheknöpfe, rostfr., groß, Dutz. 10 S.	Strumpfhalterklammern mit Gummiknopf Paar 10 S.	Gardinenkordel 7 Mtr. 25 S.	Schuhriemen, Mako, 100 cm 5 Paar 35 S.	Strumpf-Gummiband, für 1 Paar runde Bänder, Abschnitt 15 S.	Rüschen-Gummiband für 1 Paar runde Bänder 25 S.	Runde Damen-Strumpfh., garn. P. 95 S.	Strumpfhalter-Gürtel, Satin, mit 4 Haltern 95 S.	Wäschefeston mit Hohls. 10 Mtr. 50 S.	Wäschebördchen, weiß 10 Mtr. 50 S.	Religarn Rolle 16 S.	Stopfwiß 4 Knäuel 25 S.	Kunstseidentresse in großer Farbenauswahl Mtr. 18 S.	Schneiderkreide Stück 2 S.	Nähadeln 25 Stück 4 S.	Druckknöpfe, rostfrei Dutzend 6 S.	Gruschwitz-Leinenzwirn Stern 5 S.
---------------------------------------	--	---------------------------------------	-----------------------------------	---	---	---	-------------------------------------	---------------------------------	---	-----------------------------------	---	--	--	--	--	--	--	---------------------------------------	--	--	--	---------------------------------------	---	---------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	---	--------------------------------------	----------------------------------	--	---

Enorm billige
Spezial-Sortimente Einheitspreis **50 und 25**

Herren-Artikel und -Trikotagen

Herren-Oberhemden, Perkal, mit 1 Kragen 3.95	Herren-Oberhemden, Perkal, mit 2 Kragen 4.95	Herren-Hosenträger, Gummi, Paar 1.45, 0.95, 75 S.	Selbstbinder, moderne Streifen u. Karos, 1.45, 0.95, 75 S.	Herren-Mützen, gute Qualität 1.45	Herren- und Damen-Schirme mit Griff . . . 3.95	Kinder-Schirme 2.95	Herren-Mako-Einsatzhemden 2.95, 1.95	Damen-Hemdchen, Baumwolle 0.95, 65 S.	Damen-Hemdchen, Baumw., 2.25, 1.95, 1.85	Damen-Schlüpfer, Baumwolle, . . . Paar 95 S.	Damen-Schlupfhosen, Kunstseide . . . Paar 2.65
--	--	---	--	---	--	-------------------------------	--	---	--	--	--

Damen- und Kinder-Wäsche

Damen-Hemden, mit Träger und Hohlraum 1.25, 0.95	Damen-Hemden mit Träger, Stickerei-Muster, oder An- satz 1.85	Damen-Hemden mit Träger, Stickerei-Ein- oder An- satz 2.45	Damen-Hemden, gestickt o. mit eleganter Stickerei, 3.10, 2.95	Beinkleider, geschlossen, mit Hohlraum oder Stickerei, 2.95, 2.25	Damen-Nachthemden mit Hohlraum 2.95	Jumper-Untertailen mit reicher Stickerei 1.35	Kinder-Hemdchen Gr. 50 60 70 80 90 2.75 2.95 3.25 3.95 4.25	Kinder-Prinzeßbröcke Gr. 50 60 70 1.50 2.25 2.75	Kinder-Hemdchen mit 1/2 Arm- und Halsausschnitt Gr. 40 45 50 55 60 1.10 1.25 1.35 1.65 1.95
--	--	---	---	---	---	---	---	--	--

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe, Baumwolle, ohne Naht, schwarz, leder und grau Paar 50 S.	Damen-Strümpfe, helle Modelfarben, gut verstärkt Paar 65 S.	Damen-Strümpfe, Mako-Appretur, schwarz und helle Modelfarben Paar 95 S.	Damen-Strümpfe, Mako-Appretur, in vielen Farben, doppelte Sohle, Ferse und Spitze Paar 1.45	Damen-Strümpfe, Seidenflor, in modernen Farben, la Qualität Paar 2.25	Herren-Socken, Baumwolle, einfarbig u. kariert Paar 95 S.
---	--	--	---	--	--

BORMASS

Große Verkaufstage! Beginn: Montag, 26. April

Billige Volks-Preise

Textil-Haushalt-Wirtschaft

Lesen Sie in Ihrem eigensten Interesse diese Angebote, die enorme Preiswürdigkeit wird Sie bestimmen, Fehlendes zu ergänzen, unbedingt Notwendiges anzuschaffen.

Für Hotels, Pensionen, Restaurants, Gartenwirtschaften usw.

besonders empfehlenswerte Kauf-Gelegenheit.

Konfektion

Wash-Hemdblusen in schönen Streifen	2.95, 1.95
Marocaine-Blusen in modernen bunten Mustern . . .	5.95
Wash-Unterröcke gestreift	2.95
Kleider, modern verarb. dunkelblauer Rock mit kariertem Blusen-Ansatz	9.75
Kleider, in hübschen Modefarben, Popeline und Waschseide	19.50
Frühjahrs-Mäntel besonders billig	6.95
Mäntel aus englischen gemusterten imprägnierten Stoffen	14.50

Damen- und Kinder-Putz

Seidene Zipfelmützen	1.25, 0.95, 0.85
Kinder-Wash-Südwester, weiß und farbig	2.25, 1.75, 1.35
Kinderhüte, Seide, schwarz, braun und farbig	4.95, 3.95
Maritza-Hüte für Kinder	2.65
Moderne Formen in verschiedenen Farben	4.95
Kleine flotte Hüte mit Bandgarnitur	9.75, 7.95
Fesche Seidenhüte in schönen Farben	8.75
Schicke Formen für Bubikopf . . .	9.75

Korsetts

Hüfthalter, schmale bequeme Form mit Gummiteilen	1.65, 1.45
Hüfthalter zum Knöpfen mit 4 Haltern, Drell	1.75
Hüfthalter „Felina“ ohne Rücken- schnürung mit Gummiteilen . . .	3.50, 2.95
Schlüpfer aus bestem Gummi mit 4 Haltern	4.95
Büstenhalter aus gutem Shirting zum Knöpfen mit Rückenschnürung . .	0.75
Büstenhalter aus bestem Stoff für starke Damen	2.25

Billige Papierwaren

Klosettpapier, Krepp	7 Rollen 95 S
Papier-Servietten, glatt	1000 Stck. 2.20
Butterbrotpapier, fettlicht	6 Rollen 95 S
Schrankpapier, blau, weiß	2 Rollen à 10 m 65 S
1 Kass. ff. Leinenpapier, 50 Bog., 50 Umschl.	95 S

In der Haushalt-Abteilung: Billiger Geschirr-Markt

Steingut

Washgarnituren, 4teilig, bunt dek.	4.25, 3.95
Washgarnituren, 5tlg., große Becken	5.95, 4.95
Washgarnituren, 5tlg., Goldr. . . .	9.75, 7.25
Küchengeräte, 18tlg., Delft . . .	8.25
Salz- oder Mehlfaß, Delft	1.00
Washbecken, groß, creme, Stck. . .	2.25, 1.45
Krüge, groß, creme	2.45, 1.75
Toiletteimer mit Deckel	3.95
Nachttöpfe	75 S
Klosettbürstenhalter	1.00

Speise-Service, 23teilig, mod. Form und Dekor **9.50**

Speiseteller, tief oder flach, 3 Stck.	50 S
Speiseteller, tief o. fl., Feston, 3 Stck.	65 S
Satz-Schüsseln 6 Stck. zus.	1.25
Terinen, bunt	2.95, 95 S
Schüsseln, eckig o. feston, 0.95, 0.85,	0.78, 60 S
Tortenplatten auf Fuß, 34 cm	1.95, 31 cm 1.75
Dickmilchschalen, bunt	55 S
Topf- oder Zwiebelbehälter	1.25

Sand-, Seife-, Soda-Gestell, mit Holzrückenwand o. Obst-Service, Porzellan, 7teilig **2.95**

Emaillé-Waren

Fleischtopfe mit Deckel, 1.95, 1.55, 1.25	
Milchtopfe m. Ausguß, 1.35, 1.15, 0.85, 75 S	
Stielkasserolle	95 S
Spülwannen, rund, tief	1.75

Ein Posten Fleischtopfe mit Deckel, 26 od. 24 cm. **2.75**

Milchhalter mit Ausguß, weiß . . .	1.95
Kehrschaufeln, grau	50 S
Wasserkessel, 24 cm	2.95
Gemüseselher	1.25
Wassereimer, 28 cm	1.25
Essenträger, oval oder rund . . .	95 S
Teigschüsseln, 36 cm	1.95
Washschüsseln, weiß, 36 cm . . .	1.45
Schöpf- und Schaumlöffel	zus. 95 S

Elektr. Bügeleisen, schwer, mit Schnur und Stecker	9.50
Gaskocher, einflamig, 2.25, 1.75, 1.45	
Gaskochtisch, verstellb., weiß lack.	7.50
Gasschläuche, Metall, 1.75, 1.—, 85 S	

Porzellan

Tassen mit Untertassen, Ind. blau .	42 S
Tassen, gr. gerippt bunt o. Goldrand	38 S
Teetassen, bunt	30 S

Frühstückstassen groß m. Untertassen 3 Stck. **95 S**

Milchkannen, weiß, gr. 68 S, mittel 28 S	
Goldrandteller, Feston	68 S
Schüsseln, groß, bunt dek.	95 S
Kuchenteller, bunt dek.	1.25
Butterglocken, bunt	95 S

Ein Posten Platten, 35 cm Stck **95 S**

Besonders billig! Tonnengarnituren, Porzellan, 16teilig, Delft . . . 15.00 Goldauflage . . 17.50

Für Restaurateure

Kaffeekannen, kon. weiß 80 S, 60 S	
Kaffeekannen, „mass.“ 80 S, 70 S	
Milchgießer, kon.	22 S, 18 S
Zuckertellerchen 7 cm 12 S	
Tabletts, Weißblech, grav. 48 S, 38 S	
Tabletts, vernickelt	1.10, 80 S
Kaffeetassen m. Untertassen, mass. 50 S	
Etagentassen	55 S
Wirtschaftsrömer, v. Form, 0.2 H 85 S	
Römer auf hoh. grünen Fuß	55, 50 S
Weinkelche 2 Stck. zus. 50 S	
Bierselher „München“ 1/2 H	45 S
Likörgläser, glatt	18 S
Eisgläser auf Fuß	20 S
Salz- u. Pfefferstreuer	15 S
Kaffeelöffel	Stck. 25, 12, 8 S

Blumengießkannen, fein lackiert, mit gebogenem Rohr

4	3	2	1 1/2	1
1.95	1.50	1.25	1.15	95 S

Gartengießkannen, fein lackiert

12	10	9	7	5
5.25	4.95	4.25	3.25	2.95

Blumenkästen, Holz, grün lackiert, massiv, m. Band-eisenbeschlag, 16/16 cm per Mtr. 3.25

Brotkasten, fein lackiert 3.95, 3.25, 2.95

Küchendosen, fein lackiert . . . 95, 50 S

Zeltungshalter, fein lackiert . . . 1.25

Kaffeefilter, Aluminium, Melita . 1.25

Glaswaren

Schüsseln, Preßglas . 75, 55, 40, 30, 22 S	
Satz-Schüsseln . . . 5 Stück zusammen	2.95
Schüsseln, oval	85, 70, 40, 30 S
Dessertteller	20, 18 S
Butterdosen	75, 50 S
Zuckerschalen auf Fuß	38, 25 S
Käseglocken	1.75, 1.25
Fruchtschalen oder Tortenplatten .	2.45
Kuchenteller	1.95, 1.65, 95 S
Gläser, bunt	28, 20 S
Aschenschalen . 2 Stück zusammen	50 S
Schüsseln, Olivschiff . . . 24 cm 22 cm	
„	2.75, 1.95
Kompotteller, „	50 S
Kuchenteller, „ 28 cm	5.95
Zuckerschalen, „ auf Fuß	2.25
Käseglocken, „	1.95

Stangen-Vasen 30 und 25 cm **75, 65 S**

Bierkrüge, 1 oder 1 1/2 Ltr.	95 S
Weinrömer, geschliffen	95 S
Bierbecher, stark, 1/10 H	22 S
Lecher, Tonnenform . . 2 Stück zus.	50 S
Becher, geschliffen . . . 3 Stück zus.	95 S
Bowlinggläser mit Henkel	48 S
Brunnengläser mit Henkel	50 S

Blumen-Vasen Kunstglas, bunt . . 1.75, **95 S**

Aluminium (prima Ware)

Fleischtopfe m. Deckel, 4.25, 3.25, 2.75, 2.25	
Milchtopfe mit Ausguß	1.95, 1.35, 1.15
Milchträger, 2 Ltr.	2.95
Wasserkessel, 2 Ltr., pol.	4.50
Schüsseln 32, 28, 24 cm 1.95, 1.45, 95 S	

Satz - Fleischtopfe mit Deckel (5 Stück) Satz **9.50**

Wasserkonsole mit Becher	1.25
Zwiebel- oder Topflappenbehälter . .	1.00
Brotkörbe	1.00

Handtuchhalter, Holz	1.95, 95 S
Tabletts, Holz	1.75
Kleiderleisten, 4 od. 3 Haken 1.25, 95 S	
Klosettpapierhalter	45 S
Treppenleitern, in all. Größ. Stufe 1.50	

In der Lebensmittel-Abteilung: Vorführung und Gratis-Kostproben von Dr. Oetkers Fabrikate, wie Pudding, Kuchen usw.

Prompte Zusendung der gekauften Waren durch Auto.

BORMIASS

4285 Autodroschken-Anruf



bei Tag und Nacht

4286

Wir haben unser Telefon-Netz weiter ausgebaut und

sind jetzt folgende Halteplätze mit Telefon versehen:

Kolonnade, Kaiserstraße (Ecke Rheinstraße), Hauptbahnhof, Mauritiusplatz, Rheinstraße (vor der Landesbank).

Jede Bestellung wird vom nächsten Halteplatz ausgeführt, daher schnellste und billigste Anfahrt.

Wir senden auf Bestellung erstklassige Wagen für Touren, Hochzeiten, Beerdigungen Stadt- u. Bahnfahrten und alle sonstigen Fahrten. Vorbestellungen werden jederzeit angenommen.

Verein Wiesbadener Kraftdroschkenbesitzer E. V. Geschäftsstelle obere Wilhelmstraße gegenüber Nassauer Hof.

Kaiser's Weinstube

Sonntag singt
Hansbrunnenstraße 2.
Joh. J. Kili.
Herr Alfons Petri
Lieder zur Pate.
Täglich:
Musikalische Unterhaltung.

Rechtsbüro! Auskunft, Rat und
Vertretung in allen
Rechts- u. Mietstreitsachen, Anfertigung v. Verträgen
jegl. Art, Einziehung v. Forderungen, auch auswärts,
durch **Rechtsbeistand W. Ohi**
Wiesbaden, Gelsbergstraße 18.

Sprechstunden 11-1 Uhr.
Montags und Freitags auch von 5-7 Uhr.
Montags, Dienstags und Freitags
unentgeltliche Rechtsberatung.



Favorit
der beste Schnitt

wieder
neu aufgenommen

Blumenthal

K29

Das gute Pfälzer Roggenbrot
(rein Roggen)

August Minor

Bahnhofstraße 18 Stadtverwand Bernspiecher 2398

Gardinen x Halbstores

Etamine - Madras

Große Auswahl - Mäßige Preise

Jean Bullmann

Wiesbaden, Bismarckring 2 - Telefon 5247

Walderholungs-Stätte

Batländischer Frauenverein
am Chausseehaus.

1. Mai 1926: Eröffnung.

Anmeldung Montags und Freitags von 3-6 Uhr
Marktstraße 26,2 (Hotelkrankenhaus.) F329

Rneipp-Verein Wiesbaden, e. V.

Sonntag, den 25. April, nachmittags:

botanischer Spaziergang
nach Frauenstein, Einfahrt im Restaurant „Arone“.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.

NB. Abmarsch: Nachmittags 2 1/2 Uhr Bahnhof
Dokheim. F286

Wortwortschindl
mit



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Zum Blüchertal

Blücherstraße 23. Telefon 5735.
Samstag und Sonntag abends:
Schrammel-Konzert.
Sonntag vormittags ab 11 Uhr
Frühkonzert-Konzert,
mosu freundschaftlich einladet
Friedr. Gassenbach.

Blau-Kreuz-Speisehalle
Seidenplatz 5.
- Neu renoviert. -
Gutes und billiges Mittag- und Abendessen
von 0.35-0.70 Mk.

Hotel Europäischer Hof

Bürgerliches Bier- und Wein-Restaurant

Diners zu 1.20, 1.50 und 2.- Mk.

Soupers 2.- Mk.

Jeden Samstag und Sonntag:

Konzert mit Tanz

Neuer Inhaber: Hugo André.

HAUPTBAHNHOF WIESBADEN

Inh. Frau Frig Krieger Wwe.

Sonntag, den 25. April 1926

Diner Mk. 2.-

Diner Mk. 2.50

Meerrettisuppe
Langoustinenmajonaisse
Mastkalbskeule
Rahmsauce, pommes carré
gemischte - esse
Eis mit Schlagsahne

Meerrettisuppe
Stangenspargel mit Schinken
Mastkalbskeule, Rahmsauce
Compot, Salat, pommes carré
Eis mit Schlagsahne

Spezialplatten ab 6 Uhr
Linsensuppe, geb., Sauce Remoulade, Kart.-Salat 1.40
Rheinischer mit Butter und Kartoffeln 1.60
1 Paar Frankfurter Würstchen mit Kraut und Kartoffeln 1.-
1 Paar Knackwürstchen mit Kraut und Kartoffeln 1.-
Feinste Westf. Bratwurst mit Kraut und Kartoffeln 1.-
Kalbsbraten mit gemischtem Salat 1.50
Gesalz. Ochsenbr. m. Meerrettischunk, Bouillonkart. u. Beil. 1.60
Gesalz. Schweinerippchen mit Kraut und Püree 1.60
Eisbein mit Kraut und Püree 1.60
Kalbsragout, bürgerlich, im Topf 1.60
Casseler Rippenspeer in Burgunderbraten, Kraut und Püree 1.70
1/2 Kapaun, Bratkartoffeln, Salat und Kompott 1.80
Frischer Stangenspargel mit Schinken 1.80

Café Maldaner

Marktstraße 34

Telephon 884

DEUTSCHER KAISER
Schlierstein a. Rh.

Sonntag, den 25. April 1926, ab 4 Uhr:

**Grosses
Frühlings- u. Blütenfest**

mit Helms Berton.

Überraschungen, u. a. Fesselballon-Konkurrenz.
Tanz-Sport-Kapelle Gessner-Sattler.



Quartett-Verein Wiesbaden 1907

Mitglied der Wiesbadener Sängervereinigung u. des Deutschen
Sängerbundes. - Leitung: Chormeister Hch. Scherffus,
städt. Gesangslehrer, Mainz.

Sonntag, den 25. April 1926, abends 8 Uhr, im Kinosaal,
Friedrichstraße 22:

Volkstümlicher Liederabend

(Volklieder und volkstümliche Weisen aus dem 12.-19. Jahrhundert.)

Mitwirkende: Konzertsängerin Fräulein Else Agathe Holzer (Sopran), Herr

E. Wingenbach (Bariton), Herr F. Balzer (Baß.)

Eintrittskarten zum volkstümlichen Preise von R.-Mk. 1.- erhältlich bei
Schreibmaschinenvertrieb A. Metz, Schwalbacher Straße 50; 1. Friseurmeister
J. Jäger, Am Römerort 3. Schneidermeister Alois Brömmel, Sedanstraße 14, 1.
Friseurmeister Karl Zimmer, Römerberg 5. Eintrittskarten für Mitglieder
(0.50 Mk.) nur bei Mitglied A. Metz, Schwalbacher Straße 50, 1.

Bäder und Sommerfrischen

Friedenweiler

südl. bad. Schwarzwald
904-1000 m
Wald-, Nerven-
u. Höhenluftkurort 1. Rang.

Mäßige Preise. - Prospekte.

F118

Hotel und Kurhaus.

Besitzer: C. Baer.

Dr. Bielefelder Pläde
bit ab Seht.
Auf Wunsch Vertretet-
beluch. Off. unt. 2. 683
an den Tagbl. Verlag ob.
Adr. im Tagbl. Verl. Lx

Vorsteher

der Haarfarbtechnik.

**Hell-
haarfarbe**

Hell. Hennafarbe. keine
umständl. Bereitung.
leichte Anwendung. keine
Wirkungen. Kart. 4 Mk.
Zu haben in Wiesbaden
bei Friseur H. Ruch,
Rheinstr. 94. Jede Farb-
striche. Vertikaler Suber-
leib u. Hirt, München.

KURHAUS STROMBERG
MUNSTRUCK F183
40 km v. Wiesbaden ab. Bingerbr. - Herrlich. Wald.
Höhenluft - 80 Z. m. H. Wasser. - Pens 6.50-7.50.
Fernsprecher 31 - Garagen. - Schönst. Ausflugsziel.

Bad Dürkheim

bad. Schwarzwald. 7-800 m H. M.

Hochgelegenes Solbad Europas

Luftkurort - Heilerfolge

der Sole m. Höhenluft u. Hohensoone,

unübertroffen. 2 städtische Solbäder, alle

mediz. Bäder u. Inhalationen. 1600 Betten

in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u.

Kuranstalten - Kurmusik. - Herrliche

Waldungen. Bäder. Prospekte durch

Kur- und Verkehrsvereine. F119

SM Sanator Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Diät, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge - Brosch. fr.

Luftkurort Heide (Unterfranken)
Bahnstation Gröden im romantisch. Schönbach
Eigene Landwirtschaft
empfiehlt ihr neu eingericht. Haus mit guter
Verpflegung zum Preis von Mark 4.50 an
Besitzer Karl Müller.

Pension St. Petersmühle

unw. Ballenhausen (Bahnstation Wörsdorf)
hier v. ihrer ungen. Lage im Wörsdorftale (ein
schönl. d. Dintertal). Erholungsbedürft.
vora. Verpfleg. d. beste Gelegenb. z. F. d. d.
Pensionspr. Mk. 4.50 Frau Bauer, Ballenhausen.
(Post Wörsdorf.)

Dandaufenthalt

Hof Schleiersbach, Post Fränkisch-Grumbach i. O.
Tel. Bressbach 10. Ruhige Lage, nahe am Wald
in sehr schöner Gegend. Gute Verpflegung, niedrige
Preise. Tel. 5 Bressbach.

Angenehmer Ferienaufenthalt

Ben. Blochhaus, neben Forst. Rheinbld. von
Dortheim aus bequem erreichbar. - Gr. Garten-
terrasse mit herrlicher Ausicht a. d. Rhein
- Blö. Brie u. tabell. Verpfleg. - Gef. Entz. an
H. Müller, Blochhaus b. Doh. - Tel. Wiesb. 548

Samstag und Sonntag:

Künstler-Konzert

in sämtlichen Räumen.

Kapellen Lind und Schillingen.

Rheinsstraße 47

Union-Theater

Rheinsstraße 47

Gutes
Beiprogramm!Lachsälven über Lachsälven bringt
Reinhold Schünzel inGutes
Beiprogramm!

Perle des Regiments

Anfang Sonntag 2 Uhr

Alexander Rivoli's Künstler-Kapelle illustriert

Anfang Sonntag 2 Uhr

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden G. V.

Gesangsabteilung.

Samstag, den 1. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im
Saalbau Riffer — Unter den Eichen:

Frühlings-Fest

wenn alle Klubmitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden
Einlaß-Karten werden in der Geschäftsstelle
Neugasse 17, bei Herrn Zintgraff, Telefon 239 verausgabt.

Wiesbadener Mandolinen-Orchester

„Willm-Willm“

Gegr. 1922.

Gegr. 1922.

Sonntag den 25. April:

Großes Frühlingsfest

im Saale „Zu den 3 Kronen“,
Schießstein a. Rh.s ladet freundlichst ein
Omnibusverbindung.

Der Vorstand.

Abends 8 Uhr: Casino Fortsetzung der
Neugeistwoche (New Thought)

von Frau d'Hamecourt.

8. April: Krankheit vorbeugen, sich der Gesund-
heit versichern.27. April: Ihr Erfolg ist in Ihren Händen.
2. April: Neugeist in der Geschäftswelt Amerikas.
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 1.10 Mark.Pianohaus
Heinrich Wolft

Friedrichstraße 39, 1.

Alleinverkauf
Seidlmayer & Söhne
Stuttgart
Steinberg & Co
BerlinGebr. Planos
Verkauf u. Miete.

Achtung!

Radfahrer: Arbeiten an
Fahros u. Autoschwagen,
sowie Aufpolieren Aus-
besserungen und Neu-
lackierungen werden von
Spezialfachmann sauber
und billig ausgeführt.
Off. u. Z. 683 Tagbl.-Z.


KAMMER
LICHTSPIELE
WIESBADENS
SCHAUBURG
DER ERSTEN
QUALITÄTSFILME
TAUNUSSTR. 1 FERNRUF - 140

Nur noch 4 Tage!

Der humorvollste deutsche Großfilm

Reinhold Schünzel

als

Perle des Regiments

Besuchen Sie die
Nachmittagsvorstellungen!!

Großes Künstlerorchester.

Anfang 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr
Letzte Vorstellung 8⁵⁰ Uhr.Film-Palast Westfalia
Schwalbacher Str. 8, Tel. 6029.Wiesbadens größte Lichtbildbühne!
Der Treffpunkt aller Filmfreunde.Täglich 4, 6 $\frac{1}{4}$, 8¹ Uhr
das ergreifendste Filmwerk diesjähriger Produktion

Der schwarze Engel

7 Akte mit Vilma Banky und Ronald Calman

Als Meisterwerk der Lichtspielkunst wird „Der schwarze Engel“
ein noch größerer Erfolg sein als im vergangenen Jahre: „Die
weiße Schwester“ gewesen ist. Deutsche Mütter! / Deutsche
Frauen! / Männer aller Stände!Nie hat ein Film die Menschenherzen so ergriffen und seelisch ge-
packt, als der von Tausenden erwartete Großfilm

„Der schwarze Engel“

Ferner:

Der Weg zur Verdammnis

6 lebenswahre Akte in hervorragender Besetzung

Sowie:

Die Deulig-Woche

das Neueste aus aller Welt.

Eintrittspreise
RM 1.—, 1.50, 2.—.

Nassauer Hof x Sonnenberg.

Morgen Sonntag:

TANZ

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

„Bristol“

Gelsbergstraße 3.

Sonntag, 8 Uhr:

Tanz-Abend

Verstärkte Jazzkapelle „Ryemky“

Thalia-Theater

2 erfolgreiche Filmwerke!

Unter Javas Glutensonne

Dramatisches Schauspiel
in 6 Akten mit
Anni Nilsson.Spielt auf der malerischen Insel
Java. Den Höhepunkt bilden
die entfesselten Gewalten durch
Taifun und Springflut.

Heiratsannoncen

Große Komödie in 6 Akten mit

Ruth Weyher
Hanni Reinwald
Johannes Riemann
Max Landa.Manuskript: Ruth Götz.
Die moderne Heiratsvermittlung
in humoristischen Karikaturen.Die interessante Trianon-Wochenschau
(anlässlich der Reichsgesundheits-Woche.)

Pferderennen zu Wiesbaden

veranstaltet vom
Comité des Courses Franco-Britanniques
auf der Rennbahn zu Erbenheim
am 25. April und 2. Mai.

Beginn 2 Uhr.
Totalisator auf allen Plätzen.
Erstklassige Restauration. 733

Gängerrunde Wiesbaden.

Sonntag, den 25. April,
findet in Bierstadt,
Saalbau Bären,
unser diesjähriges

Frühlingsfest

verbunden mit
Tanz, Gesang und humorist. Vorträgen

Nach, wozu Freunde und Gönner herzlichst einladet
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Café-Restaurant „Orient“

Unter den Eichen. (Neue Inhaber) Tel. 890.

Vornehmes Café und Speiserestaurant.
Offene Weine und Biere.

Jeden Samstag und Sonntag
in den oberen Sälen

Tanz-Veranstaltung

Täglich Unterhaltungskonzerte.
Mäßige Preise.

„Klostermühle“

Morgen Sonntag:

Großer Eröffnungsball

Verstärkte Hauskapelle. Tanz frei.
Es ladet freundlichst ein
Telephon 2885. Gg. Banfel.

Saalbau „Taunus“

Rambach

Sonntag, ab 4 Uhr:

❖ Tanz ❖

Eintritt frei! Jazz-Band.

Weinhaus Pflug Bärenstraße

Vornehmes Familien-Restaurant

Erstklassige Küche

Prima gepflegte Schoppen und Flaschenweine

Pilsener Urquell

3/4 Liter = 80 Pfennig

1/2 Liter = 50 Pfennig

Jeden Samstag und Sonntag ab 1/2 Uhr:
Künstler-Konzert.

Sonntag, den 25. April 1926:

Mittagessen zu Mk. 2.50 Abendessen zu Mk. 2.50

Sparrelsuppe Schildkrötensuppe

Heilbutt, gekocht Frischer Rheinsalm

holländische Tunke mit zerlass. Butter

Kartoffel Kartoffel

Roastbeef, garniert Rahmschnitzel

Arians-Eis neue Kartoffeln, Salat

Dessert

Neuer Besitzer: Fr. Seyfried.

Hotel-Restaur. „Zur Börse“ Mauritiusstr. 9

Menu für Sonntag:

à 1.- Mk.

à 1.50 Mk.

Königin-Suppe

Königin-Suppe

Wiener Schnitzel

Rotzunge geb. so.

Krauskohl und Kartoffel remoulade, Kartoffelsalat

Mandelcreme mit Wiener Schnitzel

Himbeersauce Mandelcreme mit

Abends: Spezialität: Rumpsteak, Ester hazy,

so., garantiert Riesenkalbsaxen, gem. Salat.

Ung. Salou Goulasch mit Makkaroni.

KURHAUS

Sonntag, den 25. April, 8 Uhr im kleinen Saale:

LAUTEN-ABEND

— alte und neue Lieder —

THEKLA HARTMANN

unter Mitwirkung des Kammermusikers Franz Danneberg, Flöte.

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½ und 3 Mark.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mark.

Montag, den 26. April, von 4—6½ Uhr im kleinen Saale:

TANZ-TEE (Jazz-Band)

Mittwoch, den 28. April, 8 Uhr im großen Saale:

II. Konzert der Beethoven-Woche

Leitung: Carl Schuricht.

Solist: ADOLF BUSCH, Violine

Orchester: Städtisches Kurorchestr.

Symphonie Nr. 3 (Eroica), Violinkonzert in D-dur, op. 61.

Bestliche Eintrittskarten 4, 5 und 6 Mark.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mark.

Donnerstag, den 29. April, 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrags-Abend PAUL KALISCH

Eintrittspreise: 1, 1½, 2½ und 3.— Mark.

Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mark.

Freitag, den 30. April, 8 Uhr im großen Saale:

III. Konzert der Beethoven-Woche

IX. SYMPHONIE

Samstag, den 1. Mai, ab 8½ Uhr in sämtlichen Räumen

Großes Frühlingsfest und Ball.

Hotel „Grüner Wald“ und Schloß-Restaurant

Für die mir anlässlich des Jubiläums so
überaus zahlreich zugegangenen Glückwünsche
und Anerkennungsschreiben gestatte ich mir,
meinen hochgeehrten Gönnern und Geschäfts-
freunden von nah und fern auf diesem Wege
meinen verbindlichsten und herzlichsten Dank
auszusprechen.

H. & Cron.

Öffentliche Versammlung

Sonntag, den 25. April, abends 8½ Uhr
spricht im Neuen Museum:

Dr. Ernst Simon, Frankfurt

über

Zionismus unter den jüd. Parteien

Eintritt 50 Pf.

Freie Ansprache.

Die Zionistische Ortsgruppe Wiesbaden.

Die farbigen Sänger aus Westindien

werden am Sonntag, den 25. April,
vorm. 10 Uhr und nachm. 4 Uhr

KONZERT

sowie abends 8 Uhr in der Aula im

Lyzeum am Schloßplatz Missions-Versammlungen

abhalten dazu ladet herzlichst ein
DIE HEILSARMEE.

Staatstheater

Großes Haus.

Sonntag, 25. April.

Bei aufgehoben. Stammtischen.

Carmen.

Oper in 4 Akten von G. Bizet.

In Szene gesetzt v. C. Hagemann

Don José Fritz Scher

Escamillo Fritz Scher

Remendado Theo Jentes

Dancetro Fritz Scher

Junjo H. Kollmann

Marcello Fritz Scher

Armer Fritz Scher

Mercedès Fritz Scher

Präsesita Fritz Scher

Mercedès Fritz Scher

J. Barth zur Lieben

Stift. Leitung: Fritz Scher.

Ort und Zeit der Handlung:

In und bei Sevilla. Zeit: 1820.

Nach dem 1. und 2. Akte je 15.

Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause.

Anfang 6.30, Ende nach 9.45 Uhr.

Montag, 26. April.

a. Vorstellung Stammtische

Fidelio.

Oper in 3 Akten (4 Bildern)

von L. van Beethoven.

Rufst. Leitg.: Otto Klemperer.

Eigen. Leitung: Fritz Scher.

Don Fernando Fritz Scher

Don Alvaro Fritz Scher

Rochefort Fritz Scher

Leonore Fritz Scher

Rocco, Herkules, H. Kollmann

Jaquimo, Fiedler, H. Scher

Erster Gefangener, H. Scher

Zweiter Gefangener, Otto Klemperer

Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause

Anf. 7.30, Ende etwa 9.45 Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, 25. April.

Vormittags 11.30 Uhr:

Rhythmische Gymnastik

nach der Deleage-Methode.

Veranstaltet unter Leitung von

Kunze Gerdnerath, dipl.

Pädagogin der Christine Stein-

wenden-Schule, München.

Ausführende: Junge Mädchen

und Kinder.

Rhythmus — Musik — Tanz.

Eine Pause findet nicht statt.

Ende etwa 1 Uhr.

Abends:

Bei aufgehoben. Stammtischen.

Der fröhliche Weinberg

Musikspiel in drei Akten von

Carl Zuckmayer.

In Szene gesetzt von Dr. Hans

Grunbaum.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Donnerstag, 26. April.

Samstag 24 April 1926.

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Strafkammer. Seinen Gegenanwalt, den Rechtsanwalt Morgenstern, hatte der Kaufmann Dr. Arthur Diefeldorff nach einer Verhandlung am hiesigen Amtsgericht am 8. Februar d. J. in einer Unterhaltungsfrage, die die geschiedene Ehefrau Diefeldorff gegen diesen angeklagt, auf dem Flur des Gerichtsgebäudes tätlich angegriffen. In der vorangegangenen Verhandlung hatte der Rechtsanwalt Morgenstern den Beweis zu erbringen, daß der Angeklagte Diefeldorff in der Lage ist, die Klägerin zu unterhalten und diesen Beweis angetreten durch Briefe, in denen Diefeldorff selbst von guten Einnahmen als Angestellter der französisch-belgischen Eisenbahnrediret und seinen Einfluß bei der Besetzung betonte. Diese Ausführungen des Anwalts wurden in der Verhandlung schon von Diefeldorff mit: „Pöke, Gemeinheit“ unterbrochen, besonders als Morgenstern den Angeklagten als Separatisten bezeichnete. Das Schöffengericht hatte vor einiger Zeit in der Sache verhandelt und den Angeklagten unter Berücksichtigung des Umstandes, daß er kurz vor der Urteilsverkündung den Anwalt um Verzeihung gebeten und sein Verhalten lebhaft bedauert, zu einer Geldstrafe von 450 Rm. verurteilt, und die Publikation des Urteils in den hiesigen Tageszeitungen „Wiesbadener Tagblatt“, „Neue Wiesbadener Zeitung“ und „Volksstimme“ verfügt. Der Vertreter der Staatsbehörde, der Nebenkläger Rechtsanwalt Morgenstern und Diefeldorff hatten gegen dieses Urteil Berufung verfolgt. Die Beweisaufnahme vor der Strafkammer ergab kein wesentlich neues Bild. Die von dem Angeklagten geladenen Entlastungsgenossen belasteten ihn teilweise sogar. Diefeldorff bestritt deutschfeindlich, im Gegenteil während des Ruhrkampfes deutschfreundlich gehandelt zu haben und hob hervor, er habe manche Ausweisung verhindert. In weiterem Verlaufe der Verhandlung beantragte Staatsanwalt Dr. Laub Vertagung, um die Betätigung des Angeklagten als Separatisten, die er in Abrede stellt, zu beweisen. Gerichtsherr verfiel dieser Antrag der Ablehnung, da die Sache genügend geklärt und weitere Beweise unerheblich seien. Das Gericht hob das erstinstanzliche Urteil in soweit auf, als es nicht, wie die erste Instanz, zwei selbständige Handlungen — öffentliche Beleidigung und Körperverletzung — annahm, sondern eine einheitliche Handlung, Körperverletzung in Tateinheit mit öffentlicher Beleidigung, verurteilte den Angeklagten zu 450 Rm. Geldstrafe und verfügte die Publikation des Urteils.

Neues aus aller Welt.

Vergiftung durch Halbgase. Aus Kattowitz wird uns drablich gemeldet: Auf der Zinkbüttenhalde bei Neudorf sind 3 Jungen im Alter von 12–14 Jahren bewußtlos aufgefunden worden. Im Hüttenlazarett wurde Vergiftung durch Einatmung von Halbgasen festgestellt. Während zwei der Kinder ins Leben zurückgerufen werden konnten, blieben die Wiederbelebungsversuche bei einem 12jährigen Jungen erfolglos.

Überführung der Leiche der Sängerin Jurjewskaja nach Dorpat. Aus Andermatt wird uns gedrahlet: Dem Gemeinderat von Andermatt ist ein Schreiben des Gatten der Sängerin Jurjewskaja zugegangen, in welchem er den Wunsch ausdrückt, die Leiche seiner Frau exhumieren und nach Dorpat überführen zu dürfen. Der Gemeinderat hat dem Verlangen zugestimmt.

Überschwemmungen in Rußland. Aus Moskau wird uns drablich berichtet: Die Moskwa ist infolge Eisganges in den niedriger gelegenen Stadtteilen über die Ufer getreten und hat einige Fabriken überschwemmt. Das Wasser steigt weiter. Im Gouvernement Nischni wurden durch Hochwasser der Pawlowka einige Dörfer überschwemmt. Zahlreiches Vieh und viele Lebensmittelvorräte wurden vernichtet. Bei Pleßkau ist die Woltawa über die Ufer getreten und hat den größten Teil der Stadt überschwemmt.

Tausend Meter Höhendifferenz in 7 Minuten. Aus Wien wird uns berichtet: Zu Pfingsten 1926 wird die Seilbahn auf die Rax eröffnet. Das Hochplateau des über 2000 Meter ansteigenden Gebirgszuges mit seiner herrlichen Vegetation wird vom Wiener Südbahnhof aus in 111 Minuten erreichbar sein: Man fährt von Wien bis Payerbach am Fuß des Raxklosters mit der Südbahn, wird von dort binnen 10 Minuten mit Gesellschaftsauto zur Station der neuen Seilbahn gebracht und erreicht in weiteren 7 Minuten mit dieser Seilbahn das Raxplateau. Den Verkehr der neuen Seilbahn werden 20 Züge in jeder Richtung vermitteln; für die Sicherheit und gleichmäßige Ruhe der Fahrt wurde nach einem System des Meraner Ingenieurs Jugga derart vorgesorgt, daß Fackenteuflern, die Fahrt auf der Seilbahn bietet weniger Gefahrmomente, als die mit anderen Transportmitteln. Die neue Bahn überwindet auf einer Strecke von 2100 Metern über 1000 Meter Höhendifferenz und wird dem Fahrgast eine Einsicht in die Wunder der Alpenwelt bieten, wie sie sonst

nur geübten Touristen auf mühevoller Wanderung vergönnt ist. Die „Rax“ wird durch diese Bahn eine neue Attraktion für das internationale Reisepublikum werden.

Banditentod. Wie die rumänischen Blätter melden, ist der berühmte und im gewissen Sinne auch berühmte Bandit Tomescu, der „König der Wälder und Berge“, endlich von der rührenden Nemesis ereilt worden. Tomescu war der Sohn eines Bauern in Kutein. Während seiner Militärzeit beging er eine Insubordination und flüchtete darauf in die Berge Rumäniens, wo er ein ungestörtes Leben führte und eine starke Räuberbande um sich sammelte, mit der er einen Krieg gegen Gendarmen und Steuerbeamte führte. Im Laufe von drei Jahren beraubte die Bande etwa 150 Steuerbeamte und 40 reiche Kaufleute. Dabei ging es naturgemäß nicht immer ohne Blutvergießen ab, und man legt Tomescu außer diesen 200 Raubüberfällen nicht eiger als 187 Morde zur Last. Seine Taten hatten ihn unter den durch Steuern und Korruption bedrückten Bauern populär gemacht, so daß diese ihm gegen die Gendarmen Hilfe leisteten. Jetzt ist Tomescu dem Verrate eines Mitgliebes seiner Bande zum Opfer gefallen. Der Verräter tötete ihn meuchlings, um sich selbst Strafflosigkeit und die auf Tomescus Kopf ausgelegte Prämie zu verschaffen.

Ein mittelalterliches Verbrechen. Spanische Blätter melden ein Verbrechen, das in seiner Schenlichkeit an die finsternen Zeiten des Mittelalters erinnert. Eine Arbeiterfrau des Dorfes Capellades bei Barcelona fand, als sie von der Arbeit zurückkehrte, ihre drei Kinder nicht zu Hause. Die zwei jüngsten traf sie bei der sofort veranstalteten Suche auf der Straße spielend, während das Dritte, ein 7jähriger Knabe, unauffindbar blieb, obwohl auch die Gendarmen sich die ganze Nacht hindurch an der Suche beteiligten. Erst am nächsten Morgen fanden Arbeiter auf ihrer Baustelle die nur oberflächlich verscharrte Leiche des Kleinen, die auffallenderweise fast völlig blutleer war. Aus den Ermittlungen der Polizei ergibt sich, daß der Knabe von 3 Personen verschleppt wurde; während 2 das Opfer festhielten, hing ein Dritter das aus einer dem Kinde beigebrachten Schnittwunde fließende Blut auf, zweifellos, um es einen tuberkulösen Kranken trinken zu lassen. Die Nachforschungen nach den Tätern haben bisher noch keinen Erfolg erzielt.

Drablose Übermittlung eines Scheds. Aus New York wird uns der Kabel gemeldet: Bankers' Trust Company hat am Dienstag den ersten Sched akzeptiert, der mit Hilfe drablosier Photographie übermittelt worden war. Der Sched kam aus London vom Präsidenten der Radio Association von Amerika und lautete über 1000 Dollar.

Vollwertige Nahrungsmittel

sind Maggi's Suppenwürfel.

In der gleichen Weise, wie die erfahrene Hausfrau in der Küche ihre Suppen kocht, werden Maggi's Suppen im großen aus den besten Rohstoffen und den nützlichsten Zutaten mit peinlicher Sorgfalt hergestellt. Darum schmecken sie auch so gut, z. B. Erbsen, Eiermehl, Reis, Tomaten, Dill, Petersilie und viele andere. 1 Würfel, ausreichend für 2 Teller, 13 Pfg.

In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Crêpe de chine, fehlerfreie gute Ware 4.60
100 cm breit Mk
Crêpe Georgette, prima Ware 8.50
100 cm breit Mk
Taffet und Duchesse-Seide 6.50
schwere Ware Mk
Damenkonfektion spottbillig.
Seldenspinner, Häfnergasse 12.



Die größte Auswahl für empfindliche Füße!

Alleinverkauf:
Dr. Lahmann - Gesundheitsstiefel
Alleinverkauf: und -Schuhe
Die führende Tuttlinger Marke
Sorar-Stiefel, für starke Ballen
Orthopädische Stiefel mit Gelenk-
Fachmännische Bedienung! stütze.

Schuh-Kuhn

Wiesbaden: Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26
Biedrich: Straße der Republik 26. 331



Darling
Die neue Cigarette
aus echten edlen Orient Tabaken

NESTOR GIANACLIS

FRANKFURT A.M.

Generalvertretung: Fürstchen & Overbeck, G. m. b. H., Wiesbaden, Mainzer Straße 30, Tel. 632.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Reisedame

zum Besuch best. aut. ein-
geführter Privatstunden
für Strumpf- und Roll-
waren gesucht. Offerten
u. G. 687 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

für den Verkauf gel.
u. Dr.
17 Weberstraße 17.

Gewerbliches Personal

14-15jähr. Mädchen
aus achtbarer Familie f.
leichte Arbeiten gesucht.
Vorsicht! Keine Portu-
mitten! Bes. H. G. Bro-
dette d. Schönheitspflege.
Welschstraße 10.

Hauspersonal

English Governess
für Düsseldorf seek. Off.
to Hotel "Nassau",
Wiesbaden, room 352.

Gefunde kräft. Dame
zur Pflege und Bedien.
eines alten leidenden
Chevaux gesucht. Ange-
bote unter L. 684 an den
Tagbl.-Verlag.

Haushalterin
bei guter Bezahlung ge-
sucht. Dauernde, selbst-
ständige Stelle. Off. unter
D. 672 an den Tagbl.-V.

Kaffeeföchin
nach Amsterdam
F 304
Stadt. Arbeitsamt
Schwalbacher Straße 16.
Einst. unverl. Stube
i. alt. allein. etw. leid.
rubebedürftige Dame u.
deren H. Haushalt. gel. gel.
Gut. Nähen. Off. u.
G. 673 Tagbl.-V.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
selbständ. im Kochen und
in der Haushaltung, mit best.
Empf. in H. Herrschafts-
haushalt in sofort oder
1. Mai gesucht. Vorsicht!
Sonnt. od. Wochenends
bis 1 Uhr. Schöne Aus-
sicht. 7. Tel. 3894.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
auf 1. od. 15. Mai gesucht.
Frau Regenerstr. 14.
Sonntags 14.

Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen
Hausmädchen
jüngere perfekte
F 304
Köchinnen
i. Privathaushaltungen,
jüngere Hotel- und
Restaur.-Köchinnen,
Kaltmischl.,
Kaffee-Köchinnen
für Saisonstellen sucht
Stadt. Arbeitsamt,
Schwalbacher Straße 16.

Tücht. Alleinmädchen
mit aut. Kochkenntnissen
zu älterem Ehepaar gel.
Kochel.
Tannstraße 58, 2.
Kellere durchhaus ebel.
und unverl. Mädchen mit
aut. Zeugnissen gel. gel.
Kochl. Friedrichstraße 27.
Hausmädchen, das in der
Küche helfen muß, mit n.
aut. Zeugnissen gel. gel.
Anfragen. Kerkhof 69.
Für sofort
unverl. Mädchen, welches
in der Zimmerarbeit be-
wand. ist, für vorm. ge-
sucht. Martinststraße 2.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
auf 1. od. 15. Mai gesucht.
Frau Regenerstr. 14.
Sonntags 14.

Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen
Hausmädchen
jüngere perfekte
F 304
Köchinnen
i. Privathaushaltungen,
jüngere Hotel- und
Restaur.-Köchinnen,
Kaltmischl.,
Kaffee-Köchinnen
für Saisonstellen sucht
Stadt. Arbeitsamt,
Schwalbacher Straße 16.

Tücht. Alleinmädchen
mit aut. Kochkenntnissen
zu älterem Ehepaar gel.
Kochel.
Tannstraße 58, 2.
Kellere durchhaus ebel.
und unverl. Mädchen mit
aut. Zeugnissen gel. gel.
Kochl. Friedrichstraße 27.
Hausmädchen, das in der
Küche helfen muß, mit n.
aut. Zeugnissen gel. gel.
Anfragen. Kerkhof 69.
Für sofort
unverl. Mädchen, welches
in der Zimmerarbeit be-
wand. ist, für vorm. ge-
sucht. Martinststraße 2.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
auf 1. od. 15. Mai gesucht.
Frau Regenerstr. 14.
Sonntags 14.

Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen
Hausmädchen
jüngere perfekte
F 304
Köchinnen
i. Privathaushaltungen,
jüngere Hotel- und
Restaur.-Köchinnen,
Kaltmischl.,
Kaffee-Köchinnen
für Saisonstellen sucht
Stadt. Arbeitsamt,
Schwalbacher Straße 16.

Tücht. Alleinmädchen
mit aut. Kochkenntnissen
zu älterem Ehepaar gel.
Kochel.
Tannstraße 58, 2.
Kellere durchhaus ebel.
und unverl. Mädchen mit
aut. Zeugnissen gel. gel.
Kochl. Friedrichstraße 27.
Hausmädchen, das in der
Küche helfen muß, mit n.
aut. Zeugnissen gel. gel.
Anfragen. Kerkhof 69.
Für sofort
unverl. Mädchen, welches
in der Zimmerarbeit be-
wand. ist, für vorm. ge-
sucht. Martinststraße 2.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
auf 1. od. 15. Mai gesucht.
Frau Regenerstr. 14.
Sonntags 14.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Existenz!

Befähigten redigierend.
Berufen, die bei Landw.
gut eingeführt sind, die
sich ohne Branchenkenntn.
u. Kapital als Ber-
dienstmöglichkeit (hohe so-
fortige Provision) durch
Ausbau der Abonnenten-
Akquisition für Landwirt-
schaft. Zeitschrift m. weit-
gehender Abonnentenför-
derung. Off. u. G. 688 an
den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rührige

Vertreter

Vertreterinnen

zum Verkauf leicht
absehbare Artikel bei
sehr großem
Verdienst
gesucht. Zu melden
bei Wagner, Schwen-
straße 10 (Sonntag u.
Montag von 10 bis
11 Uhr).

Gewandte

Vertreter(in)

zum Besuch von Privat-
stunden gegen hohe Pro-
vision gesucht. Erwünscht
Wohnungsbauhandwerk.
Damen-Blusen in leicht
verfügbare Preislage.
Off. u. G. 688 Tagbl.-V.

**Für leichte Büroarbeit
ein fleißiger Mann**
gesucht. Solcher, der die
einfache Buchführung kennt,
benutzt. Offerten unter
M. 688 an den Tagbl.-
Verlag.

Eingeführter Reisender
für Wiesbaden und Um-
gebung, bes. für größere
Betriebe, Hotels usw., ge-
sucht. Offerten u. G. 667
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Zum Vert. von Seiten
an Verbauchhandlung
tüchtige Reisende
gegen gute Provision ge-
sucht. Offerten u. L. 686
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Existenz!

Befähigten redigierend.
Berufen, die bei Landw.
gut eingeführt sind, die
sich ohne Branchenkenntn.
u. Kapital als Ber-
dienstmöglichkeit (hohe so-
fortige Provision) durch
Ausbau der Abonnenten-
Akquisition für Landwirt-
schaft. Zeitschrift m. weit-
gehender Abonnentenför-
derung. Off. u. G. 688 an
den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rührige

Vertreter

Vertreterinnen

zum Verkauf leicht
absehbare Artikel bei
sehr großem
Verdienst
gesucht. Zu melden
bei Wagner, Schwen-
straße 10 (Sonntag u.
Montag von 10 bis
11 Uhr).

Gewandte

Vertreter(in)

zum Besuch von Privat-
stunden gegen hohe Pro-
vision gesucht. Erwünscht
Wohnungsbauhandwerk.
Damen-Blusen in leicht
verfügbare Preislage.
Off. u. G. 688 Tagbl.-V.

**Für leichte Büroarbeit
ein fleißiger Mann**
gesucht. Solcher, der die
einfache Buchführung kennt,
benutzt. Offerten unter
M. 688 an den Tagbl.-
Verlag.

Eingeführter Reisender
für Wiesbaden und Um-
gebung, bes. für größere
Betriebe, Hotels usw., ge-
sucht. Offerten u. G. 667
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Zum Vert. von Seiten
an Verbauchhandlung
tüchtige Reisende
gegen gute Provision ge-
sucht. Offerten u. L. 686
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Existenz!

Befähigten redigierend.
Berufen, die bei Landw.
gut eingeführt sind, die
sich ohne Branchenkenntn.
u. Kapital als Ber-
dienstmöglichkeit (hohe so-
fortige Provision) durch
Ausbau der Abonnenten-
Akquisition für Landwirt-
schaft. Zeitschrift m. weit-
gehender Abonnentenför-
derung. Off. u. G. 688 an
den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rührige

Vertreter

Vertreterinnen

zum Verkauf leicht
absehbare Artikel bei
sehr großem
Verdienst
gesucht. Zu melden
bei Wagner, Schwen-
straße 10 (Sonntag u.
Montag von 10 bis
11 Uhr).

Gewandte

Vertreter(in)

zum Besuch von Privat-
stunden gegen hohe Pro-
vision gesucht. Erwünscht
Wohnungsbauhandwerk.
Damen-Blusen in leicht
verfügbare Preislage.
Off. u. G. 688 Tagbl.-V.

**Für leichte Büroarbeit
ein fleißiger Mann**
gesucht. Solcher, der die
einfache Buchführung kennt,
benutzt. Offerten unter
M. 688 an den Tagbl.-
Verlag.

Eingeführter Reisender
für Wiesbaden und Um-
gebung, bes. für größere
Betriebe, Hotels usw., ge-
sucht. Offerten u. G. 667
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Zum Vert. von Seiten
an Verbauchhandlung
tüchtige Reisende
gegen gute Provision ge-
sucht. Offerten u. L. 686
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Existenz!

Befähigten redigierend.
Berufen, die bei Landw.
gut eingeführt sind, die
sich ohne Branchenkenntn.
u. Kapital als Ber-
dienstmöglichkeit (hohe so-
fortige Provision) durch
Ausbau der Abonnenten-
Akquisition für Landwirt-
schaft. Zeitschrift m. weit-
gehender Abonnentenför-
derung. Off. u. G. 688 an
den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rührige

Vertreter

Vertreterinnen

zum Verkauf leicht
absehbare Artikel bei
sehr großem
Verdienst
gesucht. Zu melden
bei Wagner, Schwen-
straße 10 (Sonntag u.
Montag von 10 bis
11 Uhr).

Gewandte

Vertreter(in)

zum Besuch von Privat-
stunden gegen hohe Pro-
vision gesucht. Erwünscht
Wohnungsbauhandwerk.
Damen-Blusen in leicht
verfügbare Preislage.
Off. u. G. 688 Tagbl.-V.

**Für leichte Büroarbeit
ein fleißiger Mann**
gesucht. Solcher, der die
einfache Buchführung kennt,
benutzt. Offerten unter
M. 688 an den Tagbl.-
Verlag.

Eingeführter Reisender
für Wiesbaden und Um-
gebung, bes. für größere
Betriebe, Hotels usw., ge-
sucht. Offerten u. G. 667
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Zum Vert. von Seiten
an Verbauchhandlung
tüchtige Reisende
gegen gute Provision ge-
sucht. Offerten u. L. 686
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Existenz!

Befähigten redigierend.
Berufen, die bei Landw.
gut eingeführt sind, die
sich ohne Branchenkenntn.
u. Kapital als Ber-
dienstmöglichkeit (hohe so-
fortige Provision) durch
Ausbau der Abonnenten-
Akquisition für Landwirt-
schaft. Zeitschrift m. weit-
gehender Abonnentenför-
derung. Off. u. G. 688 an
den Tagbl.-Verl. erbeten.

Rührige

Vertreter

Vertreterinnen

zum Verkauf leicht
absehbare Artikel bei
sehr großem
Verdienst
gesucht. Zu melden
bei Wagner, Schwen-
straße 10 (Sonntag u.
Montag von 10 bis
11 Uhr).

Gewandte

Vertreter(in)

zum Besuch von Privat-
stunden gegen hohe Pro-
vision gesucht. Erwünscht
Wohnungsbauhandwerk.
Damen-Blusen in leicht
verfügbare Preislage.
Off. u. G. 688 Tagbl.-V.

**Für leichte Büroarbeit
ein fleißiger Mann**
gesucht. Solcher, der die
einfache Buchführung kennt,
benutzt. Offerten unter
M. 688 an den Tagbl.-
Verlag.

Eingeführter Reisender
für Wiesbaden und Um-
gebung, bes. für größere
Betriebe, Hotels usw., ge-
sucht. Offerten u. G. 667
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Zum Vert. von Seiten
an Verbauchhandlung
tüchtige Reisende
gegen gute Provision ge-
sucht. Offerten u. L. 686
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 688
an den Tagbl.-Verlag.

Reisender
gegen Fixum u. Prov.
gesucht. Es kommt nur
ein Mann mit besten
Empfehlungen in Frage.
Angeb. m. Zeugn. Abdr.
u. Refer. unter L. 68

Hypotheken

an 1. Stelle auf Wohn- und Geschäftshäuser, 25 % der Friedensrate, u. guten Beding., ausleihen.
Wiesbadener Immobilien- u. Hypothekenbüro
A. Schwab, Vorehring 4, A. Seemann, Blücherstr. 44
Telephon 3617.

Beteiligung

gewünscht
an nachweisbar rentablen und gesunden
Unternehmungen
Einlage zunächst 30 000 Mk.
eventl. später mehr, durch
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
m. b. H.
Wiesbaden, Wilhelmstraße 9.

Kapital gesucht

für kürzere u. längere Dauer
gegen erste Sicherheit u. gute
Verzinsung. Angebote an
W 690 Tagbl.-Verl.

Geschäftstüchtige Dame

kaufte mit 5-6000 Mk. Barkapital an einem neu
zu gründenden

Café-Unternehmen

beteiligen. Konzession vorhanden. Offerten unter
D. 668 an den Tagbl.-Verlag.

Industrieller

sucht 30 - 50 000 RM.
auf etwa 1 Jahr.

Zins- und Kapitalrück-
zahlung ist sichergestellt

Angebote an U 690 Tagblatt-Verl.

Gewinnbringende Unternehmen.

Das Ausnahmungsrecht eines in Frankfurt
am Main mit besten Erfolgen eingef. Artikels
ist für Wiesbaden, Mainz und ganzen Rhein-
gau, an tüchtigen, kapitalkräftigen Herrn zu
vergeben. Fachkenntnisse nicht nötig. Ernstl.
Reflektanten erfahren Näheres im Hotel
„Grüner Wald“, Wiesbaden, Montag von
9-6 Uhr. Zu erfragen Portier. F49

Immobilien**Immobilien-Verkäufe**

Mod. Einfamilienvilla
Zentrumsnähe, 8 Zimmer
u. Nebenräume, sofort
besiehbar, f. 37 000 Mk.,
Anzahl. u. Vereinb.

Moderne Villa
Nähe des Kurhauses,
8 Zimmer, sof. besiehbar,
für 35 000 Mk., b. Hälfte
Anzahl.

Villa im Herotel
in aut. Zustand, Höhen-
lage, 9 Zimmer, viele
Zubehör u. Garten, Platz
f. Garage, zu 38 000 Mk.
bei Zahlungsanleihe.

Etagenhaus
im Südviertel,
in gutem Zustand, zu
25 000 Mk., bei 12 000
Mk. Anzahlung.

Geschäftshaus
im Zentrum,
erzte Lage, mit 3 Läden,
ca. 23 000 Mk. Mietein-
gang, zu 220 000 Mk., bei
ca. 40-50 000 Mk. Ans.
Eugen Bier, Immobilien-
Schillerplatz 1, Tel. 196.
(nach Geschäftsst. 4061)

3-Etagen-Haus
Süd-Viertel, zu verlauf.,
Preis 42 000 Mk. An-
gebote unter B. 690 an
den Tagbl.-Verlag.

Villa

Nähe Kurp., mittl.
Höhenl., 6 Z., Zu-
beh., in sehr autem
Zust., f. 24 000 Mk.,
10 000 Ans. zu verf.

Villa

i. Südviertel, schön,
geräumiges Objekt,
8 Z., reichl. Zubeh.,
Zentralheizg., groß.
Garten, a. f. 2 Kam-
mern, f. 40 000 Mk.,
b. 20 000 Ans. zu verf.

Villa

im Herotel, 8 Zim.,
reichl. Zubeh., 11.
Garten, vollf. neu
herger., sehr schön.
Obj., frei v. Wert-
steu. u. Grundbes.-
steuer, f. 46 000 Mk.,
bei 15-20 000 Ans.
zu verkaufen.

Villa

Adolfshöhe, 8 Zim.,
Zub., 26 000 Mk. u. v.
Sämtl. Obj. besiehbar.

Schottentels & Co.
gegr. 1875
Theater-Kolonnade.

J. Chr. Glücklich

gegründet 1862

Wilhelmstraße 56

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von

Immobilien**Villa**

in der Mainzer Straße,
an Garten, 2x5 Zimmer
und Zubeh., beidseitig
abwärtig, zu verkaufen.
Offerten nur von Selbst-
verkauften unter D. 690
an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Haus
mit Läden, an Vorort
Mainz, für Metzgerei, so-
wie für jed. Geschäft sehr
geeignet, preisw. zu ver-
kaufen. Betrieben. Betriebs-
verkauf, Kurs u. Rauch-
waren. Off. u. D. 49 an
Ann.-Exp. D. Grenz, G.
m. b. H., Mainz. F6

Gelegenheits-**Käufe.**

Ed.-Etagenhaus
Tare: 48 000 Mk.
Hypothekentfrei.

Preis: 11 000 Mk.
bei 1/2 Anzahlung.

Etagenhaus in
guter Wohnlage
Tare: 60 000 Mk.
Hypothekentfrei.

Preis: 17 000 Mk.
bei ca. 1/2 Anzahlg.

Etagenhaus in
bester Wohnlage
Tare: 165 000 Mk.
Miete 8000 Mk.
Hypothekentfrei.

Preis: 45 000 Mk.
bei 15 000 Mk. Anz.
u. vieles and. aus Aus-
länder-Besitz verkauft

„MERWA“
Wilhelmstraße 20, 1
Telephon 1508.

Geschäftshaus an Rhein-
straße, 12 000 Mk., frei-
werdend. Villen von 10
10 000 an in Auswahl.
Seine, Tannuistr. 32, B.

Haus

mit Seitenbau, leeren
Lagerräumen, groß, bei
1. Torfahrt, Nähe Rhein-
straße, günstig zu verlauf.,
direkt vom Eigentümer.
Offerten unter G. 683 an
den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft
mit or. Anlag., Preis
24 000 G.-Mk., bis 8- bis
10 000 G.-Mk. Anzahlung.
Frankfurt, sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter
G. 690 an Tagbl.-Verl.

Ed. Haus in Biehlstadt
in tadellosem Zustand, f.
10 000 Mk. bei 5000 Mk.
Anzahlung zu verf. Off.
u. U. 674 Tagbl.-Verlag.

Gelegenheit!

Einfamilienhaus,
6 Zimmer, reichl. Zu-
beh., großer Garten, nahe
Bald, gute Verbindung,
vorteilhaft zu verkaufen.
D. Direktor a. D. Cramer,
Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

Gut

ideal schön. Ruhe- und
Lands. i. hess. Odem,
Bergstr., 5 Min. v. Bahn-
stat., 55 Morg. Ia Aecker
u. Wiesen, arrond., 300
Obstb., freisteh. mass.
Wohnh., teilw. möbl., sol.
Oekon., geb. Wtg., elektr.
Licht, reich. tot. leb. In-
vent., a. fließ. Wass., herrl.
Bes., sof. bez. z. M. 50 000
verk. A. M. Klotmann & Co.
Frankfurt a. M. F112

Für Baugeliebhaber.
Schön gelegener Bauplatz
in bester Wohnlage,
für Gasthaus mit Kon-
zessionsgenehmigung, um-
wandlungsb. zu verkaufen.
Offerten unter G. 683 an
den Tagbl.-Verlag.

Grundstück für Garten

geeignet, zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Größe,
Lage und Preisangabe
unter D. 684 an den
Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa

in guter Lage etwa sechs
Zimmer, mit entspre-
chenden Nebenräumen, von solch.
Privatmann aus Privat-
hand zu kaufen gesucht.
Garten und Garage er-
wünscht, jedoch nicht Be-
dingung. Ausführl. An-
gebote unter J. 684 an
den Tagbl.-Verlag.

Villa

zu kauf. gesucht. Lage:
Biebricher Str. oder
Adolfshöhe. Preisl.:
25-35 000 Mk. bei
eventl. barer Anzahlg.
Offerten unter U. 677
an den Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann

sucht Haus mit 2000 Mk.
Anzahlung zu kaufen.
Offerten unter M. 689 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche ein Haus
mit Wein- oder Wein- u.
Bier-Restaurant direkt v.
Eigentümer zu kaufen.
Offerten unter D. 683 an
den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann sucht
gutes Haus
zu kaufen. Ausführl. Off.
u. G. 670 Tagbl.-Verlag

Immobilien-Verwaltung
Albert Erbs

Nikolasstraße 6 Telefon 3280

An- und Verkauf von

Etagenvillen
Einzelvillen, Miethäusern
Geschäftshäusern

Augenblicklich ganz
besonders preiswert
zu 18-25 % des Friedenswertes.

Immobilien

Stadtlage:
Villa, viele, 7 Z., Bad, Loggia,
Seis., für 26 000.— Mk.

Kurlage:
Villa, 9 Z., mit allem Komf.,
Seis., Garten, für 40 000.— Mk.

Nähe Bahnhof:
Villa, neuzeitl., 7 Z., mit reichl.
Zubehör, hochherst. möbl. u.
bezugfertig eingerichtet, für
50 000.— Mk.

Adolfshöhe:
Villa, modern, 7 Z., Seis., Garten,
für 32 000.— Mk.

Am Herotel:
Villa, 8 Z., Bad, Zubeh., für
40 000.— Mk., bei bequemer An-
zahlung.

Kurlage:
Etagenvilla, mit 2 herrschaftlichen
6-3-Z.-Wohn., reichl. Zubeh.,
Garten, für 42 000.— Mk., plus
H. Aufwertung.

Vorort:
Landhaus, halbesche Tramb.,
5 Z., Bad, elektr. Licht, ca. 40 Hekt.
Obstgarten, Kleinvieh-Stallung,
für 12 000.— Mk.

Nähe Rheinstraße:
Geschäftshaus, Läden, Torfahrt,
fr. Lage 120 000 Mk., für 82 000
Mk., bei bequemer Anzahlung.

Nähe Ring:
Etagenhaus, mit 3 u. 4-Zim.,
Boden, Steinwert 160 000.— Mk.,
fr. Miete 8200.— Mk., für
20 000.— Mk., plus Aufwertung.

Zentr. Lage:
Etagenhaus mit Läden u. Wohn.,
lostenfrei, fr. Miete 2400.— Mk.,
für 12 000.— Mk.

Am Ring:
Etagenhaus mit eingerichteter
Restaurant, fr. Miete 10 000.—
Mk., lostenfrei, für 50 000 Mk.

Westend:
Etagenhaus, in gutem Zustand,
Größe 7 ar., Lage 130 000.— Mk.,
fr. Miete 6500.— Mk., sehr preis-
wert, bei günst. Bedingungen.

Nähe Emser Straße:
Etagenhaus, mit 3 u. 2-Zim., Boden,
Lage 35 000.— Mk., fr. Miete
2000.— Mk., für 8000 Mk., und
H. Aufwert., Anzahl. 4000.— Mk.

Moritzstraße:
Geschäftshaus, mit 2 Läden,
herrschaftl. Wohn., für 25 000 Mk.
plus Aufwertung.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. **Lion & Cie.** Fernruf 708.
Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer

Französisches Verwaltungsbüro

Emser Straße 19 **C. Pacaud** Telephon 3697

Zu verkaufen

sehr billig, **3 Mietshäuser**, deren eines
ca. 10 Meter vom Ring entfernt in der Körnerstr.

1 sehr schöne Villa Gelsbergstraße

1 Mietshaus Adlerstraße

3-Etagen-Villa Emser Straße

Sich wenden an Herrn Camille Pacaud, Vorsteher
des Französischen Verwaltungsbüros, Emser Str. 19,
1. Stock Telephon 3697.



-Angebote
sind stets
günstig.

Besuchen Sie uns oder
verlangen Sie Offerten in

Villen
Geschäfts- oder
Etagenhäusern
Hotels
Pensionen.

Immobilien-
Verkehrs-Gesellschaft

m. b. H.

Wilhelmstr. 9, am Bismarckplatz

Telephon 618.

Offizielle Vertretung der
Frankfurter Pfandbrief-Bank

Verkäufe**Privat-Verkäufe**

Zwei bis drei schlamm.
Ziegen
mit oder ohne Lämmer
zu verkaufen. Näheres
Straße 75, Hth. 2. Et. 1.

Jg. Schäferhund
in nur gute Hände zu
vergeben. Näheres
Hofstr. 59, 2. l.

Junger Schnauzer

(Weißer u. Salz) m. best.
Abstamm., priv. zu verf.
Tb. 11.
Waldstr. 8, Part.

Kleinerer Kestwischer
zu verkaufen bei Bank.
Schauplatz 3.

Hamburger Silberlack-

Bruterie abzugeben. Dob-
belmer Straße 160.

Feststehende Gluden.
eventl. auch ein Stamm
1. 4. lkm.

Wandbrett
zu verf. Watter Str. 152.

3 Minorka-Hühner
m. Hühnern abg. Zehner,
Kochstr. 34, 1.

Hühner und Enten.
leucht. Lauben vertrieben.
Kochen verf. bill. Herr,
Gartenstraße 15.

Kanarienvogel zu verf.
Hand, Sedanstraße 5, 1.

Wellenfische, 15 Mk.
Rheinstraße 98, Part.

Brillantring
Platinfassung, und
Brillantnadel
aus Privatbesitz zu verf.
Näheres, Tagbl.-Bl. Lw

Getr. Damenkleider
aut. erhalten, für jüngere
u. ältere Damen preisw.
zu verkaufen. Bismarck-
ring 36, 2. lkm.

Dunkelbl. Tadelkleid
fast neu, für 25 Mk.
zu verkaufen. Näheres
Straße 30, 1. lkm.

Sehr billig zu verf.:
Sommer-, Dam., Dm.,
Büchsch., Kleider, Hüte,
Schuhe, fast neue Stoles,
Br.-Leichter, zwei neue
Büchsch., Einmop-
töpfe und vieles mehr.
Besichtigung von 9 bis
5 Uhr, Martinstraße 3, l.
Schelle links.

Schwarze Kleider
zu verkaufen in Tuch-
Seide, Größe 46, Hain-
weg 1, 1. 3-7 Uhr.

Seidenmantel f. alt. f.
bill. Rheinstr. 98, Part.

Covercoat
neu, besser Stoff, für
schlanke Mittelfigur, zu
verkaufen. Anzahl. v. 1-
Mauritiusstraße 11, 3.

Mehrere Anzüge
werden billig abgegeben.
Frankfurterstraße 15, 1 l.

Anzug
gut erhalten, sehr billig
Kloppstr. 21, 3.

Blau-Atlas-Daunen-
Steward

neu, H. Sportleierwagen,
2 Gefasstatten für zwei
Kavariert, 2 Buttermal-
1 Radfahrerfahrrad u. viel
zu verkaufen. Albrecht-
straße 11, 2.

Klaviere
Flügel, nur hoch-
wert. Qualität, In-
strumente mit 20-
jähr. Garantie, viel
zu besonders gütli-
Katzenabgaben.

S. Preis,
Bianobaus, Mainz,
Gärtnergasse 11.

Verlangen Sie un-
verbindl. Angebot.

Guterhaltene Piano
zu verkaufen. Bismarck-
straße 45, 2. lkm.

Holzmann & Co.,

Immobilien

Coulinsstraße 8.

Telephon 2827.

Leinwand Piano
mit monatl. 75 M.
ohne Anzahlung!
unter 3. 635 an
Taabl.-Verlag.

Geige
Lebter Ton m. Kasten
aus Eichen, kompl. su
verkaufen. Anz. 1-3
Hauptstr. 11. 3.
H. Konerthofer su vl.
Hauptstr. 3. 4.

zu verkaufen:
Grammophon, Kofferform,
Modell, mit 13 M.
Preis 220 M. Anz. jed.
von 12 bis 2 Uhr.
Hauptstr. 85. Part.

Meiners Verkon
(neue Ausgabe), Band 1
2 (neu) für 50 M.
angegeben. Offerten unt.
D. 684 an den Taabl.-Verl.
Neuer photogr. Apparat
(12x12) abteilbar, bill.
u. perf. Anz. 12 Uhr bei
Demmer,
Emser Str. 58. B. 1.

Billard
zu verkaufen. Abz. im
Taabl.-Verlag.
Bett
7 M. zu verkaufen.
Hauptstr. 22.
Weiß, Kinderbett mit
Matr., Kinderbadewanne
mit Ständer, Wiener
Schaukelstuhl, Cassing-
lampe zu verk. Zimmer-
matt. 6. 3 links.
Eiserne Kinderbett
zu verkaufen. Dort-
str. 17. 3 links.

Billiges Angebot.
Neue verstellb. Chais-
longue, Diwan mit Gob-
bing u. einzelne Sessel
merkwürdig billig zu
verf. Friedrichstr. 44.
bei rechts, kein Laden.

Weg. Neuanschaffung
von Patentwagen, mehr.
unterhaltene Wagen zu
verkauf. Hildstraße 56.
Marktplatz 11.

Segelboot
15 am, fahrbereit, zu
verkaufen. F 6
R. Giehl, Mainz,
Christophstr. 7. 2.

Opel
4/14 PS. fabrikneu, zwei
Sitz, ist sehr billig zu
verkaufen. Offerten unter
D. 687 an den Taabl.-Verl.

Fiat 6/21
Zweizeiler-Vierzylinder,
4 Sitz u. 1 Koffer, bester
Zustand, abzugeben.
G. Gies,
Neubauerstr. 3.

Auto
Bierfelder, eleg. Wagen,
mit allen Schikanen, zu
verkauf. Stühler, Mainz,
Reinmündstr. 2. F 6

Wanderez
2-Siber, 5/14 PS., erit-
malig überholt, tadello-
s erhalten, aber alt. Mod.
aut. Bergsteig. Glas u. T.
neu bereitet, vollständig
läßt. Fahr. f. Gebrauchs-
zwecke (Personen oder
eichte Last) sehr geeignet,
sehr preiswert zu verk.
Hauptstr. 22. Tel. 3888.

Grundeherd
2.5 PS., gut erhalten,
umständl. su vl. Anz.
Sonntag oder nach 7 Uhr
Bierfeldstr.

D. Motorrad
Modell 1925, sehr gut er-
halten, 3 PS., 70 km,
700 M. gegen Kasse zu
verk. Wilhelmstr. 31

Motorrad
D. Triumph, 2 1/2 PS., in
prima Zustand u. fahr-
bereit, sowie ein
Motorradmotor
500 gem. sofort bill. zu
verkauf. Menche, Reich-
str. 13. 5/6.

Motorrad
Getriebe-Maschine
billig su vl. Hauptstr. 21.
Hauptstr. 8. 2. 1.

Motorrad-Motor
2 PS., mit Magnet und
Bergaler. Elektromotor.
2 PS., Elektromotor, 1/2 PS.
billig zu verkaufen.

Wid.
Zimmermannstr. 7.

B. G. U. Seitenwagen
u. photogr. Apparat
(9x12), beides gut er-
halten, billig abzugeben.
B. Giehl,
Emser Str. 4.

Damenrad, fast neu,
billig zu verk. Gutmann,
Vortstr. 14. 1.

Damen-Rad
aut. erh., Marke Krieger,
zu verk. Saalstraße 38.
Elett. Gesch.

Herrenrad
(Diamant), Halbbrenn,
mit Torpedo-Freilauf
preisw. su vl. Sonnt-
tag, 9-10 Uhr, Rat-
hausstr. 5. 4 links.

S. a. erh. Straßenrenner
bill. zu verk. Hölzer,
Schiersteiner Str. 31.

Herren-Fahrrad
sehr aut. erh., mit neuem
Freil. u. Sattel, 30 M.
Hauptstr. 152.

**2 Herrenräder mit Frei-
lauf u. 2 geb. Schlauch-
reifen su verk. Preis**
40 M. Wittich, Kaiser-
Friedrich-Ring 23.

**1 guterb. Kobil. Herren-
Fahrrad billig zu verk.**
Kochinger Str. 4. Mitte.

Herren-Rad
prim. zu verk. Herrmann,
Hilgerstr. 5. Mitte.

Schönes Fahrrad
für 75 M. zu verkaufen
Schiersteiner Str. 9. B.

Federrolle
40-50 Pfr. Tragkraft, sehr
gut erhalten, billig zu
verkaufen Sedanstr. 11

Federrollen
von 15, 20 u. 30 Pfr.
Tragkraft, Einspänner-
Wagen zu verkaufen.
Schauer, Schachstr. 5.

4radrieger Kastenwagen
2 neue Küchenstühle
zu verkaufen Gieseler-
str. 31. 5/6.

Federbahnwagen
bill. zu verkaufen Blatter
Str. 152.

Verst. Handkarren
vl. Schwalb, Feldstr. 10.

Halt neuer Weiterwagen
zu verkaufen Friedrich-
str. 37. Part.

Großer Kinderwagen
sehr billig zu verk. An-
z. 12 Uhr Sonntagvorm.
Friedr. Ringstr. 13.

Großer blauer, guterb.
Kinderwagen
zu vl. Hellmündstr. 4. 3. 1.

Guterhaltener
Zweizeilerwagen
zu verk. Rab. Dohbeim,
Oberstraße 22.

Mod. bill. Kinderwagen
(Kleinenf.), 1 Kinder-
stühlchen bill. zu vl.
Hauptstr. 24. F.

K. Kastenwagen bill. zu
verk. Weststr. 40. 2.

Küchenherd
mit Gas- und Kohlen-
feuerung, Majolica, gut
erhalten, zu verkaufen
Ranzstr. 18. Part.

Al. Herd mit Backofen
wegen Platzmangel
zu verk. Preis 10 M. Nero-
str. 3. Laden.

Gasherd, neu, m. 2 Bad-
öfen, elektr. Anz. 12 Uhr
Anz. 12 Uhr, bill. zu
verk. bei Hübner, Kaiser-
Friedrich-Ring 4.

Motorrad
im Auftrag zu verkaufen.
C. Stöher
Hermannstr. 15.

Grundeherd
weiß Email, Nickel, Koch-
und Wärmeherd, in Be-
trieb zu leben, zu verk.
Dohbeim Str. 23.

Gr. Waschkopf
u. Wanne, versch. Herren-
kleider zu verkauf. Vort-
str. 13. 1. 1.

2 Markisen
neu, 2 m breit, 3 m lang,
zu verkaufen Berder-
str. 8. 1 links.

Milchbeckenherd
ca. 100 Bohnenstangen,
versch. Gartengeräte bill.
zu verk. Anz. u. 3. 681
an den Taabl.-Verlag.

Achtung Gärtner!
2 sch. ar. rotbl. Oleander-
bäume bill. zu verkaufen
Grannenstr. 31. 2.

Palme
weiß su groß für Zimmer
zu verk. Anz. 12 Uhr von
10 bis 1 Uhr, Taunus-
str. 87. Part.

Frühpflanz
aller Sorten zu verkaufen
Gärtnerstr. Simon,
Hind. d. Kantenstraße 10.

Dändler-Verkäufe
Guterhaltener
BECHSTEIN-
Flügel
sehr vorteilhaft
abzugeben.
H. Schütten
Wilhelmstr. 16.

Erstklassiges
Elektrisches
Piano
für besseres Restau-
rant, Café oder Wein-
stube sehr günstig (auf
Wunsch in Raten
zahlbar) abzugeben.

H. Schütten
Wilhelmstr. 16.

Sehr schönes
Piano
schwarz poliert, wie
neu, sehr billig, auch
bei Teilzahlung
abzugeben.

H. Schütten
Wilhelmstr. 16.

Guterhaltener
Blüthner-
Piano
kreuzsaitig,
Markt 750-
zu verkaufen.
Ernst Schellberg
Große Burgstr. 14.

3 Jazz-Schlagzeuge
mit allen Neuheiten.
Saxophone
in feinsten Ausführung,
Trompeten, Sackpfeife u.
alle Blech-Instrumente,
Mand., Gitarren, Lauten,
Violinen, Cello, Piano,
Grammophone,
reiche Auswahl in Blatt-
alles su konfurrenzlos
billigen Preisen.

Feibel
Instrumentenbau,
Zahnstr. 34. Tel. 3263

Möbel
Schlafzimmer
Eiche u. Kirsch, innen
Eiche mit arok. Holz u.
Stür. Sienesisch, Wasch-
toilette mit eich. Marm.
H. M. 350, 375, 450.
Hochlegante Schlafzim.
Edelholz, Mah. Kirsch-
baum, Kirschbaum poliert,
mit arok. Stür. Spiegel-
schrank, kompl.
H. M. 650, 650, 1050.
Ephe- u. Herrenzimmer
prachtvolle aparte Mob.
H. M. 500, 650, 750
und höher.

Küchenanordnungen
Vishvine und Disarbia.
in reichster Auswahl.
H. M. 195, 250, 300.
Möbelverkaufhaus
Reinertanz
Hilberplatz 3.

Schlafzimmer
Mod. hell eich. lach.
Sofa, 2 lach. Betten,
mit od. oh. Matr., auch
einzel. bill. abzug. Teil-
zahl. Hilberstr. 6. 1.

Matratzen
preiswert bei Mollath,
Friedrichstr. 46. Laden.

Stahlmatratzen
alle Größen u. Maß, ver-
sch. bewährte Systeme,
bei Spezialist Mollath,
Friedrichstr. 46. Laden.

Gehr. Motorräder
Wettstr. 7. Tel. 4562.
billig zu verkaufen. Seih.

Salon-
Prunkstüd
Stil Louis XVI.
mit edlen Perser Teppichen und Kristall-Lüster
aus hochherdlichem Hause
preiswert zu verkaufen.
Reindorf, Wiesbaden
Schillerplatz 1. Telefon 5136.

Daftland
6 Jnl., offener Luxusw. 11/35 PS., 5-Siber, mit
allem modernen Komfort, wenig gebraucht u. bestens
erhalten, für 5000.- M., bei Barzahlung, abzugeb.
Gel. Anfragen unter Schließsch. 89 Hauptpost.

Kleinauto
6 St. PS., offener Vierseiber, unter zwei die Auswahl,
billig zu verkaufen.
Automobil-Garage Kuppert
Keroststraße 44.
Telephon 4649.

! Sportbillige Kinderklappwagen !
aller Arten (wie neu), mit u. ohne Verbed, alle ganz
zusammenlegbar u. mit prima Lederpolst. u. Nickel-
griffe, mit Verbede von 24 M. an ohne Verbede v.
8 M. an zu verk. Ans. gef. Eleonorestr. 7. 2 r.

Glasverschlagn
best. aus drei Seitenwänden (1. Seite a 3 m u.
2. Seite a 2 m, Höhe v. 3.40 m), mit Tür und Fuß-
boden, preiswert abzugeben.
Näheres Emser Str. 48, im 2. Sof.

Für Schreiner usw.
Zirk 200 Schraubswingen, fast neu, von 0.20
bis 0.48 Spannweite, ineinander, auch einzeln,
a Stüd 1 M., 1 Langlosholzmachine, 1 Bandlase-
schärfmaschine, 1 Zapfenleiche- und Schrägmachine
(Kirschner), äußerst billig Schwalbacher Str. 36,
Borberhaus Part. Tel. 5733.

Kaufgejuche
Großer
Perler Teppich
Größe 6x4, von Privat
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter 11. 682 an den
Taabl.-Verlag.

Leppich und Brücken
gut erh. zu kauf. gesucht.
Off. u. 3. 686 Taabl.-Verl.

Gehr. Piano
von Priv. gegen bar. gel.
Off. u. 3. 688 Taabl.-Verl.

Flavier
gebr. aber gut erhalten,
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Ans. unt. D. 635
an den Taabl.-Verlag.

Gebrauchtes Klavier
zu kaufen gel. Angebote
u. 676 Taabl.-Verlag.

Chaiselongues
u. Chaiselongues-Betten.
schöne Sofas, bekannt gute
Arbeit, preisw. Mollath,
Friedrichstr. 46. Laden.

Nähmaschinen
bestes Fabrikat, sehr bill.
Frankenstr. 22, 1 St.



Phönix
-Kinderwagen
-Klappwagen
-Kinderstühle
Allererstki Qualitäten
zu außergewöhnlich
billigen Preisen.

Klappwagen v. 14.50 an
Kinderbetten in Holz
u. Eisen von 15 Mk. an
Wagensteppdeck.
in riesiger Auswahl

Bettfedernhaus
Wiesbaden
Mauergasse 8 u. 15.

Gehr. Fahrräder billig.
Seih,
Wettstr. 7. Tel. 4562.

Holländer
nur einen Tag hier anwesend, sucht
Brillanten
oder sonstigen Schmuck in jeder Art, lose
und gefast, zu kaufen.
Nur Montag von 3-5 Uhr
Hotel „Grüner Wald“, Zimmer 10.

Schlafzimmer
Chzimmer
Herrenzimmer
und
Küchen-Einrichtungen
Büfets, Spiegel-schränke,
Kleider-schränke sowie alle
einzelne Möbelftüde und
Küchenwaren werden aen.
gute Barsahl übernomm.
Offerten unter C. 634 an
den Taabl.-Verlag.

Schlafzimmer
Ein besseres anterhalt.

Schlafzimmer
aus Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten m. Preis
u. 6. 688 an Taabl.-Verl.

Brautpaar sucht
Schlafzimmer, Speisezimmer,
Herrenzimmer, Klavier
und Küche. Gef. Offert.
u. 6. 666 an Taabl.-Verl.

Schlafzimmer
Suche gegen Kasse zu
kaufen ein kompl.

Schlafzimmer
weih od. pol., sowie
1 Restaurant-Herd

Angebote mit genauer
Besch. u. Preis unter
H. 23 an den Taabl.-
Verlag erbeten.

Kinderbetten
aus guten Händen zu
kaufen gesucht Hellmünd-
str. 30. 1 links.

Mehrere Sofas,
Sofabänke, Holzbänke
zu kaufen gesucht. Off.
u. 6. 688 an Taabl.-Verl.

Guterhaltener Thür.
Kleider-schrank
zu kaufen gesucht. Off.
u. 6. 689 an Taabl.-Verl.

Wah-Bücher-schrank
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis unter D. 680
an den Taabl.-Verlag.

Kleiner Eis-schrank
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 685 an den T.-Verl.

Guterhaltene weiche
Kinder-Garnitur
(Tisch mit Stühlchen) zu
kaufen gesucht. Preis-Off.
u. D. 684 Taabl.-Verlag.

Gebrauchte
Gartentische
zu kaufen gesucht. Off.
u. 6. 675 an Taabl.-Verl.

Größ. od. kleinere Menagen
solide schöne Stühle
zu kaufen gesucht. Off.
unter D. 688 an den
Taabl.-Verlag.

Guterhaltener großer
Schliefkorb
zu kaufen gel. Preisoff.
u. 6. 677 an Taabl.-Verl.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe u. Sgl.
u. 6. 681 an Taabl.-Verl.

Gebrauchte
Schreibmasch.
sowie aehr.
kl. Küchenherd
zu kaufen gesucht.
Deo M. G.
Hilberstr. 10.

Elektromotor
2-3 PS. sofort zu kaufen
gesucht. Offert. u. D. 679
an den Taabl.-Verlag.

Chassis
mit gut. Motor zu kauf.
gesucht. Offerten unter
H. 687 an den Taabl.-Verl.

4-Giger
aut. erhält. u. fahrbereit,
mit Marke, Modell- und
Preisangabe sofort zu
kaufen gesucht. Off. unt.
D. 682 an Taabl.-Verl.

Auto
2-4sitzig, el. 2 u. Anl.,
in nur autem Zustand,
gegen bar zu kaufen gel.
Anz. Angebote m. Preis
u. 6. 677 an Taabl.-Verl.

Leichtmotorrad
gebraucht, gegen Teil-
zahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter M. 681
an den Taabl.-Verlag.

Suche gebrauchten, fast
neuen
2-2-4 Lastwagen
in fahrbereitem Zustand
zu kaufen. Geuerste An-
gebote mit genauer Be-
schreibung u. Baujahr er-
beten unter D. 625 an
den Taabl.-Verlag.

Seitenwagen
gebraucht,
oder ein solches Fahr-
zeug
für die Typ S D oder R.
zu kaufen gesucht.
Angebote an
Herd, Bierfelder,
Hofenheim, Oban-
Gillertstr. 20.

Touren-Rad
(gebr.) zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unt.
D. 686 an den Taabl.-Verl.

Handwagen
stark, m. Federn, zu kauf.
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter J. 682 an
den Taabl.-Verlag.

Das Städt. Wohlfahts-
amt, Friedrichstr. 1/3,
sucht gebrauchte

Kranken- bezw.
Zimmerfahrstühle
zu kaufen. Angebote sind
auf Zimmer Nr. 33 ein-
zureichen. F 266

Gasbadeofen
zu kaufen gel. Off. m. Pr.
u. H. 680 an Taabl.-Verl.

Zu kaufen gesucht
altes Rohhaar
loie oder aus Matr.,
wenn auch Drell defekt.
Adresse su erfraen im
Taabl.-Verlag. Ld

Flaschenbierkasten
i. 1/2-Ltr.-Flaschen ge-
einmet, abzugeben, a.
neue zu kauf. gesucht.
Gel. Angebote m. An-
zahl u. äußerst Preis
erbeten unter D. 680
an den Taabl.-Verlag.

Gehr. Bohnenstangen
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis unter M. 685
an den Taabl.-Verlag.

Guterhaltene
4-Meter-Mauerziele
zu kaufen gesucht. Rudolf
Ernst, Niederhausen i. T.
Telephon 62.

Wiesbaden zu kaufen ge-
sucht. Schachstr. 8. B. 1.

Achtung
beim Umzug!
Speicher, Keller, Mani-
Kram, Lampen, Flaschen,
Bauier fast Mitter,
Mauergasse 19, Stb. 1.

Flaschen
u. Säcke
kauft Stoll, Hauptbrunnen-
straße 3, D. Tel. 2306.

Verpachtungen
50 Auten Acker
halb Garten, u. Gustav-
Freytag-Str. zu verpacht.
Rab. Bierfelder Str. 33.

An der Mainzer Str.
Grundstüd, als Vagerpl.
geeignet, billig zu verk.
Klaier, Heinrichsberg 4.
Telephon 625.

Vagerpl., Niederwaldstr.
400 am, zu verpachten
Alexandrastr. 15. 2

Bauhofgejuche
Beamten-Familie
sucht in der Umgebung v.
Wiesbaden
ein kl. Landhaus

od. Wohn. mit 11. Stall
u. ca. 1/2 Morgen Garten
u. nahe dabei erw. Feld
zu pacht. od. zu kauf. bei
H. 3-3-33. gefaucht m.
Off. u. 3. 688 Taabl.-Verl.

Kleineres Bier- oder Wein-Restaurant
a. Fachl. lehrer. lautions- fähiger Dame mit besten Referenzen auf eigene Rechnung, auch direkt v. Weinhandlung zu über- nehmen gesucht. Gefällige Offerten unter A. 688 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Höhere Privatschule. Vorbereitung für alle Klassen d. höh. Schul. einschl. Abit. auch f. Damen u. Volksschul. Ostern u. Herbst- Abschlussprüf. (Stoff d. fr. Einz.-Freiw.-Ex.) an der Schule. Elatr. lehrer. Stch. u. sehn. Erfolg. Gr. Zeiterpar. Sprechz. v. 12-2 Uhr. Diether v. Isenburs- straße 13/14. I. Fernspr. 3173.

Unterricht u. Nachhilfe
in allen Fächern bei erfah. Lehrer. Honorar 1 Mk. St. Off. unter A. 685 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfeunterricht
in allen Fächern (auch Latein) der höheren und mittleren Schulen d. sich. Erfolg u. mäßigen Preis. Offerten unter D. 688 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch
Französisch, Italienisch, 1 Mark pro Stunde in d. 3. St. beantw. Sie uns 100 Fragen. 25 Jahr. beendigt. Emma, Neugasse 5.

Engländer
a. Sprachenaustausch und zur Gesellschaft. Off. unter D. 687 an Tagbl.-Verlag. Gründliche englischen Anfangsunterricht gesucht. Offerten m. Ref. u. Preis u. D. 681 an Tagbl.-Verlag.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Englisch
ist meine Muttersprache. Erteile absolut schnell- fordernden Unterricht in Konversation und kaufmännischer Korrespondenz. Garantierte lehrerfreie Aussprache in Wort und Schrift. — Nur Privat- Unterricht. Sehr mäßiges Honorar. Offert. Empfie- hungen. Offerten unter A. 681 an Tagbl.-Verl.

Portugiesisch, Italienisch
Unterricht. Konversation. Heberle. Frau Th. Vogts. An der Kinkstraße 5. 3.

Konjerto. gebild. Dame
hat noch einige Klavier- kunden zu befehlen. Stb. 150 Nr. 14. Adolfs- straße 74. Bari.

Konjerto. ausgeb. Klavierlehrerin
ert. erstl. leichtf. Unterricht. Erste Empt. Monatspreis 6 bis 10 Mk. Offerten unter A. 643 an den Tagbl.-Verlag.

Sommerfurse
auf der Schwäbischen Alb (Gärzingen)
Arbeit an der Wiederherstellung des natürlichen Menschentums. Seine Wirkung auf die innere und äußere Bewegung und Form des menschlichen Organismus und die Entwicklung der Stimme. — Gemeinsame und Einzelstunden. — Dauer der Kurse vier, acht oder zwölf Wochen vom 15. Juni bis 15. September. Anfragen (schriftlich) und Anmeldungen. mögl. bis Mitte Mai an Eva Baum, Wiesbaden, Bierstädter Höhe 14.

Esperanto!
Neue Kurse beginnen Dienstag in der Volks- hochschule (Lyzeum II) am Bosenplatz. Anmeldungen täglich von 6-8 Uhr abends daselbst.

Nähkurse! Zuschneidekurse!
Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter fachmännischer Leitung selbst anzufertigen. Pr.-Zuschneide-Lehranstalt. A. Laurent-Fleinerl. Herrngartenstraße 18 — Fernruf 1971.

Privat-Tanzunterricht
erteilen täglich bei mäßigem Honorar W. Kasper und Frau. Kleine Schwalbacher Straße 10. Eingang von der Mauritiusstraße. Neben Hotel „Börse“. NB. Sonntag, ab 4 Uhr: Boston-Abend

Verloren * Gefunden
Dienstag Abt. Korsette verloren. Mosbach. Str. 1. Fr.-Ring. Gegen Be- lohnung abzugeben. Hundbüro.

Verloren
am 23. April 1926
hängende Perle mit Brillanten. Gegen hohe Belohnung an- sumeld. Fernspr. 5439.

Verloren
Medaillon, gold. Schm. mit 3 Steinen, an dünn. Halskette. Teur. Anden. Gegen Belohnung abzu- geben. Kaiser-Friedrich- Ring 69. 1.

Verloren
Am 22. 4. abends 9.15. Erster Saubh. Neustadt. Langgasse, gold. Ring, grüner Stein, verloren. Abzug. Feldstraße 27. 11.

Verloren
schwarze Automobil- Kofferdecke. Abzugeben geg. Belohn. auf dem Hundbüro.

Geldf. Empfehlungen
Guter Privat- Mittags- Tisch 70 Nr. Adolfsstr. 6. 1. Gutsbürgel.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

Konjerto. ausgeb. Klavierlehrerin
ert. erstl. leichtf. Unterricht. Erste Empt. Monatspreis 6 bis 10 Mk. Offerten unter A. 643 an den Tagbl.-Verlag.

Sommerfurse
auf der Schwäbischen Alb (Gärzingen)
Arbeit an der Wiederherstellung des natürlichen Menschentums. Seine Wirkung auf die innere und äußere Bewegung und Form des menschlichen Organismus und die Entwicklung der Stimme. — Gemeinsame und Einzelstunden. — Dauer der Kurse vier, acht oder zwölf Wochen vom 15. Juni bis 15. September. Anfragen (schriftlich) und Anmeldungen. mögl. bis Mitte Mai an Eva Baum, Wiesbaden, Bierstädter Höhe 14.

Esperanto!
Neue Kurse beginnen Dienstag in der Volks- hochschule (Lyzeum II) am Bosenplatz. Anmeldungen täglich von 6-8 Uhr abends daselbst.

Nähkurse! Zuschneidekurse!
Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter fachmännischer Leitung selbst anzufertigen. Pr.-Zuschneide-Lehranstalt. A. Laurent-Fleinerl. Herrngartenstraße 18 — Fernruf 1971.

Privat-Tanzunterricht
erteilen täglich bei mäßigem Honorar W. Kasper und Frau. Kleine Schwalbacher Straße 10. Eingang von der Mauritiusstraße. Neben Hotel „Börse“. NB. Sonntag, ab 4 Uhr: Boston-Abend

Verloren * Gefunden
Dienstag Abt. Korsette verloren. Mosbach. Str. 1. Fr.-Ring. Gegen Be- lohnung abzugeben. Hundbüro.

Verloren
am 23. April 1926
hängende Perle mit Brillanten. Gegen hohe Belohnung an- sumeld. Fernspr. 5439.

Verloren
Medaillon, gold. Schm. mit 3 Steinen, an dünn. Halskette. Teur. Anden. Gegen Belohnung abzu- geben. Kaiser-Friedrich- Ring 69. 1.

Verloren
Am 22. 4. abends 9.15. Erster Saubh. Neustadt. Langgasse, gold. Ring, grüner Stein, verloren. Abzug. Feldstraße 27. 11.

Verloren
schwarze Automobil- Kofferdecke. Abzugeben geg. Belohn. auf dem Hundbüro.

Geldf. Empfehlungen
Guter Privat- Mittags- Tisch 70 Nr. Adolfsstr. 6. 1. Gutsbürgel.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

„Telephon 3936.“
Hebernehm. mit Liefer- wagen Transporte jeder Art bis zu 20 Stk. Kasse. Göttenstr. 28.

Steuer
-Bearbeitungen
Buchführungsarbeiten
erledigt schnell u. sicher

Küchle
Tel. 708
Bahnhofstr. 8. Lion & Co.

Tüncher- u. Anstreicher- arbeit
wird ganz bill. ausge- führt. Delfaden am 1.80. da einen Gerüst. Gutes Material u. gute Arbeit. Zimmermeister bill. 2. Reis u. Sohn. 13. Kranenstraße 13. Telefon 5436.

Zimmer-, Decken- und Rufenweihen
sowie alle Anstreicher- arbeiten. Möbelladieren u. Schilderarbeiten wird sofort gut und billig ausgeführt. Dogheimer Straße 18. Stb. 2 r.

Gutschein
aktuell v. 24. 4. bis 1. 5. Jede Rüdje laut Gutschein nur 20. 4. Zeimfarbe. Sodel. Gel- farbe. Tüncher- und An- streicherarbeiten erstl. u. billig. Friedr. Heinrich. Hermannstraße 19. 1. St. Für 20 Mk. werden Rüdjen

Teppich-
Entstaubung, Wäscherei, Reparaturen.

Dapper
Mainzer Straße 74. Fernspr. 2291.

Hausfrauen
Saubere gute Pflege für klärrigen Jungen ge- sucht. Off. mit Preis unt. E. 686 an den Tagbl.-Verl.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Best. Spielkreis
nimmt noch Kinder an. monatl. 8 Mk. Näheres Schwanenstraße 5. 3.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Anfertigung
eleganter und einfacher Damen-Garderobe bei mäßigen Preisen. Knebelstraße 57. Stb. 1. Gebild. Schneiderin empf. sich in u. a. d. S. Off. u. D. 688 Tagbl.-Bl.

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Damen
finden freundl. Aufn. zwecks Entlohnungen. Fr. Off. Hebamme. Mainz. Rheinstr. 40. Tel. 3006. F6

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Glück auf!
Junge Dame, blonde, angen. Erchein., latbol. humors. liebes Mel. verheirat. mit Hausfrau. Tugenden. Doppelwaise. tabellöse Vergangenheit. sucht solib. Herrn zwecks Heirat. Off. u. A. 687 Tagbl.-Verl.

Weiß- u. Manufakturwaren
Bettbarchent — Federn
Fertige Wäsche, sowie Anfertigung derselben.
Bekannt gute Qual. — Billige Preise.
Wilhelm Reitz, 22 Marktstraße 22
2. Stock.

Bronchitis qualit.
AKKER'S Abtei-Sirup stählt
die Atmungsorgane, löst den Schleim macht die Atmung frei, lindert Atemnot
Bewährt bei asthmatischen Erscheinungen.
1/2 Flasche M. 3.- 1/1 Flasche M. 5.- Nur echt in Schachtel mit Neuenberg: L. I. AKKER. Durch die Apotheken.
Handelsges. Noris, Zahn & Co., Wiesbaden.

25 Bajazzo- Automaten
z. Aufstellung außerhalb Wiesbadens bereit.
Zahle für Nachweis geeign. Lokale entspr. Verg.
D. Schildberg, Automaten
Frankfurt a. M., Wölbelsstraße 3.
Teppiche, Bettvorlagen, Tisch- und Divandeden, Läuferstoffe
Große Auswahl — Mäßige Preise.
Jean Bullmann
Wiesbaden, Bismarckring 2 — Telefon 5247

Keine Stuhlverstopfung mehr!

Von Dr. med. Johann Weß.

Fast alle Magen-, Darmkrankungen sind angeeignet und müssen wieder abgeheilt werden. Man kann sie nur diätetisch-erzieherisch behandeln, wenn man ganze Arbeit machen will. Es kommt darauf an, Magen und Darm durch eine Schon-, Turn- (Bewegungs-) und Erziehungsdiät wieder funktionstüchtig zu machen. Die Darmmuskulatur

muss gestärkt, die verwundete, entzündete Darmschleimhaut muss wieder geheilt, die Darmperistaltik muss wieder hergestellt werden.

Anstelle umständlicher Diätvorschriften (die doch nicht gehalten werden) schenke deutscher Erfindergeist uns ein Univeraldiatetikum — „Protella“ genannt — das nach Prof. Dr. Gewede ein naturgemäß arbeitendes Darmdiätetikum und Darmregulator ist, eine schmelzende, fettende, quellende, kolloidale Schon- und Erziehungsdiät bei allen Magen- und Darmstörungen und bei Stuhlverstopfung.

Die äußerst günstige Aufnahme dieser Magen-Darmdiät beweist, daß Protella einem dringenden Bedürfnis unserer heutigen Zeit tatsächlich entspricht. Es macht uns frei von dem Gebrauch schädlicher Abführmittel, es macht uns frei — von der Allereinstkrankheit: Stuhltuelle Stuhlverstopfung.

Protella mild und stark, ferner Spezial-Protella für Korpusculente, Zuckerkranker und Nervöse sind in allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich. Literatur und Gutachten versendet die Fabrik Wilhelm Siller, Hannover, kostenfrei. P111

Verzogen

von Wilhelmstraße 42 nach
Frankfurter Str. 10.

Heilanstalt für Haut und Beinkranke.
Spez. Krampfadern und offene Beine
9½ bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Für Minderbemittelte 8½ bis 9½ Uhr.

Spezialarzt Dr. med. Werner.

Manilla-Rohrstöcke

mit Hornzwinge à 3.25 Mk.

Renker Stock- u. Fabrik
Schirm-
Marktstraße 32

Reparaturen — Überziehen
fachgemäß.

Engländer und Kinder



Reine klare Stimme

erzielen Sie nur durch
Dr. med. Adam's
Rheinisches Gurgel- und Inhalationssalz
In fast allen Drog. und Apoth.
erhältlich. Bestimmt bei
W. Schlemmer, Nettelbeckstr.
E. Kocks, Sedanplatz 1
F. Alexi, Michelsberg 9
C. Tauber, Moritzstr. 24
H. Krah, Wellritstr. 27
H. Hilsen, Neugasse 14
Drog. Kneipp, Mühlgasse 17
L. Kimmel, Nerostr. 46
W. Gelpel, Bleichstr. 19.

Blumentübel

alle Größen und Preise, vorrätig.
Gartenbüten und Fässer
Mittel abzugeben. Lieferung frei Haus.
Ferd. Sauer,
Tel. 5971. Göbenstraße 16. Tel. 5971.

Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde
Oefen
versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10



Infant Puffi Reinigung

So, jetzt hätten wir alles.
Heute brauchen wir einmal Sprüh-Seife, die soll ja so gut sein. Pussi, laufe schnell und hole ein Paket, sage aber Sprühseife verstanden?

..... und für die Wäsche und den Haushalt die Kernseife mit dem Dreiring.“
Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.

Möbelstoffe
in großer Auswahl
Ripse Fantasiestoffe, Gobelins und Moketts
— Maßige Preise —
Jean Bullmann
Wiesbaden, Bismarckring 2 — Telefon 5247

Erfolg
bringen Ihnen geschmackvoll hergestellte Druckschon. Sie sind die beste Empfehlung! Die L. Schellenberg'sche Holbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt genügt auch den vorwiegendsten Ansprüchen und macht Ihnen mit Ihren Erzeugnissen Freude
im Geschäft!

Heilung brachte vielen Hoffnungslosen die **Methode Coué**
besonders bei Nerven und Gemütsleiden Neurosen Krampf Lähmungen, Sexualstörungen Sprachleiden, Platzangst Ischias Neuralgie usw. Unheilbar: Mittwochs 5—6. Minderbemittelte: tägl. 4—6 H. v. Kothlen Psychologe, Tel. 3864 **Tannusstraße 39, 2.** Sprechstunden ½11—½1 — 1 Uhr

Künstliche Blumen
für Hüte
B. v. Santen
Friedrichstraße 47.

Küchenherde
in allen Größen von 45 Mk. an.
Seinr. Pfeffermann.
Dresdenerstraße 8.
Capeten
angenehm billige Preise.
Wagner, Rheinstraße 73.

Kupfer-Kessel
Gebr. Fliegen
Kupferschmiederei
Wiesbaden
Transportable Kesselböden

HONIG
Blüten-Schleuder.
rantiert rein 10-Stund-
Büchle franko 10.50 Mk.
halbe 6 Mk. Nach 50
Mk. mehr. Gar. Zurückn.
Richter, Lehrer am. Jm-
lere und Sonntagsland
Oberneuland 244 Kre-
Wien
Starke Tomatenpflanzen
hat abzugeben
Jacob Reifertina,
Mainzer Straße 90.

„Cäcilienverein“

Unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied
Frau Mathilde von Winterfeld
ist am Mittwoch, den 21. April, verstorben.
Die Beerdigung findet Montag, den 26. d. M., vorm. 10½ Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofs aus statt.
Das Andenken an die Heimgegangene, die sich so viele und große Verdienste um den Verein erworben hat, werden wir allezeit in hohen Ehren halten. P261
Der Vorsitzende: Dr. Preising.

Für Hausierer

die Landwirtschaft besuchen. Fleischartikel, gute Ware, billig abzugeben. Nur solange Vorrat reicht.
E. Oberding,
Schwalbacher Straße 43.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.
Sonntag, den 25. April
Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für die Erhaltung des Kaiser Domes bestimmt und wird warmstens empfohlen.
Domkapitelskirche. St. Messen 6, 6.45 Uhr mit hl. Kommunion, 7.30 Uhr hl. Messe mit Predigt, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, letzte hl. Messe um 12 Uhr, nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht und Segen, nachmittags 5 Uhr Versammlung des Christl. Müttervereins mit Andacht und Segen; abends 6 Uhr Andacht zum hl. Joseph mit Segen. Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Sonntags von 6 Uhr früh an, Freitags von 6—7 Uhr sowie an allen Wochentagen nach der ersten hl. Messe. St. Messen an Wochentagen 6.10, 6.45 und 9 Uhr, 6.45 Uhr sind Schulkinder. Dienstag morgen 6.45 Uhr hl. Messe mit Segen und Gebet für die Anliegen der Kirche. Samstag abends 6 Uhr Beginn der Marienandacht.
Mariastiftkirche. St. Messen um 6 und 7.30 Uhr, Kindergottesdienst um 8.45 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Kreuzwegandacht für die Verstorbenen, um 3.30 Uhr Andacht mit Predigt. An den Wochentagen sind die St. Messen um 6, 6.45 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an und am Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr Salve.
Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite St. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr Vortrag u. Andacht für die Kindertageskinder, 3.30 Uhr Vortrag und Andacht für den Mütterverein, 6 Uhr Andacht zur hl. Familie. An den Wochentagen sind die St. Messen um 6.30 und 7 Uhr; Dienstag und Freitag 6.30 Uhr Schulmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag früh um 6.30 Uhr. Samstag von 4—7 und von 8 Uhr an.
St. Elisabethkirche. Frühmesse mit gemeinschaftl. St. Kommunion, 7.15 Uhr mit Predigt. Kinderandacht dienl. 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte St. Messe 11.30 Uhr; abends 7.30 Uhr Andacht. An den Wochentagen sind die St. Messen 6, 6.40 u. 8 Uhr. Dienstag u. Freitag 6.40 Uhr Schulkinder. Dienstag früh 8 Uhr Amt mit Segen. Dienstag abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. Beichtgelegenheit: Samstag nachmittags 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh von 6.15 bis 8.15 Uhr. Dienstag früh von 6—8 Uhr. Freitag nachm. von 5—7 Uhr. St. Kommunion: 7 Uhr, nach der Predigt und nach Bedarf. Die erste Marienandacht ist am Sonntag abends 7.30 Uhr.
Mit-lathol. Gemeinde. Friedenskirche, Schwalbacher Straße, 10 Uhr Amt mit Predigt. Fr. Eder. Freireligiöse Gemeinde. Erbauung 10 Uhr im Stadt-Sitzungsraum des Rathauses von Prediger Tichtr. Thema: „Die lichte Welt und das dunkle Jenseits“.

English Church, Frankfurter Straße 3. Services on Sunday, April 25. Holy Communion 8.30, Mattins and Sermon 11. Evensong and Address 6. E. P. J. Hogg, Chaplain.
Methodistengemeinde, Dohheimer Str. 51. Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule.

Aufsehen erregen meine Ausverkaufspreise!
Wegen vollständiger Aufgabe gewähre ich auf sämtliche Stoffe
30% Rabatt!
Ich biete hiermit eine Kaufgelegenheit von ganz eminenter Bedeutung.
Sie kaufen **Qualitätswaren** zu **billigsten Preisen.**
J. Stamm Nachf. Wiesbaden
7 Gr. Burgstr. 7

Jede moderne Dame kauft bei Frank & Marx

das führende Haus für Damenconfection

Vertreter: Rudolf Haas, Eisner Straße 48, Telefon 5000.



Die Waschwirkung ist nur halb so gross wie bei richtiger Anwendung.

Persil wird kalt aufgelöst!



Am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand u. tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel; dann wird die Wäsche hinzugelegt und gekocht.

Sie glauben gar nicht wie wichtig der Punkt **kalt auflösen** für ein bequemes u. billiges Waschen ist!

Persil

1 Paket reicht für 2½ bis 3 Eimer Wasser.

Zum Weichmachen des Wassers vermischt man vorher einige Sandvoll Benko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Benko Bleich-Soda.

Behörden, sowohl als auch den verehrten Unternehmern zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage, an der Waldftrake, neben der Ziegelei und Sandgrube Bedel eine neue

Sand- u. Kiesgrube

mit nur erstklassigem Material eröffnet habe.

Die Abfahrt liegt günstig und kann sowohl Sand und Kies geliefert oder auch abgeholt werden.

August Büger,
Dohheim.

Telephon 1364.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. **A. Brezing,** Ing.

Bertramstr. 15 - Telefon 3016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.

Massiv-Relienlager
Moderne Relienpresse.

Gasherde

Homann Excelsior

sowie

Junker & Ruh



1/4 Anzahlung.

Rest innerhalb 12 Monaten.

F. Dofflein

Friedrichstraße 53.

1. Deutsche Automobil-Fachschule

Wainz, Fernruf 940.

Ausbildung als Verkehrsfahrer und
Berufs-Chauffeur.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. F160
Beginn der Kurse am 1. und 15. jeden Monats



(Schuhmarke.)

Die Trumf! Glast. Binde für Gent- od. Plattfuß.

Sie beseitigt fast Müdigkeit u. Schmerzen an den Füßen und Beinen, hält den Fuß zusammen und festigt dadurch den Widerstand gegen die auf den Vorderfuß drück. Körperlast. Es gibt kein einfacheres und bequemer Mittel, das den Gang sicherer und elastischer macht. Preis für normale Personen 2.50 Mk. das Paar. Für schwere Personen 3.50 Mk. das Paar. Mit bedingungslos. Rückgabe innerhalb 8 Tagen. Zu haben bei allen Friseurern, wenn nicht bei H. Matz, Wiesbaden, Blücherstraße 16. B.

Wein-, Likör- u. Champagner.

Karte in allen Preislagen kaufen Sie am besten nur bei Franz Schlegel, Korkenfabrik, Telefon 2677, Jagtstraße 8. Vorkarte und Spunde in allen Größen.

Gardinen jeder Art, Decken usw.

werden gewaschen und gespannt bei der

Färberei Printz A.-G.,
Chemisches Reinigungswerk
und Fälscheranstalt

Wiesbaden, Friedrichstraße 7.
Telephon 1820.

Marfisendrella

allerbeste Qualität in allen Größen, billigste Preise.

Bettfedern-Haus, Mauergasse 8 und 15.



**Aufsehen-
erregend
billig**

sind die **Preise** für meine

silberhellen, schweren Zinkwaren

z. B.

Waschtöpfe

mit festschließendem Deckel

cm	30	32	34	36	38	40	42	44
Mk.	2.30	2.55	2.85	3.15	3.55	4.00	4.45	4.90

Wannen oval

cm	45	50	55	60	65	70	75	80	85
Mk.	2.10	2.45	3.00	3.30	3.80	4.45	5.25	7.00	8.20

Eimer

cm	26	28	30	32
Mk.	0.95	1.05	1.20	1.35

Kehrichteimer

mit Scharnier-Deckel

cm	28	30	32
Mk.	3.00	3.30	3.90

Nietschmann Nachf.

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Wirtschaftliche Wochenchau.

Die Belebung der Wirtschaft erreicht trotz günstigster Witterung noch nicht einmal das in den früheren Jahren übliche Saisonmaß. Die Hauptzentren der Industriebezirke zeigen sogar für die wichtigsten Industrien Kohle, Eisen sowie die weiterverarbeitende Eisenindustrie Verschlechterungen. Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch Abrufe seitens der Landwirtschaft erfolgt viel zögernder und geringer als jemals. Unter diesen Umständen richtet sich die allgemeine Aufmerksamkeit in verstärktem Maße auf die geplanten Hilfsaktionen: die Kreditierung des Auslandsgeschäftes, die Exportkreditversicherungsaktion, die Kreditbeihilfen für den Wohnungsbau u. a. m.

Die Verhandlung zwischen allen Beteiligten bezüglich der Ausfallbürgschaft des Reiches und der Länder bei Lieferungsgeheimnissen nach Russland und bezüglich der Exportkreditversicherung sind nun endlich so gut wie abgeschlossen. Die Reichsregierung gibt jedoch die Durchführungsbefugnisse über die Ausfallbürgschaft im russischen Geschäft heraus. Für die nächsten Tage ist auch mit der Veröffentlichung des Arbeitsprogramms der Exportkreditversicherung zu rechnen. So erfreulich die vom Reich und den Ländern übernommene Ausfallbürgschaft für Lieferungsgeheimnisse in einer Gesamthöhe von 300 Mill. RM sein mag, so unerfreulich und bedrückend sind eine ganze Reihe von Nebenerscheinungen, die bei dieser Gelegenheit besonders deutlich hervortreten. In erster Linie ist daran zu denken, daß diese 300 Mill. RM nur eine Ausfallbürgschaft für etwaige nichteintreffende Zahlungen, für zu Protokoll gegangene Wechsel usw. sind, keineswegs aber Finanzierungsgeheimnisse. Die russischen Vertreter forderten bei den Verhandlungen mit den deutschen Banken hinsichtlich von Finanzierungsgeheimnissen Zinsätze, die unter denen lagen, die der deutschen Industrie für Dreimonatsgeld abverlangt werden. Dies ist nach zwei Richtungen recht unangenehm bedeutsam:

einmal scheinen die finanziellen Verhältnisse der U. D. S. S. R. ungünstiger zu sein, als man allgemein in Europa angenommen hat. Zum anderen aber ist es ein deutliches Zeichen dafür, welche hohe Zinsätze der Industrie abgenommen werden. Hier liegt überhaupt wohl der nervus rerum der Wirtschaftskrisis. Die Banken sind vielfach doch zentralistisch eingestellt die ungeheuren Mengen kurzfristigen Geldes freisetzen in viel zu kleinem Radius um das Kapitalzentrum herum, ohne den ganzen Wirtschaftskörper zu berühren, geschweige denn zu beleben. Die allgemein übliche oder leider üblich gewordene Methode der Kreditisierung trägt noch dazu bei, die Verhältnisse zu verschlimmern. Es ist eben leichter geworden, auf Effekten Geld zu verleihen, als es in das freilich unübersichtlichere Geschäft eines wirklich produktiven Wertes hineinzuführen. Dementsprechend mehren sich auch die Vorwürfe und die kritischen Betrachtungen den Großbanken gegenüber und man kann wohl sicher sein, daß diese warnenden Stimmen nicht ungehört verhallen werden, zumal ja gerade die Vergangenheit bewiesen hat, daß die Bankleitungen häufig mit dem besseren wirtschaftlichen Instinkt ausgestattet sind als irgendwelche anderen Wirtschaftsführer.

Bank- und Börsenkreise standen in der abgelaufenen Woche meist unter den wechselnden Eindrücken der Freigabe-Angelegenheit. Wir haben an dieser Stelle schon mehrmals betont, daß der ganzen Affäre zuviel Bedeutung beigemessen wird. Der inswischen im Wortlaut veröffentlichte Gesetzentwurf über die Freigabe des deutschen Eigentums in Amerika und die in aller Ausführlichkeit wieder-gegebene Begründungsrede des amerikanischen Staatssekretärs Winston beweisen, daß mindestens ein sehr großer Teil der amerikanischen Regierung der ganzen Angelegenheit nicht antipathisch gegenübersteht. Die Abhängigmachung der gesamten Kursbewegung von den vorliegenden Interpretationen der Freigabe-Angelegenheit ist jedenfalls völlig unbegründet und dient vorzugsweise rein

spekulativen Interessen. Daß die Tendenz an der Börse nicht lange mehr diese ausgeprochene Festigkeit der ersten Monate des Jahres 1926 zeigen konnte, ist schon seit langem klar. Dazu verteilen viel zu viel Gesellschaften keine Dividende als daß der vielfach geäußerte Optimismus angebracht wäre. Die Ausfichten, unter denen man das neue Jahr antrat haben sich bis jetzt noch in keiner Weise verwirklicht. Man denke nur an die konstant gebliebene Arbeitsloseniffer der letzten Wochen, die, wenn sie die bekannten kleinen prozentualen Verminderungen aufweist, damit schließlich nur die Zahl der Ausgesteuerten angibt, d. h. die Zahl derjenigen die keine Erwerbslosenunterstützung mehr erhalten.

Da die Situation in England eine nicht unähnliche ist, wäre Grund genug vorhanden, die gegenwärtig stattfindenden Besprechungen der deutschen und englischen Bergbau- und Kohleninteressenten als günstig anzusehen. Aber kurz oder lang muß ja zwischen dem englischen und deutschen Kohlenbergbau eine Abrede in irgendeiner Form erfolgen, da die englische Regierung fest entschlossen ist, ihre Subventionspolitik unter feinen Umständen weiter fortzusetzen. Auch die internationalen Eisenverhandlungen in Paris erfahren durch die gemeinsame schlechte Lage der Industrien der interessierten Länder größeren Nachdruck; hat doch selbst die Ausfuhr Frankreichs trotz des Valutadumpings von Eisen nach Deutschland in den letzten Monaten ständig abgenommen. Daß das Muster der Exportkreditversicherung unter diesen Umständen überall Anklang findet, neuerdings z. B. auch in Österreich, ist nur natürlich.

Hoffentlich bringt die bevorstehende Woche eine Spanien und Deutschland befriedigende Auseinandersetzung. Der deutsche Weinbau kann beruhigt sein, keine Interessen werden ganz gewiß bis zur Grenze des Möglichen gewahrt werden, wenn der Staatssekretär des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft selbst den Verhandlungen in Madrid beizuwohnt.

Wohltuend und erfrischend wirkt mein Kölnisch Wasser, den besten Kölner Marken gleichwertig

Mit dem Duft des unvergänglichen Khasana

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden

Fabrik feiner Parfümerien

Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände

Wilhelmstraße 38.

K 31

So backt man Schokoladentorte mit MONDAMIN

200 gr. Zucker rührt man mit 4 Eiern, 1 Prise Salz und etwas abgeriebener Zitronenschale dickschaumig. Man siebt 175 gr. Mehl mit 1/2 Paket Mondamin-Backpulver gut durch, gibt 125 gr. geriebene bittere Schokolade zu der schaumigen Masse, zieht den steilen Schnee des Eiwisses und 100 gr. geschmolzene Butter darunter und füllt sie in eine Springform. In der man sie langsam 45 Minuten backt. Am folgenden Tage wird der Kuchen in 3-4 gleichmäßige Scheiben geschnitten, zwischen die man eine Vanillecreme nach folgendem Rezept füllt, die nahezu abgekühlt sein muss. Vanillecreme bereitet man von 1 Liter Vollmilch mit 3 Eiern, 80 gr. Mondamin, 150 gr. Zucker und 1-2 Päckchen Mondamin-Vanillin-Zucker und schlägt sie auf dem Feuer bis zum Kochen, dann wird rasch der steifgeschlagene Eierschnee darunter geschlagen.

Wichtig für den Backen
Mehl mit MONDAMIN vermischt
mehrere durchsieben!

F 183

Bitte um Besichtigung meiner Auslagen!

Drachmanns Schuhwaren

Sitzen famos!
Kleiden elegant!
Kosten wenig!

Jeder findet, was er sucht,
denn meine Auswahl steht einzig da!

Was Sie in meinen Auslagen nicht sehen,
finden Sie in meinen Verkaufsräumen.

Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22 Parterre u. I. Stock.

727



Stenographie!

Gabelsberger

und Reichskurzschrift.

Neue Anfängerkurse

Montag, den 26. April, abends 7⁴⁵ Uhr, in der Stadt. Handels-Lehranstalt, Dotzheimer Straße 9. Unterrichtsgeld: Mk. 10.— ausschl. Lehrmittel

Stenographen-Verein „Gabelsberger“
Wiesbaden e. V.



Neuwäscherei „Südsterne“

nur Oranienstraße 35. Tel. 4310.

Reisekoffer . . von Mk. 3.— an

Rucksäcke . . von Mk. 2.50 an

10% Lederwaren 10% Rabatt.

Nerostr. 8, kein Laden.

Erst probieren, dann urteilen!

1925^{er} Stadecker Spitzberg

3/10 Glas 25 Pfg.

im Ausschank bei

E. Jäger, Steingasse 28

Markisen-Stoffe

Segeltuche

in vielen Qualitäten, Farben und Breiten

Harry Süssenguth

Bleichstraße 22. Telefon 6499.

Seidenhaus M. Wittgensteiner

Wiesbaden

Langgasse 3

Telephon 4904

Waschseide von 3.95 an

Radium 4.50

Seiden-Marocain von 5.50 an

Crêpe de Chine von 6.50 an

736

Jetzt können Sie

MÖBEL

außergewöhnlich billig kaufen.

Machen Sie in Ihrem eigenen Interesse von unseren Angeboten Gebrauch!

Schlafzimmer **850.-** an
von Mk.Speisezimmer **780.-** an
von Mk.Herrenzimmer **950.-** an
von Mk.Die **KASSE-PREISE** unserer reichen Vorratzzimmer sind **20% - 50%**
unter dem regulären Wert

Qualitätsarbeit * Reiche Auswahl * Geschmackvolle Formen

ALTER's Möbel- u. Kunstgewerbehaus

ELISABETHENSTR. 34

DARMSTADT

TEL. 209, 210 u. 211

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Elisabeth mit Herrn Fritz Fuhr
beehren wir uns anzukündigen.Hermann Grether
und Frau

Marie, geb. Schmidt.

Frankfurter Str. 80 a.

Meine Verlobung mit Fräulein
Elisabeth Grether gebe ich hier-
mit ergebenst bekannt.

Fritz Fuhr.

Philippbergstr. 10.

Wiesbaden, den 24. April 1926.

Wir geben hiermit die
Vermählung
unserer Kinder bekannt.Max Liss, Reichenbach
(Vogl.) Orstraße 3Friedrich Müller u. Frau
Elisabeth, geb. Hemmrich
Wiesbaden, Webergasse 28Gustav Theodor Liss
Elsa Charlotte Liss
geb. Müller
VermählteTemple Pa R. F. D. N. 1
U. S. A.

April 1926.

Wilhelm Krieger
Frieda Krieger
geb. Schwalbach
grüßen als Vermählte.
Dagheim, den 24. April 1926.Rudolf Lähndorf
Auguste Lähndorf
geb. Schneider
Vermählte.

Drudenstr. 8.

Wiesbaden, 25. April 1926.

Statt Karten!

Für die uns anlässlich unserer
Silbernen Hochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeit seitens unserer
Verwandten, Bekannten, Kunden und der
Küfer-Innung Wiesbaden und Umgegend, so-
wie dem Musik- und Lautenchor Wies-
baden für die schöne Musik sagen wir hier-
mit unseren herzlichsten Dank.Küfermeister Joseph Ernst u. Frau,
Magdalena, geb. Thomas.
Oranienstraße 23.**Feuerbestattungsverein v. Wiesbaden**
Gegründet 1892übernimmt für seine Mitglieder alle Bestattungs-
geschäfte, einschließlich Prüfung der Rechnung
nach den mit den Bestattern vereinbarten Preisen.**VERSICHERUNG DER KOSTEN DURCH DIE
FEUERBESTATTUNGSKASSE „FLAMME“**
auf sicherer Grundlage u. zu günst. Bedingungen in der Geschäftsstelle

Arndtstraße 4 (Architekt Albert Wolff). F298

Letztwillige Verfüg. wird aufgenommen bei Herrn Eldredirektor Stell, Rathaus, Zimmer 32

Augenarzt

Dr. Qurinverzogen nach
Wilhelmstr. 30 Tel. 787
10-1, 4-5 Uhr

Dentist

Gustav KösterBleichstraße 42
bis 1. Mai verreistUmtausch alter
Kostümgegenstände gegen
neue
Mäntel
Kleider
Hüte
etc.
u. Apparate Näheres durch
Mäntel-Werk, Solingen

Erbenheim!

Das Fest der Silbernen
Hochzeit feierten a. 21. 4.
die Eheleute
Heinrich Peter Blicher
u. Frau Julie, geb. Christ.
bei bester Gesundheit und
bester Stimmung.

Frühjahrs-Neuheiten

in Seiden- und Strohhüten
sind eingetroffen.

A. Kuf

Rheinstraße 43 Tel. 3873
Umarbeitung u. Färbung
nach d. neuesten Modellen
werden bei billigster Be-
rechnung angefertigtLassen Sie von
Donnerstag
so setzen Sie
Ihren Körper der
Gefahr chronischer
Krankheiten aus.
Essen Sie abends 7-3 Stück**Cascarillas**Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze
wiederherstellen.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.Den werten Einwohnern von Wiesbaden, sowie allen Bekannten
die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause**Klarenthaler Straße 4**

direkt an der Ringkirche, ein

Blumengeschäfteröffnet habe und empfehle mich im Anfertigen von Arrangements für
Festlichkeiten, Trauerfälle usw. Ausstellen von Dekorationen und Be-
pflanzung von Balkonkästen.Indem ich höflich bitte, mich bei Bedarf mit Ihren geschätzten Auf-
trägen zu beehren, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Fritz Heintz.Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden verschied am 23. April 1926 unsere innigstgeliebte Tochter
und Schwester**Elsa Espert**

im Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer

Peter Espert
Gertrud Espert, geb. Haubrich
Hans Espert
Paul Espert

Wiesbaden, den 24. April 1926.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Danksagung.Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise auf-
richtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste,
insbesondere für die unserem Lieben Entschlafenen in so reichem
Maße gewidmeten Kranz- und Blumenspenden, sowie dem
„Wiesbadener Militärverein“ und der „Dachdecker-Pflichtinnung
Wiesbaden-Stadt“ sagen wir auf diesem Wege unseren herz-
lichsten Dank. Besonderen Dank jedoch dem Herrn Landes-
kirchenrat Dekan D. Veesenmeyer für seine trostreichen Worte
am Grabe.

Wiesbaden, den 24. April 1926.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Schneider
und Kinder.**Herzlichen Dank**allen, die unserer lieben Lore in ihren Leidens-
tagen tröstend und helfend zur Seite standen, ihre
letzte Ruhestätte mit Blumen schmückten und an
unserem Schmerz wahren Anteil nahmen,**Frau Clara Alldner, geb. Marg**
Erich Alldner.

Wiesbaden, den 24. April 1926.

**Für Landschaftsgärtner
und Gartenbesitzer!**Gute Mistbeeteerde,
jed. Quantum p. Wagen
frei Haus 15 Mk. ferner
sämtliche Frühjahrs-
blumen,
Stauden usw. alle Balkon-
pflanzen
bei billiger Berechnung.
Jakob Walch,
Wiesbaden, Königsplatz 4
rechts der Schieferer Str.